Auf dem Weg des Sozialismus

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 112 (2023)

Auf dem Weg des Sozialismus

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 112 (2023)

INHALT

Vorwort ····· 3

1. In der ersten Zeit des Aufbaus des Staates ····· 4

Wahl ····· 4

Geburt der Volksrepublik ····· 16

Erste Bewährungsprobe des neugeborenen Korea ····· 26

2. Von den Forderungen des Volkes ausgehend ····· 37

Aus dem Nichts ····· 37

Errichtung der sozialistischen Ordnung ····· 41

Zur Durchsetzung des eigenen Prinzips ····· 45

Mit dem Geist der Chollima-Reiter ····· 48

3. Alles gestützt auf das Volk ····· 54

Vom Industrie-Agrar-Staat zu einem Industriestaat ····· 54

Schlüssel für die Lösung der Agrarfrage ····· 61

Festigung der Staats- und Gesellschaftsordnung ····· 65

Zu einem höheren Gipfel ····· 69

4. In der sich plötzlich verändernden Situation ····· 75
Gegen antisozialistische Stürme ····· 75
Auch im neuen Jahrhundert ····· 82
Samen für Gedeihen ····· 86

5. Für die allseitige Entwicklung des Sozialismus ····· 94
Für die Verwirklichung der Träume und Ideale des Volkes ····· 94
Neue Blütezeit zur Stärkung der Macht des Staates ····· 103
Auf dem Weg zur Zukunft ····· 106

Vorwort

Die Geschichte der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) zählt nun 75 Jahre (9. September 1948–9. September 2023).

Ein Rückblick auf 75 Jahre der Republik deutet auf vieles hin.

Diese 75-jährige Geschichte war eine Folge von harten Kämpfen, darunter demokratische Revolution, dreijähriger Krieg, sozialistische Revolution, Kampf für den Aufbau des Sozialismus, Kampf für die selbstständige Vereinigung des Landes und harte Konfrontation mit den feindlichen Kräften.

Aber auch in dem so harten und komplizierten Kampf, ja unter den sich auftürmenden Prüfungen und Schwierigkeiten brachte die DVRK die Revolution und den Aufbau tatkräftig voran.

Große soziale Umwälzungen und staatliche Maßnahmen für die Volksmassen gaben dem Volk stets Würde und Verantwortungsgefühl, dass es Herr des Landes ist. Das arbeitsame Volk unterstützte seinen Staat durch Schaffen und Arbeit aufrichtig.

In diesem Prozess entwickelte die DVRK das politische, wirtschaftliche und militärische Potenzial und wurde heute zu einem unbesiegbar starken Land, das niemand unterschätzen kann.

Der 9. September 1948 ermöglichte der DVRK, in der Weltarena seine Einflusskraft mit Recht auszuüben.

Deshalb begrüßt das koreanische Volk heute den 75. Jahrestag der Gründung der DVRK mit grenzenlosem Stolz und Würde.

Die 75-jährige Geschichte der DVRK stellt sich vor, den bekannten und unbekannten Gefallenen, die für die Vereinigung, Unabhängigkeit des Landes und das liebe Vaterland ihr kostbares Leben opferten, die Ehrenbezeigung erweisend.

1. In der ersten Zeit des Aufbaus des Staates

Am 15. August begrüßte das koreanische Volk ein historisches Ereignis, Befreiung seines Vaterlandes.

Es setzte unter der Führung des großen Führers Genossen Kim Il Sung der mehr als 40 Jahre langen militärischen Okkupation durch den japanischen Imperialismus ein Ende und schlug den Weg zur Schaffung einer neuen Geschichte ein.

Wahl

Die politische Lage Koreas nach der Befreiung

Als das ganze Land von der Begeisterung der Befreiung erfüllt war, entstand vor dem koreanischen Volk eine ernste Lage.

Der Kampfelan des Volkes, der aus Anlass des gesamtnationalen Widerstandskampfes zur Geltung gekommen war, sublimierte sich mit der Befreiung des Landes zum Elan für den Aufbau des Staates.

Überall im Land wurden die Volkskomitees ins Leben gerufen und stieg die revolutionäre Stimmung der Volksmassen rasch, wodurch günstige Lage für den Aufbau eines unabhängigen Staates entstand.

In Nordkorea wie auch in Südkorea überwältigte der revolutionäre Elan der Volksmassen entschieden die reaktionären Kräfte. Die projapanischen Elemente, Verräter an der Nation und die reaktionären Klassen waren vom Volk völlig isoliert und konnten den Kopf nicht erheben.

Die kurz nach der Befreiung in Korea entstandene Lage und das allgemeine Kräfteverhältnis zeigten, dass das koreanische Volk in der Lage war, ohne weiteres mit eigenen Händen einen souveränen und unabhängigen Staat aufzubauen und ein neues Leben zu schaffen.

Aber die USA-Imperialisten, die im September 1945 in Südkorea

einmarschierten, führten die „Militäradministration“ ein, erhielten das koloniale Herrschaftssystem der japanischen Imperialisten unverändert aufrecht und legten die Basis für die koloniale Herrschaft an, indem sie die patriotisch und demokratisch gesinnten Kräfte unterdrückten und die reaktionären Kräfte scharten.

Darüber berichtete auch ein amerikanischer Journalist, der damals in Südkorea weilte, wie folgt: Wir waren nicht Befreiungsarmee. Die US-Truppen marschierten in Südkorea ein, nicht um Südkorea zu befreien, sondern es zu besetzen und zu beaufsichtigen, ob die Koreaner den Kapitulationsbedingungen gehorchen oder nicht. Die US-Truppen taten in zwei Monaten in Südkorea nur das, die vom Volk gebildeten Volkskomitees in die Illegalität zu treiben.

Die Feinde selbst meinten über die von ihnen selbst zusammengescharten Verräter an der Nation wie folgt: „Die Koreaner um Hodge, Befehlshaber der US-Truppen, sind Krethi und Plethi, darunter des Landes Verwiesene, Kollaborateure Japans, Faschisten, berufsmäßige Meuchelmörder und verwirrte Intellektuelle.“

Die US-Imperialisten hetzten diese Verräter an der Nation dazu auf, die von der südkoreanischen Bevölkerung aus eigener Kraft gegründeten örtlichen Selbstverwaltungsorgane und Volkskomitees aller Ebenen gewaltsam aufzulösen. Und sie erklärten, die „Militäradministration sei die einzige Regierung Südkoreas“, und bedrohten das koreanische Volk.

Wegen der Stationierung der sowjetischen Truppen und der US-Truppen im Norden bzw. im Süden und der Politik des US-Imperialismus zur kolonialen Versklavung Nordkoreas könnte die Koreanische Halbinsel in einen Platz der Konfrontation zwischen dem Sozialismus und dem Kapitalismus verwandelt werden. Deshalb war der Kampf des koreanischen Volkes, das sich zum Aufbau eines neuen Vaterlandes erhob, von Anfang an kompliziert und hart.

In dieser Situation stellte sich Kim Il Sung, der legendäre Held der koreanischen Nation, am 14. Oktober 1945 erstmals dem lieben Volk des Vaterlandes vor.

Die Massenkundgebung zur Begrüßung seiner triumphalen Heimkehr fand im öffentlichen Stadion (damals) am Fuße des Moran-Berges in Pyongyang statt.

Er appellierte in seiner Rede: Wer Kraft hat, soll seine Kraft, wer Wissen hat, sein Wissen, und wer Geld besitzt, sein Geld geben, und so haben alle sich für den Aufbau eines neuen Vaterlandes tatkräftig einzusetzen.

Mehrere Publikationen und Rundfunksendungen begrüßten um die Wette seine triumphale Rückkehr ins Vaterland und berichteten seine Verdienste umfassend.

Progressive Demokratie

Es erwies sich damals als eine ernste Frage, welche Gesellschaftsordnung im befreiten Korea errichtet und welche Demokratie verwirklicht werden sollte.

Am 3. Oktober 1945 hielt Kim Il Sung vor Schülern der Politischen Arbeiter-und-Bauern-Lehranstalt Pyongyang (damals) den Vortrag „Über die progressive Demokratie“ und wies darauf hin, welchen Weg der Demokratie das koreanische Volk für die Neugestaltung des Vaterlandes einschlagen muss.

Er sagte: Korea soll den Weg zur progressiven Demokratie beschreiten. Die Demokratie, nach der wir streben, unterscheidet sich grundsätzlich von der „Demokratie“ der kapitalistischen Staaten. Wir dürfen aber auch nicht die Demokratie des sozialistischen Staates mechanisch übernehmen. Es wäre ein großer Fehler, wenn man in Korea die „Demokratie“ der kapitalistischen Staaten oder die Demokratie des sozialistischen Staates kopieren will. Unsere Demokratie ist von neuer Prägung, die der Wirklichkeit Koreas auf der Etappe der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution am besten entspricht.

Er erhellte eindeutig die Hauptmerkmale der progressiven Demokratie.

Erstens, unsere Demokratie zeichnet sich durch Souveränität aus. Die ersten Forderungen der progressiven Demokratie bestehen darin, gegen das Angewiesensein auf andere Länder und die Abhängigkeit von ihnen aufzutreten und alle Probleme selbst zu beurteilen, aus eigener Kraft zu

meistern, d. h., eine souveräne und schöpferische Einstellung zu beziehen.

Zweitens, ein weiteres Merkmal unserer Demokratie besteht in der Vereinigung. Die progressive Demokratie dient den breiten Volksmassen. Daher gebietet diese Demokratie, eine nationale Einheitsfront zu bilden, die alle antiimperialistischen und patriotisch gesinnten Klassen, Parteien und Organisationen umfasst, dass sich zahlreiche Patrioten aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten vereinen.

Drittens, ein wichtiges Merkmal der progressiven Demokratie besteht darin, den Volksmassen Freiheit und Gleichheit zu sichern.

Viertens strebt die progressive Demokratie den Aufbau eines starken aufblühenden Staates an, der dem Volk ein wirklich glückliches Leben gewährleistet.

Fünftens, ein weiteres wichtiges Merkmal der progressiven Demokratie besteht in ihrem revolutionären Charakter.

Sechstens strebt die progressive Demokratie den Frieden an.

Die Theorie über die progressive Demokratie fand bei dem koreanischen die volle Unterstützung, weil sie den Willen und Wunsch der breiten Volksmassen genau widerspiegelte und die Wirklichkeit Koreas entsprechende volksnahe Politikweise erhellte.

Gründung des Provisorischen Volkskomitees Nordkoreas und das Politische Zwanzig-Punkte-Programm

Eine der wichtigsten Aufgaben des koreanischen Volkes nach der Befreiung war die Lösung der Machtfrage.

Auf der Grundlage der während des antijapanischen Revolutionskampfes dargelegten eigenständigen Richtlinien für die Errichtung der Macht, der Erfahrungen aus dem Aufbau einer revolutionären Volksregierung in den befreiten Gebieten sowie der nach der Befreiung entstandenen Lage wies Kim Il Sung den richtigen Weg zur Lösung der Machtfrage.

Er legte die Linie für den Aufbau einer demokratischen Volksrepublik fest und legte die Richtung dar, dass die Koreaner die demokratische nationale

Einheitsfront bilden, auf dieser Grundlage die Volksmacht schaffen, zuerst die örtlichen Volkskomitees gründen und dann auf sie gestützt ein einheitliches zentrales Machtorgan schaffen sollten.

Danach wurden unmittelbar nach der Befreiung des Landes die in allen Gebieten organisierten örtlichen Selbstverwaltungsorgane verschiedener Formen zu Volkskomitees vereinigt, instand gesetzt und verstärkt.

Die örtlichen Volkskomitees nahmen die administrative Macht in ihre Hände und ergriffen Maßnahmen dafür, die öffentliche Sicherheit zu erhalten, die öffentlichen Institutionen, die Industrie zu schützen und zu leiten.

Zugleich kämpften sie, um zu verhindern, dass die Reaktionäre in die örtlichen Machtorgane eindringen und schädliche Taten verüben und dass diese Organe einer Handvoll Ausbeuterklasse in die Hände fallen.

Am 19. November 1945 wurden zehn Verwaltungsdepartements Nordkoreas organisiert.

Es gab Departement Industrie, Departement Verkehrswesen, Departement Nachrichtenwesen, Departement Land- und Forstwirtschaft, Departement Handel, Departement Finanzen, Departement Bildung, Departement Gesundheitswesen, Departement Justiz und Departement Sicherheit. Sie spielten die Rolle, die Verbindung zwischen allen einzelnen Bezirken zu sichern und die wirtschaftliche und kulturelle Tätigkeit und die öffentliche Sicherheit zu koordinieren.

Am 8. Februar 1946 fand in Pyongyang eine Beratung der Vertreter der demokratischen Parteien, gesellschaftlichen Organisationen, der Departements und Volkskomitees Nordkoreas statt.

Auf der Beratung wurde ein Beschluss über die Schaffung eines zentralen Machtorgans Nordkoreas angenommen und das Provisorische Volkskomitee Nordkoreas gegründet, das aus Vertretern verschiedener Klassen und Schichten bestand.

Der Heerführer Kim Il Sung, ein unvergleichlicher Patriot und ein nationaler Held, wurde zum Vorsitzenden des Provisorischen Volkskomitees Nordkoreas gewählt.

Außerdem wurden 23 Komiteemitglieder und andere Mitglieder, darunter stellvertretender Vorsitzender, Chefsekretär, Leiter der Departements Industrie, Verkehrswesen, Handel, Nachrichtenwesen, Finanzen, Bildung, Justiz und Sicherheit, Leiter der Abteilungen Planung, Propaganda, Arbeit und Verwaltung, gewählt.

Das Provisorische Volkskomitee Nordkoreas hatte die Befugnisse dazu, die höchste Exekutivgewalt auszuüben, zugleich provisorische Gesetze festzulegen und zu erlassen.

Im März 1946 veröffentlichte Kim Il Sung das „Politische Zwanzig-Punkte-Programm“.

Darin waren die Aufgaben umrissen, (Artikel 1) alle Überreste aus der Herrschaft des japanischen Imperialismus im politischen und wirtschaftlichen Leben völlig zu liquidieren, (Artikel 2) einen unversöhnlichen Kampf gegen die reaktionären und antidemokratischen Elemente zu entfalten, (Artikel 4) durch allgemeine, direkte und gleiche Wahlen in geheimer Abstimmung die Machtorgane zu schaffen und (Artikel 3, 5, 6, 7) der Bevölkerung demokratische Freiheiten und gleiche Rechte im politischen und wirtschaftlichen Leben zu gewähren.

Es wurden die wirtschaftlichen Aufgaben festgelegt, (Artikel 11) nach dem Prinzip der entschädigungslosen Enteignung und unentgeltlichen Verteilung die Bodenreform durchzuführen, die Nationalisierung der wichtigen Industriezweige (Artikel 9) und andere antiimperialistische und antifeudale sozioökonomische Reformen durchzuführen, (Artikel 8) für die Hebung des Wohlstandes des Volkes die Industrie, Landwirtschaft, das Transportwesen und den Handel zu entwickeln, (Artikel 10) Privathandel und -unternehmen zu fördern, (Artikel 12) Marktpreise für die Waren des täglichen Bedarfs festzulegen, (Artikel 13) ein einheitliches gerechtes Steuersystem zu schaffen und ein System der progressiven Einkommenssteuer einzuführen, (Artikel 14) den Achtstundentag einzuführen und ein Mindestlohn festzusetzen und (Artikel 15) eine Lebensversicherung für Arbeiter und Angestellte einzuführen.

Es waren die sozial-kulturellen Aufgaben, (Artikel 16) ein System der Volksbildung zu schaffen, das System der allgemeinen obligatorischen Schulbildung und (Artikel 20) das System der unentgeltlichen medizinischen Betreuung für die Armen einzuführen und (Artikel 17, 18, 19, 20) die nationale Kultur, Wissenschaft, Bildung, Kunst und Gesundheitswesen zu entwickeln.

Erfolgreiche Durchführung der demokratischen Reformen

Als erste demokratische Reform wurde die Bodenreform durchgeführt.

Durch einen Massenkampf der Bauern, die nach der Befreiung des Landes einen rapiden Aufschwung nahm, wurden Vorbereitungen für die Bodenreform getroffen.

Die Bauern entfalteten zuerst den Kampf für die Einführung des Pachtzinssystems im Verhältnis 3 : 7 (es handelt sich darum, als an die Gutsbesitzer zahlende Pachtzinsen nicht mehr als 50 Prozent der Ernte, sondern nur 30 Prozent abzuliefern) und trugen den Sieg davon. Durch diesen Kampf überzeugten sie sich fest davon, dass sie siegen können, wenn sie vereint kämpfen.

Sie schickten in vielen Gebieten hintereinander an Kim Il Sung Briefe mit dem sehnlichen Wunsch, den Boden der Gutsbesitzer zu enteignen und zu verteilen. Am 1. März 1946, Jahrestag der Bewegung vom 1. März, fanden vielerorts in Nordkorea Massendemonstrationen von etwa 2 Mio. Bauern statt, die den Boden forderten.

Um die gesetzmäßigen Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung und die jahrhundertealten Herzenswunsch der Bauern zu erfüllen, begab sich Kim Il Sung in viele Dörfer, analysierte eingehend die komplizierten Bodeneigentumsverhältnisse und legte auf dieser Grundlage den Kurs auf die Bodenreform dar, der den realen Verhältnissen Koreas am besten entsprach. Am 5. März 1946 veröffentlichte er auf der 5. erweiterten Sitzung des Exekutivkomitees des Zentralen Organisationskomitees der KP Nordkoreas das „Gesetz über die Bodenreform in Nordkorea“.

Nach diesem Gesetz wurden alle Ländereien, Bewässerungsanlagen und Ackerbaugeräte, welche das Eigentum des japanischen Staates, der Japaner, projapanischer Elemente und Landesverräter waren, als zu beschlagnahmende Objekte festgelegt, diejenigen, die mehr als 5 ha Bodenfläche besaßen, sie verpachteten oder anderen Arbeitskräften zu bestellen gaben und ein Drohnendasein führten, als Gutsbesitzer definiert und als Klasse liquidiert und ihre Ländereien, Wohnhäuser, Zugvieh, Ackergeräte, Obstplantagen und Wälder enteignet.

Der Boden, der nicht mit eigener Kraft bestellt und an andere verpachtet wurde, wurde gänzlich unentgeltlich unabhängig von dessen Flächengröße beschlagnahmt.

Die beschlagnahmten Ländereien wurden an die Leibeigenen und die landlosen oder landarmen Bauern nach der Zahl ihrer Familienangehörigen und Arbeitskräfte verteilt.

Es wurde die Regelung getroffen, Kauf und Verkauf, Verpachtung und Verpfändung der verteilten Ländereien zu verbieten, die Ländereien, die man nicht selbst bestellt, an den Staat abzugeben und die enteigneten Wälder, Bewässerungsanlagen, Obstplantagen und den Teil von Ländereien, der den Bauern ungeeignet für den Anbau erscheint, zu verstaatlichen.

Vor der Befreiung des Landes hatten die japanischen Imperialisten und die Kompradorenbourgeoisie die meisten Industriezweige Koreas in Alleinbesitz, weswegen die Entwicklung der nationalen Wirtschaft stark gebremst wurde.

Am 10. August 1946 wurde das „Gesetz über die Verstaatlichung der Industrie, des Transportwesens, der Nachrichtenmittel, der Banken und anderen Einrichtungen“ verkündet.

Im Gesetz steht: Alle Fabriken, Bergwerke, Kraftwerke, das Eisenbahnwesen, die Nachrichtenmittel, Banken, Handels- und Kultureinrichtungen sowie andere Objekte, die früher Eigentum des japanischen Staates, japanischer juristischer oder Privatpersonen sowie koreanischer Vaterlandsverräter waren, werden entschädigungslos beschlagnahmt und in das Eigentum des koreanischen Volkes übergeführt, d. h. verstaatlicht.

Und entsprechend den realen Verhältnissen Koreas wurden das Eigentum

und die Unternehmertätigkeit der Nationalbourgeoisie gesetzlich geschützt und gefördert.

Durch die Nationalisierung der wichtigen Industriezweige wurden 1034 Betriebe, mehr als 90 Prozent der Industrie, in Volks- und Staatseigentum überführt, und die Transport- und Nachrichtenmittel, Banken, Außenhandel und Kultureinrichtungen wurden in die Hände des Staates genommen.

Neben den Reformen über die Eigentumsverhältnisse wurden auch eine Reihe von Reformen durchgeführt, um die demokratischen Freiheiten und Rechte der Werktätigen zu gewährleisten.

Am 24. Juni 1946 wurde das „Arbeitsgesetz für die Arbeiter und Angestellten Nordkoreas“ und am 30. Juli 1946 das „Gesetz über die Gleichberechtigung der Frau Nordkoreas“ verkündet.

Auch in den Bereichen Justiz, Bildung und Kultur wurden demokratische Maßnahmen zur eingeleitet.

Es wurde das Justiz- und Polizeisystem des japanischen Imperialismus konsequent beseitigt und volksverbundene Staatsanwaltschafts- und Gerichtsorgane wurden geschaffen, wodurch eine demokratische Justizordnung entstand. Es wurde das vom japanischen Imperialismus eingeführte Bildungssystem der Sklaverei abgeschafft und ein wohl geordnetes volksverbundenes Bildungssystem, angefangen von der Allgemeinbildung bis hin zur Mittel- und Hochschulbildung, hergestellt, sodass die demokratische Bildung rege erfolgte.

Getroffen wurden auch Maßnahmen zur Liquidierung der reaktionären und dekadenten kulturellen Gewohnheiten, die der japanische Imperialismus verbreitet hatte, und zur Entwicklung der volksverbundenen demokratischen Literatur und Kunst.

Ausbildung der nationalen Kader

Der Mangel an den nationalen Kadern stellte für das koreanische Volk eine der Schwierigkeiten bei der Neugestaltung der Gesellschaft dar.

Unmittelbar nach der Befreiung gab es in Korea infolge der

Kolonialherrschaft des japanischen Imperialismus nur wenige Spezialisten, Wissenschaftler und Techniker für alle einzelnen Bereiche.

Denn vor der Befreiung Koreas erlaubten die japanischen Imperialisten nicht den Koreanern das Studium der Wissenschaft und Technik.

Um die Frage der nationalen Kader schnell zu lösen, legte Kim Il Sung den Kurs darauf dar, neue Intellektuelle aus dem werktätigen Volk in großem Maßstab heranzubilden und zugleich den alten Intellektuellen kühn zu vertrauen und sie für sich zu gewinnen.

Große Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, neue Intellektuelle aus dem werktätigen Volk in großem Maßstab auszubilden.

Im Juni 1946 wurde die Zentrale Parteischule als ein Ausbildungsorgan für Parteikader und im Juli 1946 die Zentrale Schule für hohe Leitungskader als ein Ausbildungszentrum für die Kader für die Staats- und Wirtschaftsverwaltung gegründet, welche die Machtorgane und die Wirtschaft des Landes leiten sollen.

Daneben entstanden die Pyongyanger Schule als Basis für die Ausbildung von militärischen und politischen Kadern und kurzfristige Ausbildungsanstalten und Lehrgänge für die Kader.

Im Oktober 1946 wurde die Kim-Il-Sung-Universität, eine mächtige Basis für die Ausbildung nationaler Kader, gegründet. Danach entstanden, gestützt auf sie als Stamm, zahlreiche neue Hochschulen.

Es wurde eine Vielzahl von verschiedenen Fachschulen errichtet und die Arbeit zur Schaffung von Mittel- und Grundschulen überall in einer Volksbewegung entfaltet.

Kim Il Sung richtete seine große Aufmerksamkeit darauf, die Hinterbliebenen der gefallenen Revolutionäre zu hervorragenden nationalen Kadern und zuverlässigen Fortsetzern der Revolution heranzubilden. Zu diesem Zweck ließ er die Revolutionsschule Mangyongdae gründen.

Auch die Erwachsenenbildung fand aktiv statt.

Infolge der kolonialen Verdummungspolitik des japanischen Imperialismus gab es damals allein in Nordkorea mehr als 2,3 Millionen Analphabeten.

Ausgehend von diesen realen Verhältnissen des Landes, legte Kim Il Sung im November 1945 den Kurs darauf dar, die Bewegung zur Beseitigung des Analphabetentums zu entfalten.

Er gab die Losung „Beginnt die Entwicklung der Volkskultur mit der Beseitigung des Analphabetentums!“ aus und ließ diese Bewegung unter Leitung der Partei und des Staates im Maßstab der ganzen Gesellschaft und des ganzen Volkes entfalten.

Die Beseitigung des Analphabetentums wurde dynamisch durchgeführt, sodass im März 1949 Korea das erste Land im Osten wurde, das das Analphabetentum völlig beseitigte.

Bewegung zur ideologischen Generalmobilmachung für den Aufbau des Staates

Von der ersten Zeit des Aufbaus einer neuen Gesellschaft an bot Kim Il Sung die erstrangige Kraft dafür auf, die Volksmassen durch die Entwicklung des souveränen ideologischen Bewusstseins umzuformen.

Hierbei ging es hauptsächlich darum, unter dem Volk um die Ausmerzung der ideologischen Überbleibsel des japanischen Imperialismus tatkräftig zu ringen und das ganze Volk mit begeisterten Ideen für den Aufbau des Staates und der gesunden demokratischen Ideologie auszurüsten.

Am 25. November 1946 initiierte Kim Il Sung auf der 3. erweiterten Tagung des Provisorischen Volkskomitees Nordkoreas die Bewegung zur ideologischen Generalmobilmachung für den Aufbau des Staates.

Die Kampfobjekte dieser Bewegung waren die ideologischen Überbleibsel des japanischen Imperialismus und des Feudalismus, nationaler Nihilismus, Bürokratismus, Egoismus und die verdorbene, dekadente und epikureische Lebenseinstellung.

Der Hauptinhalt der ideologischen Erziehung in dieser Bewegung bestand darin, die Volksmassen mit dem Geist des Schaffens aus eigener Kraft, der darin zum Ausdruck kommt, mit eigener Kraft die Schwierigkeiten zu überwinden und mit hausherrengemäßer Einstellung ein neues Land aufzubauen,

und mit dem edlen patriotischen Gedankengut auszurüsten, die Interessen der ganzen Gesellschaft höher einzuschätzen als die Interessen der Einzelnen, mit dem Vermögen des Staates und der Gesellschaft schonend und liebevoll umzugehen, und ihnen eine auf dem Kollektivismus basierende volksverbundene Moral anzuerziehen, einander zu helfen und mitzureißen.

Die Bewegung zur ideologischen Generalmobilmachung für den Aufbau des Staates entfaltete sich in einer Massenbewegung.

In den Betrieben wurden Treffen der Werkabteilungen abgehalten, auf denen die Ausdrücke der überholten Ideen kritisiert wurden und man sich verpflichtete, alle Anstrengungen für die Neugestaltung des Vaterlandes zu unternehmen. Die Jugendlichen und Studenten entfalteten in den Organisationen des Demokratischen Jugendverbandes tatkräftig den Kampf zur Umformung der Studentenatmosphäre, um die ideologischen Überbleibsel des japanischen Imperialismus und die alten Lebensgewohnheiten mit der Wurzel auszurotten und den Geist und die Atmosphäre als Jugendliche und Studenten des neuen Korea zu entwickeln.

Auch die Kulturschaffenden richteten die Speerspitze des Angriffs auf die reaktionäre ideologische Tendenz zum Eskapismus und L'art pour l'art, um die bürgerliche reaktionäre Kulturauffassung mit der Wurzel auszurotten und sich mit der revolutionären Auffassung der Arbeiterklasse von Kultur und Kunst auszurüsten.

Auch in den Straßen und Dörfern wurde ein energischer Kampf zur Entlarvung, Kritik und Aufdeckung der Faulenzer, Betrüger, Gauner und aller anderen schädlichen Elemente geführt.

Die Bewegung zur ideologischen Generalmobilmachung für den Aufbau des Staates drang tief in alle Bereiche der Volkswirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens ein und verwandelte sich in eine Sache der Massen selbst, sodass die große Lebenskraft zur Geltung kam und die verschiedenen Bevölkerungsschichten zum patriotischen Kampf für den Aufbau eines neuen, demokratischen Korea tatkräftig aufgerufen wurden.

Geburt der Volksrepublik

Gründung des Volkskomitees Nordkoreas und Beginn der Übergangsperiode zum Sozialismus

Durch die erfolgreiche Durchführung der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution wurden die ausreichenden Bedingungen und Möglichkeit dafür geschaffen, das Provisorische Volkskomitees Nordkoreas zu einer sozialistischen Macht zu verstärken und zu entwickeln.

Kim Il Sung orientierte sich gründlich über diese Situation und unterbreitete die Richtlinie dafür, durch demokratische Wahlen eine neue, entwickelte Volksmacht zu schaffen.

Am 3. November 1946 wurden zuerst die Wahlen zu den Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees und im Februar und im März des nächsten Jahres die Wahlen zu den Volkskomitees der Gemeinden (Straßengemeinschaften) und der Unterkreise durchgeführt.

An den ersteren Wahlen nahmen 99,6 Prozent aller Wahlberechtigten teil, von denen 96 Prozent Wähler für Kandidaten stimmten. Ähnlich war auch das Ergebnis der letzteren Wahlen.

Als Ergebnis der Wahlen wurden die besten und begabten Funktionäre aus verschiedenen Kreisen und Schichten, die dem Vaterland und Volk am treuesten dienen können, als Abgeordnete der Volkskomitees gewählt.

Auf der Grundlage der ersten demokratischen Wahlen fand am 17. Februar 1947 in Pyongyang ein Kongress der Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees Nordkoreas statt. Daran nahmen Vertreter der neu gewählten Abgeordneten der Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees teil. Einer oder eine von den drei Abgeordneten jedes Volkskomitees wurde als Vertreter gewählt.

Auf dem Kongress wurden alle vom Provisorischen Volkskomitee Nordkoreas veröffentlichten Gesetze einmütig bestätigt, der Plan für die Entwicklung der Volkswirtschaft für 1947 angenommen und die

Volksversammlung Nordkoreas als das höchste Machtorgan Nordkoreas gegründet.

Die Volksversammlung Nordkoreas bestand aus 237 Volksvertretern, die im Verhältnis von 1 zu 5 Vertretern gewählt wurden, die am Kongress der Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees teilnahmen.

Auf der 1. Tagung der Volksversammlung Nordkoreas wurde das Volkskomitee Nordkoreas als ein zentrales Machtorgan Nordkoreas gebildet und Kim Il Sung nach dem einmütigen Willen des ganzen koreanischen Volkes zum Vorsitzenden des Volkskomitees Nordkoreas gewählt.

Das Volkskomitee Nordkoreas sah eine seinen wichtigen Aufgaben darin, im Maßstab des ganzen Landes die Aufgaben der antiimperialistischen, antifeudalen und demokratischen Revolution weiter zu erfüllen und zugleich in Nordkorea die Aufgaben der Übergangsperiode zum Sozialismus zu erledigen.

Das koreanische Volk entfaltete den Kampf für den Wiederaufbau und die Entwicklung der zerstörten Volkswirtschaft, führte zugleich die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse teilweise durch und bereitete sich vor allem auf eine allseitige Umgestaltung vor.

Zu Beginn der Übergangsperiode berechnete das Volkskomitee Nordkoreas genau die konkreten Bedingungen Koreas und erfüllte die Aufgaben der Übergangsperiode.

Wirtschaftspolitik in der Anfangszeit der Übergangsperiode

Das neu gegründete Volkskomitee Nordkorea stand vor der Aufgabe, auf der Grundlage der Erfolge der demokratischen Reformen die Wirtschaft des Landes wiederherzustellen und zu entwickeln.

Zu jener Zeit war die Wirtschaft Koreas infolge der Nachwirkung der grausamen Politik des japanischen Imperialismus zur Ausplünderung der Kolonien stark von der kolonialbedingten Einseitigkeit und Missgestaltung geprägt. Zudem wurde sie von den japanischen Imperialisten bei ihrer Flucht völlig zerstört.

Kim Il Sung stellte die Linie für den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft als eine Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau, die die Partei und Regierung unbeirrt wahren müssen, in den Vordergrund und ließ sie konsequent durchsetzen.

Von dieser Lage ausgehend, war die Wirtschaftspolitik im Anfangsstadium der Übergangsperiode darauf gerichtet, die zerstörte Wirtschaft nicht einfach wiederaufzubauen, sondern sie in der Richtung der Liquidierung der kolonialbedingten Einseitigkeit und Missgestaltetheit wiederherzustellen und zu entwickeln sowie in der gesamten Wirtschaft dem staatlichen Sektor die beherrschende Stellung zu sichern.

Demgemäß wurde es als Grundlage der Wirtschaftspolitik in der ersten Etappe der Übergangsperiode gestellt, die direkte und planmäßige Verwaltung der wichtigen Wirtschaftszweige durch den Staat zu sichern und die führende Rolle des staatlichen Sektors ständig zu verstärken und auf dieser Grundlage den staatlichen, den genossenschaftlichen und den privaten Wirtschaftssektor richtig miteinander zu verbinden.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1946 wurden die Wirtschaftspolitik in der ersten Etappe der Übergangsperiode und die Hauptkennziffern des ersten Volkswirtschaftsplans festgelegt, und auf dieser Grundlage wurde auf dem Kongress der Bezirks-, Stadt- und Kreisvolkskomitees Nordkoreas der Volkswirtschaftsplan für 1947 promulgiert.

Im Plan für die Entwicklung der Volkswirtschaft für das Jahr 1947 war es vorgesehen, die Industrieproduktion gegenüber dem Jahr 1946 etwa auf das Doppelte zu steigern.

Die Bedingungen waren schwierig und die Aufgaben umfangreich, aber das koreanische Volk übererfüllte 1947 den Plan der wertmäßigen Bruttoproduktion in der staatseigenen Industrie mit 102,5 Prozent und trat den Weg zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1948 an.

Auch die Hauptaufgabe des Volkswirtschaftsplans für 1948 bestand darin, in der Richtung der Beseitigung der kolonialbedingten Einseitigkeit der Industrie und der Schaffung der Basis der selbstständigen nationalen

Wirtschaft die Industrie zu entwickeln.

Auch der Volkswirtschaftsplan für 1948 wurde erfolgreich erfüllt, wobei der Plan der wertmäßigen Bruttoproduktion in der staatlichen und genossenschaftlichen Industrie mit 102 Prozent übererfüllt und die Industrieproduktion gegenüber dem Jahr 1947 um 50,6 Prozent gesteigert wurde.

Der Getreideertrag wurde im Vergleich zum Vorjahr 1947 um 600 000 t erhöht, sodass das Niveau des Jahres 1939, der höchste Stand vor der Befreiung des Landes, mit 110,4 Prozent übertroffen wurde.

Mit der hervorragenden Erfüllung zweier Volkswirtschaftspläne wurden die zerstörten Betriebe im Großen und Ganzen wiederaufgebaut und instand gesetzt, die grundlegende Basis für die normale Entwicklung der nationalen Wirtschaft gewissermaßen gelegt und die Grundlage für die Stabilisierung und Verbesserung des Lebens des Volkes geschaffen.

Gründung der DVRK

Gemeinsame Nord-Süd-Konferenz im April

Die Arbeit für die Bildung der einheitlichen Zentralregierung Koreas wurde inmitten von Störmanövern der US-Imperialisten vorangetrieben.

Die USA versuchten hartnäckig, den Beschluss der Moskauer Konferenz der Außenminister der drei Länder, in dem die Bildung einer demokratischen provisorischen Regierung Koreas vorgesehen war, zum Scheitern zu bringen und die Spaltung Koreas zu verewigen.

Kim Il Sung legte auf dem II. Parteitag der Partei der Arbeit Nordkoreas im März 1948 die Richtlinie dafür, die dem Land und der Nation bevorstehende ernste Krise zu überwinden und die Sache zur Vereinigung des Vaterlandes zu beschleunigen, und die aktuellen Kampfaufgaben für ihre Durchsetzung dar.

Er erklärte entschlossen, gegen die ungerechte UNO-„Resolution“ zur Koreafrage entschieden aufzutreten und die landesverräterische

Marionettenregierung, die unter der Schutzherrschaft der „Provisorischen UNO-Kommission für Korea“ fabriziert wird, niemals anzuerkennen, und legte den Kurs dar, nach dem souveränen und demokratischen Prinzip eine demokratische Einheitsregierung zu bilden.

Er hob hervor: Es ist nach dem Prinzip allgemeiner, gleicher und direkter Wahlen bei geheimer Abstimmung das höchste gesetzgebende Organ in ganz Korea zu wählen. Das auf diese Weise gewählte höchste gesetzgebende Organ des Volkes muss eine demokratische Verfassung verabschieden und eine wahre demokratische Volksregierung bilden, die unser Volk auf dem Weg des nationalen Aufblühens und des Glücks führen wird. Das ist nur unter der Bedingung des Abzuges der ausländischen Truppen möglich.

Um die Intrigen zur Fabrizierung einer Separatregierung in Südkorea zum Scheitern zu bringen und eine einheitliche demokratische Volksregierung zu bilden, sorgte Kim Il Sung dafür, dass man alle patriotischen demokratischen Kräfte und die Persönlichkeiten mit nationalem Gewissen zusammenschloss und somit den Kampf für die Vereitelung der hinterlistigen Politik der US-Imperialisten zur Spaltung der koreanischen Nation verstärkte. Dann initiierte er wieder, zunächst eine gemeinsame Konferenz der Vertreter der demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas einzuberufen.

Am 25. März 1948 veröffentlichte die Demokratische Nationale Einheitsfront Nordkoreas (DNEN) ein offenes Schreiben mit dem Titel „Appell an die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Südkoreas, die gegen die Bildung einer separaten Regierung Südkoreas auftreten“, schickte einzelne Briefe an die Parteien und Gruppierungen Südkoreas und appellierte, auf den April eine gemeinsame Konferenz des Nordens und des Südens nach Pyongyang einzuberufen.

Ihr Appell fand unter begeisterter Begrüßung des ganzen koreanischen Volkes bei allen patriotischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas einmütiges Entgegenkommen. Auch die politischen Kräfte der Mitte und ein Teil der rechtsextremen Kräfte Südkoreas, welche schwankten, spürten die Gefahr der nationalen Spaltung durch die US-Imperi-

alisten am eigenen Leibe und hofften inbrünstig auf die Teilnahme an der Konferenz.

Unter dem Interesse der ganzen Nation wurde am 19. April 1948 die Gemeinsame Konferenz der Vertreter der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas in Pyongyang eröffnet.

An der Konferenz nahmen 695 Vertreter der 56 Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas teil.

Kim Ku, Vertreter der „Provisorischen Regierung der Republik Korea“ in Shanghai und rechtsextremer Politiker, der zeitlebens antikommunistisch gesinnt war, Kim Kyu Sik, der als Repräsentant der Kräfte der Mitte bekannt war, und viele andere Persönlichkeiten kamen nach Pyongyang, um sich an der Konferenz zu beteiligen.

Auf der Konferenz erstattete Kim Il Sung den historischen Bericht „Die politische Lage in Nordkorea“, in dem er die politische Lage im Land tiefgründig analysierte und die Aufgabe stellte, durch die Einheit und Geschlossenheit der ganzen Nation zu kämpfen, um die zum Untergang des Landes führenden Separatwahlen in Südkorea zum Scheitern zu bringen und einen demokratischen unabhängigen Einheitsstaat aufzubauen.

Sein Bericht fand bei den Vertretern des Nordens und des Südens einmütige Zustimmung, und am 23. April wurden der „Beschluss über die politische Lage Koreas“ und der „Appell an alle koreanischen Landsleute“ angenommen.

In diesem Beschluss und Appell wurde es bestätigt, dass Korea unbedingt vereinigt werden muss, und hervorgehoben, die zum Untergang des Landes führende Separatwahlen und die Bildung der Separatregierung in Südkorea entschlossen abzulehnen und zurückzuweisen, die demokratischen Reformen und Erfolge beim Aufbau in Nordkorea als Grundlage der Souveränität und Unabhängigkeit anzuerkennen und den gleichzeitigen Abzug der Truppen der Sowjetunion und der USA im Namen der 30 Mio. koreanischen Landsleute zu fordern.

Am 30. April 1948 fand eine Beratung der Leiter der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen Nord- und Südkoreas statt.

Auf der Beratung wurde eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht und somit feierlich erklärt, den Vorschlag zum Abzug der Truppen beider Länder,

der UdSSR und USA, absolut zu unterstützen, nach ihrem Abzug völlige Ordnung zu garantieren, nach dem Abzug der ausländischen Truppen eine gesamtkoreanische politische Konferenz einzuberufen, eine demokratische provisorische Regierung zu bilden, die alle Bevölkerungsschichten vertreten wird, zu bilden und die in Südkorea durch Separatwahlen zu fabrizierende Separatregierung niemals anzuerkennen.

Aus Anlass der gemeinsamen Konferenz des Nordens und des Südens scharten sich die patriotisch gesinnten demokratischen Kräfte Nord- und Südkoreas fester denn je zusammen und entfalteten unter kluger Führung Kim Il Sungs den heiligen Kampf zur Rettung des Landes energischer, um die zum Untergang des Landes führenden Separatwahlen zum Scheitern zu bringen und die Vereinigungssache zu verwirklichen.

Gesamtwahlen in Nord- und Südkorea, Gründung der DVRK

Ungeachtet des einmütigen Willens des ganzen koreanischen Volkes, das den Beschluss und Appell der gemeinsamen Konferenz des Nordens und des Südens unterstützte, unternahmen die US-Imperialisten am 10. Mai 1948 zwangsweise in Südkorea die Separatwahlen, fabrizierten am 31. Mai das Marionetten-„Parlament“ und am 15. August die Marionetten-„Regierung“ Syngman Rhee, der ohne Abstimmung zum „Präsidenten gewählt“ wurde.

So trat die Lage in Korea in eine neue Phase.

Die entstandene Lage erforderte aktivere Maßnahmen zur Rettung des Landes, um die völlige Kolonialisierung Südkoreas und die Verewigung der nationalen Spaltung zu verhüten sowie die Vereinigung und Unabhängigkeit des Landes zu verwirklichen.

Kim Il Sung erfasste die entstandene politische Lage und die herangereiften Forderungen tiefgründig und hielt am 29. Juni 1948 eine Beratung der Leiter der Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens ab.

Auf der Beratung schlug Kim Il Sung vor, unverzüglich eine gesamtkoreanische zentrale Einheitsregierung zu bilden.

Die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens und des Südens und das ganze koreanische Volk unterstützten aktiv seinen Vorschlag, erklärten die in Südkorea zwangsweise durchgeführten Separatwahlen für ungültig und beschlossen, die gesamtkoreanischen Wahlen durchzuführen, auf dieser Grundlage die oberste Volksversammlung ins Leben zu rufen und eine Zentralregierung zu bilden.

In Nordkorea fanden allgemeine, gleiche und direkte Wahlen bei geheimer Abstimmung statt. Daran nahmen 99,97 Prozent der Wahlberechtigten teil, und mit Jastimmen von 98,49 Prozent wurden 212 Abgeordnete gewählt.

In Berücksichtigung der Störmanöver der Reaktionäre wurden in Südkorea die Volksvertreter durch die Sammlung von Unterschriften der Wähler gewählt. Diese Vertreter versammelten sich in nördlichen Gebieten und wählten die Abgeordneten zur Obersten Volksversammlung. 6 732 407 Menschen, die 77,52 Prozent aller Wahlberechtigen ausmachten, nahmen an den Wahlen teil und wählten 1080 Vertreter. Diese Vertreter hielten in Haeju, nordkoreanischem Gebiet, eine Konferenz der südkoreanischen Volksvertreter ab und wählten durch geheime Abstimmung 360 Abgeordnete zur Obersten Volksversammlung.

Auf der Grundlage der historischen Gesamtwahlen in Nord- und Südkorea fand am 2. September 1948 in Pyongyang die 1. Tagung der Obersten Volksversammlung statt. An der Tagung beteiligten sich die in Nord- und Südkorea gewählten 572 Abgeordneten.

Auf dieser Tagung wurde die Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) verabschiedet.

Auf der Tagung wurde Kim Il Sung zum Ministerpräsidenten der DVRK, Staatsoberhaupt, gewählt, und am 9. September wurde die Gründung der DVRK vor aller Welt verkündet.

Kim Il Sung veröffentlichte das „Politische Programm der Regierung der DVRK“.

Mit der Gründung der DVRK wurde das koreanische Volk eine würdevolle Nation und Herr eines souveränen unabhängigen Staates, der die Macht in

seinen Händen hält, und konnte den Weg zur Schaffung eines neuen Lebens einschlagen.

Verstärkung der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Macht der DVRK

Nach der Gründung der DVRK erwies sich die Verstärkung der Machtorgane aller Ebenen als eine sehr wichtige Frage.

Das Organisations- und Arbeitssystem der Machtorgane aller Ebenen wurden allseitig in Ordnung gebracht und stabilisiert, und es wurde ein energischer Kampf dafür entfaltet, das Eindringen der Diversanten und Saboteure sowie der ungesunden und anders gesinnten Elemente zu verhüten und zugleich die strikte Ordnung und die strenge staatliche Disziplin durchzusetzen.

Große Aufmerksamkeit wurde darauf gerichtet, die Machtorgane aller Ebenen mit befähigten Funktionären aufzufüllen. Insbesondere durch die Wahl der Abgeordneten der örtlichen Machtorgane aller Ebenen im März 1949 wurden die vortrefflichen Funktionäre, die inzwischen bewährt und erprobt wurden und dem Volk hingebungsvoll dienen können, zu den Machtorganen gewählt.

Auch die wirtschaftliche Macht der DVRK erstarkte von Tag zu Tag.

Insbesondere die Erfüllung des Zweijahresplans (1949–1950) der Volkswirtschaft war von großer Tragweite.

Die Hauptaufgabe des Zweijahresplans bestand darin, in allen Zweigen der Volkswirtschaft das Produktionsniveau im Jahr 1944 vor der Befreiung bei weitem zu überschreiten und die Aufgaben der Wiederaufbauperiode zu erfüllen.

Des Weiteren wurden Maßnahmen dafür eingeleitet, entsprechend der neuen Situation und den neuen Bedingungen im Land das Leitungsniveau der Funktionäre der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane zu erhöhen.

Kim Il Sung hielt im November 1949 auf dem Treffen aktiver Mitarbeiter aus den Wirtschaftsbereichen und den Gewerkschaftsorganisationen in

der Industrie die Rede mit dem Titel „Die neue Situation und die neuen Bedingungen erfordern eine neue Einstellung zur Arbeit“ und nannte darin konkrete Wege für die Verbesserung der Arbeitsmethoden und -einstellungen der Funktionäre.

Durch aktive Bemühungen um die Verbesserung der Arbeitsmethoden und des -stils wurde die wirtschaftsorganisierende Funktion der Macht- und Wirtschaftsorgane beträchtlich verstärkt, und auch im Ringen um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans wurden die Aktivität und die schöpferische Initiative der Werktätigen stark zur Geltung gebracht, wodurch die Erfüllung des Zweijahresplans der Volkswirtschaft tatkräftig vorangetrieben wurde.

Durch die erfolgreiche Erfüllung dieses Plans wurde in der Industrie das Produktionsniveau im Jahr 1944 um 26,3 Prozent übertroffen.

Zwecks des Schutzes der Sicherheit des Landes wurde die Arbeit für die Verstärkung der Verteidigungskraft zum Selbstschutz erfolgreich geleistet.

Am 8. Februar 1948 wurde die Koreanische Volksarmee (KVA), die regulären revolutionären Streitkräfte, gegründet, sodass bei der Verstärkung der Verteidigungskraft des Landes eine Veränderung von epochemachender Bedeutung eintrat.

Die KVA ist eine wahre Revolutions- und Volksarmee, die aus den Söhnen und Töchtern des werktätigen Volkes organisiert wurde sowie für die Befreiung der koreanischen Nation, die Souveränität und Unabhängigkeit des Vaterlandes und das Glück der Volksmassen, gegen die ausländischen imperialistischen Aggressionskräfte und die inneren reaktionären Kräfte kämpft.

Ausgehend von den Forderungen der im Land entstandenen Lage, bot die Regierung der DVRK große Kraft für die Verstärkung der Volksarmee auf.

Sie intensivierte die ideologische Erziehung, um die Volksarmee so zu gestalten, dass sie sich durch politisch-ideologische Zuverlässigkeit, strenge Disziplin und die Einheit zwischen den Kommandeuren und Soldaten kennzeichnet. Es wurden militärische Schulungen und Gefechtsausbildung aktiviert, um das militärtechnische Niveau der Volksarmee zu erhöhen, und

trotz der schwierigen Wirtschaftslage wurde die Rüstungsindustrie gegründet, sodass Kriegsmaterial wie Waffen und Munition hergestellt und bereitgestellt wurden.

Neben der allseitigen Verstärkung der Volksarmee wurde große Aufmerksamkeit darauf gerichtet, die Landesverteidigung in eine Sache des ganzen Volkes zu verwandeln.

Auf Kim Il Sungs Initiative wurde am 15. Juli 1949 die Unterstützungsgesellschaft zur Verteidigung des Vaterlandes gebildet.

Sie war eine Massenorganisation für die aktive Unterstützung der Landesverteidigung und betätigte sich aktiv, um die Volksarmee und die Schutztruppen materiell-moralisch zu unterstützen und die Bevölkerung mit dem Geist der Verteidigung des Vaterlandes auszurüsten.

Das wirkte auf die Erhöhung der Kampfmoral der Offiziere und Soldaten und Verstärkung der Kampfkraft der Truppen der Volksarmee stark ein. Die Volksarmee schlug die bewaffneten Provokationen der Gegner entschlossen zurück und verteidigte zuverlässig die revolutionäre demokratische Basis.

Erste Bewährungsprobe des neugeborenen Korea

Ausbruch des Vaterländischen Befreiungskrieges, Gegenangriff der KVA

Die US-Imperialisten und die südkoreanische Marionettenclique um Syngman Rhee entfesselten schließlich am 25. Juni 1950 früh einen Aggressionskrieg gegen die DVRK.

An diesem Tag hielt Kim Il Sung eine Dringlichkeitssitzung des Politkomitees des ZK der PdAK und des Kabinetts der DVRK ab und erließ den Befehl, die bewaffnete Invasion der Gegner zurückzuschlagen und sofort zum entscheidenden Gegenangriff überzugehen.

Er trug schwere Bürde aller Angelegenheiten der Partei, der Regierung und Armee und an der Front und im Hinterland und führte energisch das koreanische Volk zum Kampf für den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg.

Unter der Kampflosung „Alles für den Sieg im Krieg!“ wurden alle Arbeiten des Landes auf den Krieg umgestellt, am 27. Juni der Kriegszustand erklärt und am 1. Juli der Mobilmachungsbefehl erlassen.

Die Arbeit der Volksmacht und der gesellschaftlichen Organisationen wurden entsprechend den Kriegsverhältnissen reorganisiert, und auch die Wirtschaft des Landes wurde sofort auf die Erfordernisse der Kriegszeit umgestellt.

Alle möglichen staatlichen Betriebe wurden in Rüstungsbetriebe verwandelt, und auch der Zweijahresplan der Volkswirtschaft wurde wieder überprüft und gemäß den Kriegsverhältnissen in den Quartalsplan umgeändert.

Das koreanische Volk erhob sich wie ein Mann zum Entscheidungskampf gegen die US-Imperialisten.

Für die Unterstützung der Front wurde es um die Produktionssteigerung gerungen und trotz barbarischer Bombenangriffe der Gegner der Transport in der Kriegszeit gesichert. Allenthalben im Land entfalteten sich die gesellschaftliche Bewegung für die Unterstützung der Familien der Armeeangehörigen, die Arbeit für die Sicherheit im Hinterland und der Kampf gegen die Spione und Verbreiter der falschen Gerüchte tatkräftig.

Die Truppen der Volksarmee befreiten in nur drei Tagen nach Kriegsausbruch völlig Seoul, Stützpunkt der Kolonialherrschaft der US-Imperialisten und Hochburg der Reaktion, und schuf in dieser Stimmung das Wunder, in anderthalb Monaten über 90 Prozent des Territoriums und 92 Prozent der Bevölkerung Südkoreas befreit zu haben.

Die US-Imperialisten, erschrocken vor dem stürmischen Angriff der KVA, griffen unter Missbrauch des Aushängeschildes der „UNO“ mit Waffengewalt allseitig in den Koreakrieg ein.

Aber ihre Prahlerei wurde im Koreakrieg zerbrochen und ihre aggressiven Streitkräfte waren zur Vernichtung verurteilt.

Die Regierung der DVRK trieb energisch die Arbeit dafür voran, in den von der Volksarmee befreiten Gebieten Südkoreas das koloniale Herrschaftssystem

der US-Imperialisten zu beseitigen und die volksdemokratische Ordnung herzustellen.

Vom 25. Juli bis zum 13. September 1950 wurden die Wahlen der Machtorgane aller Ebenen in den befreiten Gebieten durchgeführt, wodurch die Machtorgane aus vortrefflichen Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsschichten gegründet wurden.

Die Bodenreform und andere demokratische Reformen wurden erfolgreich verwirklicht. Nach den Beschlüssen Nr. 146 und Nr. 147 des Kabinetts der DVRK vom 18. August 1950 wurde im südlichen Landesteil das gleiche Arbeitsgesetz wie im nördlichen Landesteil eingeführt.

Durch alle Tatsachen erkannte die Bevölkerung des südlichen Landesteils zutiefst, welche Gesellschaftsordnung wirklich den Volksmassen dient, und wünschte noch dringlicher herbei, im vereinigten Vaterland unter Obhut Kim Il Sungs zu leben.

Strategischer Rückzug und Vorbereitungen auf den Gegenangriff

Durch die KVA heftig angegriffen, stand den US-Aggressoren die endgültige Niederlage bevor. Sie versuchten zum einen, an der Front am Raktong-Fluss ihre Streitkräfte im großen Umfang zu verstärken und einen mächtigen Gegenangriff zu starten, und unternahmen zum anderen mit neuen Truppenkontingenten die Landungsoperation in Inchon.

Angesichts der entstandenen militärisch-politischen Lage legte Kim Il Sung den strategischen Kurs in der zweiten Kriegsetappe dar. Dieser Kurs bestand darin, das Tempo des gegnerischen Vormarsches maximal zu verlangsamen und dabei Zeit zu gewinnen, um die Hauptkräfte der Volksarmee zu retten, neue Reservetruppen zu formieren, damit eine mächtige Gruppierung für den Gegenangriff zu bilden und den planmäßigen Rückzug zu organisieren.

Demgemäß hatten das koreanische Volk und die Truppen der Volksarmee schwierige und komplizierte Aufgaben für den Rückzug zu bewältigen.

Die Gegner mussten immense Verluste erleiden, aber sie überschritten Ende

September/Anfang Oktober 1950 unter Ausnutzung ihrer überwältigenden zahlenmäßigen und technischen Überlegenheit den 38. Breitengrad.

Die Truppen der Volksarmee wehrten standhaft den Angriff der überlegenen Gegner ab und zogen sich erfolgreich zurück. Aus den Gebieten, die unvermeidlich von den Gegnern zu besetzen waren, wurden die Partei- und Staatsorgane, die Betriebe und Einwohner organisatorisch ausgesiedelt.

Die Ausrüstungen der Betriebe, Maschinen, Rohstoffe, Materialien und Produkte wurden unverzüglich in sichere Gebiete verlegt, sodass die Produktion fortgesetzt wurde. Die Bauern beendeten rechtzeitig die Ernte, lieferten an die Front Nahrungsmittel und lagerten staatliches Getreide und Agrarprodukte in sichere Gebiete aus.

Auch die Wissenschaftler, Techniker und Künstler bemühten sich an der Front und im Hinterland und folgten über steile Berge der Geborgenheit der Republik.

Die US-Aggressoren, die unter Ausnutzung ihrer zeitweiligen Überlegenheit in den nördlichen Landesteil Koreas eingedrungen waren, begangen in den Besatzungsgebieten Massenmord an das koreanische Volk und andere bestialische Gräueltaten.

Sie ermordeten Hunderttausende friedliche Einwohner, indem sie sie erschossen, erschlugen, erhängten und lebendig begruben. Sie wandten die grausamen Methoden an, Menschen mit Eisendraht durch die Nase und Ohren zu binden, sie auf der Straße herumzuführen und dann zu töten, die Augen herauszuschneiden, Busen abzuschneiden, den Kopf und Körper zu enthäuten, die Lippen und Zunge abzuschneiden, menschliche Körper mit der Axt zu zerstückeln und Menschen ins siedende Wasser zu werfen.

Eine Untersuchungsgruppe der Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen untersuchte im März 1952 vor Ort die Gräueltaten der US-Imperialisten und schrieb in ihrem Bericht wie folgt: „Die Beweise von massenweisen und einzelnen Morden und bestialischen Gräueltaten durch die US-Soldaten an einfachen koreanischen Einwohnern einschließlich der Frauen und Kinder sind in der Menge der begangenen Verbrechen und in

der Vielfalt der angewandten Methoden beispiellos.“

Aber das koreanische Volk unterwarf sich den Feinden nicht. Überall in den von den Gegnern besetzten Gebieten wurden die Volkspartisanenabteilungen gebildet und kämpften tatkräftig gegen die Gegner.

Sie griffen die wichtigen Stützpunkte und Sammelplätze der Gegner überraschend an und zerstörten und verbrannten vielerorts Transports- und Kampfmittel der Feinde. Sie versetzten die Gegner in Unruhe und Angst, indem sie einerseits feindliche lebende Kräfte ununterbrochen vernichteten, andererseits die reaktionären Herrschaftsapparate zerstörten und die böswilligsten Elemente unschädlich machten.

Während des organisatorischen Rückzuges wurden auch die Vorbereitungen auf neuen Gegenangriff energisch getroffen.

Dafür wurden die Truppen der Volksarmee im Ganzen in Ordnung gebracht, erweitert und verstärkt. Daneben wurden die groß angelegten Operationen im feindlichen Hinterland organisiert und durchgeführt.

Die Haupttruppen, die sich zurückgezogen hatten, wurden entsprechend den Anforderungen der Front ergänzt und reorganisiert und mit neuen technischen Kampfmitteln ausgerüstet. Den bestehenden Haupttruppen wurden die neu gebildeten Truppen zugewiesen, wodurch einige mächtige Armeekorps formiert wurden.

So wurden die Haupttruppen in kurzer Zeit erweitert und verstärkt, sodass die Hauptkräfte für den Gegenangriff zuverlässig vorbereitet wurden. Die Reservetruppen wurden gebildet und stark gedrillt.

Neben der Vorbereitung auf neuen Gegenangriff sorgte Kim Il Sung dafür, dass im gegnerischen Hinterland die mächtige zweite Front aus regulären Truppenverbänden gebildet wurde.

So wurde aus den Truppenverbänden, die sich bis in Gebiete am 38. Breitengrad zurückgezogen hatten, die zweite Front gebildet. Die Truppen der zweiten Front gestalteten in den Gebieten der Bezirke Kangwon, Hwanghae und Süd-Phyongan ihre Stützpunkte und begannen ab Ende Oktober 1950 mit ihren Aktionen.

Erfolgreich wurden die Vorbereitungen auf einen mächtigen Gegenangriff dafür abgeschlossen, den Feinden vernichtende Schläge zu versetzen.

Grundlegende Wende in der Kriegsphase und Gegenangriff der KVA

Ende Oktober 1950 trat der Krieg in die dritte Etappe ein.

Die Kräfte der KVA für den Gegenangriff wurden in kurzer Frist zuverlässig vorbereitet, und das chinesische Volk schickte unter dem Banner des Kampfes gegen die USA, Unterstützung für Korea und Verteidigung ihres Vaterlandes seine Freiwilligen an die Koreafront, um dem koreanischen Volk bei seinem Kampf unter Blutopfern zu helfen.

Die gesamte Situation an der Front veränderte sich zu Gunsten der KVA.

Der strategische Kurs in der dritten Kriegsetappe bestand darin, den feindlichen Angriff zu durchkreuzen, feindliche lebende Kräfte massenweise zu vernichten, den Gegner südlich des 38. Breitengrades zurückzudrängen, eigene Kräfte in Ordnung zu bringen und zu verstärken, die feindlichen Kräfte zu vernichten und zu schwächen und dadurch Vorbereitungen für den endgültigen Sieg im Krieg zu treffen.

Auf Befehl Kim Il Sungs, des Obersten Befehlshabers der KVA, gingen die Truppenverbände der Volksarmee zum generellen Gegenangriff über.

Bis Ende Dezember 1950 vertrieb die Volksarmee die Gegner aus dem Gebiet nördlich des 38. Breitengrades völlig, und die „Generaloffensive zu Weihnachten“ von MacArthur wurde völlig vereitelt und der Generalrückzug der Gegner im Dezember begann.

Die Truppenverbände der Volksarmee verfolgten weiter die Gegner und drängten Anfang Januar 1951 sie bis südlich des 38. Breitengrad zurück.

Um der Niederlage an der Koreafront zu entgehen, verstärkten die US-Imperialisten ihre Streitkräfte in großem Maßstab und unternahmen weiter militärisches Abenteuer.

Solche militärisch-politische Lage forderte, Maßnahmen zur entscheidenden Stabilisierung der Front und des Hinterlandes einzuleiten.

So fand im Dezember 1950 die 3. Plenartagung des ZK der PdAK

statt. Kim Il Sung erstattete den historischen Bericht mit dem Titel „Die gegenwärtige Lage und die nächsten Aufgaben“.

Im Bericht wurden die konkreten Aufgaben gestellt, im Militärwesen das eigene Denken konsequent durchzusetzen, die in der Zeit des Rückzuges unvermeidlich entstandene zeitweilige Verwirrung zu beseitigen, insbesondere in allen Bereichen strenge revolutionäre Disziplin herzustellen und das Hinterland in kurzer Zeit wiederherzustellen und in Ordnung zu bringen.

Nach der Plenartagung wurde es energisch darum gerungen, in der Partei- und Staatsarbeit und im Militärwesen die revolutionäre Disziplin zu verstärken.

Dafür wurden die Erscheinungen, in der Zeit des zeitweiligen Rückzuges und in der Folgezeit die Partei-, Staats- und Militärdisziplin verletzt zu haben, entlarvt und scharf kritisiert und in den Partei- und Staatsorganen und in der Armee ein heftiger Kampf gegen die ungesunden Erscheinungen wie Liberalismus und Verantwortungslosigkeit entfaltet.

Außerdem wurden auch die Partei- und Machtorgane und die Massenorganisationen, die in den zeitweilig von den Gegnern besetzten Gebieten zerstört worden waren, in kurzer Frist erfolgreich wiederhergestellt und in Ordnung gebracht.

Getroffen wurde eine Reihe von ökonomischen Maßnahmen dafür, das Hinterland wiederaufzubauen, in Ordnung zu bringen und zu konsolidieren.

Zuerst wurde die vorrangige Aufmerksamkeit auf die Stabilisierung des Volkslebens gerichtet.

Die Versorgungsnormen für Lebensmittel und andere Bedarfsgüter wurden beträchtlich erhöht und für die Obdachlosen neue Häuser gebaut. Für die Stabilisierung des Lebens der Bauern wurden ihnen Lebensmittel und Saatgut geliehen und ihnen ein Teil der Naturalsteuern und die Rückzahlung von Getreidedarlehen erlassen.

Zur Rettung von Kriegsgeschädigten wurden Hilfskomitees für Kriegsgeschädigte organisiert, sie mit Lebensmittel und Kleidungen versorgt und das System der unentgeltlichen medizinischen Betreuung eingeführt.

Die staatlichen und gesellschaftlichen Hilfsarbeiten für die Hinterbliebenen der gefallenen Patrioten, die Familien der Armeeangehörigen und Kriegsinvaliden wurden in großem Umfang organisiert. In den Bezirken und wichtigen Städten wurden Pflegeheime und Schulen für die Kinder der Gefallenen und Grundschulen für die Kriegswaisen eingerichtet, und sie begannen am 1. April 1951 den Unterricht.

Es wurden staatliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Ackerbaubedingungen eingeleitet, und für die Bereitstellung von Arbeitskräften und Zugvieh wurde die gegenseitige Arbeitshilfe des gesamten Volkes gefördert, sodass man 1951 das Pflügen und die Frühjahrsaussaat 10–15 Tage früher als in Friedenszeiten beenden konnte.

Wie erwähnt, wurden die Wunden aus der Zeit des strategischen zeitweiligen Rückzuges in kurzer Frist geheilt, und es wurde das Hinterland gefestigt und auf einen langwierigen Krieg eingestellt sowie die Arbeit des gesamten Volkes für die Unterstützung der Front noch tatkräftiger entfaltet.

Der Sieg des koreanischen Volkes in der dritten Kriegsetappe veränderte die Kriegslage günstiger und machte es möglich, konsequente Vorbereitungen darauf zu treffen, in der nächsten strategischen Etappe die US-Imperialisten endgültig in die Knie zu zwingen.

Der Mythos von der „Stärke“ der US-Imperialisten wurde völlig zerbrochen und ihre Schwäche und Verderblichkeit wurden vor aller Welt entblößt.

Aktive Verteidigung im Stellungskrieg, Waffenstillstandsverhandlungen und Sieg im Krieg

Im Juni 1951 stabilisierte sich die Front hauptsächlich an der Linie des 38. Breitengrades, sodass der Krieg in die vierte Etappe eintrat.

Die US-Imperialisten verloren in einem Kriegsjahr unzählige lebende Kräfte und technische Kampfmittel, aber sie manövrierten verzweifelt, um die Niederlage wiedergutzumachen.

Nach dem von Kim Il Sung dargelegten strategischen Kurs in der vierten

Kriegsetappe rangen das koreanische Volk und die KVA, um die Kampfkraft der Volksarmee zu verstärken und das Hinterland zu festigen und somit alle Voraussetzungen für den endgültigen Sieg im Krieg zu schaffen.

Um auf einen langwierigen Krieg einzustellen, wurde das Hinterland weiter konsolidiert.

Aus Anlass des 5. Plenums des ZK der PdAK im Dezember 1952 wurde es darum gerungen, die Fraktionsmacherei zu bekämpfen und die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu verteidigen. Im Verlauf dieses Kampfes wurden die parteifeindlichen und konterrevolutionären verschwörerischen Machenschaften der Bande um Pak Hon Yong und Ri Sung Yop, die wichtige Ämter der Partei und Regierung innehatten, restlos entlarvt und bloßgestellt, was den US-Imperialisten empfindliche Schläge versetzte.

Unter schwierigen Bedingungen der Kriegszeit wurde es um die Produktion in der Kriegszeit gerungen, sodass der Volkswirtschaftsplan für 1951 und für 1952 erfolgreich erfüllt wurde und im Jahr 1952 die Bruttoindustrieproduktion gegenüber dem Jahr 1951 um 19 Prozent und der gesamte Getreideertrag um 13 Prozent stieg.

Ende 1952 wurde der Betrieb aller Schulen normalisiert, und im Januar 1953 wurde das System der unentgeltlichen medizinischen Betreuung auf Staatskosten eingeführt.

Der Wirtschaftsaufbau in der Kriegszeit wurde in Verbindung mit der Vorbereitung auf den Nachkriegswiederaufbau durchgeführt. Es wurde die Vorbereitung für den Bau der großen Maschinenfabriken und den Wiederaufbau der Schlüsselindustriezweige, darunter auch der Metall-, Elektroenergie-, Kohle-, Chemie- und Baustoffindustrie, rege vorangetrieben und die wissenschaftliche Forschung gefördert.

Im April 1952 fand in Pyongyang der Kongress der Wissenschaftler statt und im Dezember desselben Jahres wurde die Akademie der Wissenschaften gegründet.

Die US-Imperialisten mussten vor dem Kampf des koreanischen Volkes wiederholte schmähliche Niederlage hinnehmen und schlugen schließlich

Ende Juni 1951 der koreanischen Seite Waffenstillstandsverhandlungen vor.

Aber sie versuchten hinter den Kulissen der Waffenstillstandsverhandlungen, das koreanische Volk auf die Knie zu zwingen.

Sie unternahmen die „Operation der verbrannten Erde“, um „Nordkorea fast völlig auszuradieren“ und „78 Städte Nordkoreas auf der Landkarte völlig zu beseitigen“.

Das genügte ihnen nicht, sodass sie sogar bakteriologischen Krieg führten.

Auf Nordkorea wurden große Mengen von bakteriologischen Bomben mit schädlichen Insekten wie Fliegen, Flöhen, Spinnen, Wanzen, Mücken, Läusen, Käfern und Grillen abgeworfen, welche Erreger von Cholera, Pest, Typhus und verschiedenen anderen Infektionskrankheiten trugen.

Aber keine Gräueltaten der US-imperialistischen Aggressoren konnten den Willen des koreanischen Volkes beugen. Hingegen riefen ihre Brutalitäten internationale Unterstützung für das koreanische Volk und Zorn gegen die US-Imperialisten hervor.

Trotz der Verurteilung des koreanischen Volkes und der friedliebenden Völker der Welt bereiteten die US-Imperialisten erneut eine groß angelegte „neue Offensive“ vor.

Hierbei bereiteten sie heimlich einen Angriff auf die T-förmige Höhe westlich von Cholwon als Hauptschlacht vor und griffen am 25. Januar 1953 an.

Ihre „Musterschlacht“ wurde unter Verbrauch von 300 000 Bomben und Geschossen und unter Deckung von 40 Panzern durchgeführt, aber sie wurde durch beharrlichen Stellungskampf der Volksarmee vereitelt.

Darüber erklangen auch innerhalb der USA die Wehklagen: Die Durchführung einer „neuen Offensive“ würde „50 000 Menschenleben oder darüber“ kosten und „es bestehe die Gefahr, dass wir im schlimmsten Fall von beiden Seiten angegriffen und bis auf den letzten Mann vernichtet werden“. Schließlich wurde die „neue Offensive“ unterbrochen.

Die US-Imperialisten nahmen ihre falschen Behauptungen zurück, auf denen sie ein Jahr und sechs Monate lang beharrt hatten, und unterzeichneten am 27. Juli 1953 in Panmunjom das Waffenstillstandsabkommen.

Das Zustandekommen des Waffenstillstands in Korea war großer Sieg des koreanischen Volkes und der Volksarmee und für die US-imperialistischen Aggressoren, die sich als „Stärkste“ in der Welt hinstellten, schmähliche Niederlage.

Die große Bedeutung des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, welcher in der Geschichte unserer Nation und der Kriegsgeschichte der Welt einen würdevollen Platz einnimmt, besteht darin, dass die Würde, Ehre und Souveränität unserer Republik und das Umfeld für die souveräne Entwicklung unseres Staates verteidigt wurden und die Verwirklichung der Strategie der US-Imperialisten für die Weltherrschaft vereitelt, ein neuer Weltkrieg verhindert und somit der Frieden der Menschheit geschützt wurde.

2. Von den Forderungen des Volkes ausgehend

Der dreijährige erbitterte Krieg brachte der DVRK und dem koreanischen Volk ernste Prüfungen, und die verheerende Zerstörung infolge des Krieges verursachte schwerwiegende Nachwirkungen in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus sowie im Volksleben.

Das koreanische Volk musste all diese Härte und Kompliziertheit sowie angehäufte Schwierigkeiten und Prüfungen überwinden bzw. bestehen, um ein reiches und starkes Land zu errichten.

Aus dem Nichts

Inländische Lage in der Nachkriegszeit und Hauptaufgabe für den Aufbau der Grundlage des Sozialismus

Das koreanische Volk errang im dreijährigen erbitterten Vaterländischen Befreiungskrieg gegen die bewaffnete Invasion der US-Imperialisten großen Sieg und nahm unverzüglich den Nachkriegswiederaufbau in Angriff.

Aber in der Nachkriegszeit war die Lage nach wie vor angespannt.

Die US-Imperialisten und die südkoreanische Marionettenclique beschäftigten sich wie besessen mit Machenschaften zur Entfesselung eines neuen Krieges, Verstärkung ihrer Streitkräfte und Aufrüstung in großem Umfang und schwätzten lautstark vom „Feldzug gen Norden".

Unter diesen angespannten Umständen musste das koreanische Volk weiter große Kraft für die Verstärkung der Verteidigungskraft des Landes aufbieten und dabei den Nachkriegswiederaufbau unternehmen.

Auch die ökonomische Lage des Landes war unbeschreiblich schwierig.

Infolge des dreijährigen Krieges wurden die Städte und Dörfer in Trümmerfelder verwandelt und die Wirtschaft bis auf den Grund zerstört.

Auch die Lebenslage des Volkes war sehr schwierig. Fast alle Häuser

und Haushaltsgeräte gingen verloren, und insbesondere Lebensmittel und Bekleidungen waren sehr knapp.

Die US-Imperialisten faselten, Korea würde auch in 100 Jahren nicht wiederauferstehen, und auch ausländische Freunde, die mit der DVRK sympathisierten, zeigten ihre Besorgnis über die Aussicht des Nachkriegswiederaufbaus in Korea.

In der Nachkriegszeit war die Wirklichkeit der DVRK sehr hart und man wusste nicht, womit und wie man anfangen soll.

Aber Kim Il Sung war fest davon überzeugt, dass man ohne Weiteres ein neues Leben schaffen kann, solange es das Volk, das Territorium, die Partei und die Volksmacht gibt, und rief das gesamte Volk zum Kampf für den Nachkriegswiederaufbau auf.

Im April 1955 veröffentlichte er eine These mit dem Titel „Alle Kräfte für die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes, für den Aufbau des Sozialismus im nördlichen Teil der Republik“. In ihr formulierte er allseitig die Hauptaufgabe für den Aufbau der Grundlage des Sozialismus.

Diese Hauptaufgabe bestand darin, durch die allseitige Verwirklichung der sozialistischen Umgestaltung der Produktionsverhältnisse die ungeteilte Herrschaft der sozialistischen Wirtschaftsform durchzusetzen, die Basis der sozialistischen Industrialisierung zu legen und eine stabile Grundlage einer selbstständigen Wirtschaft zu schaffen.

Kim Il Sung legte den Kurs darauf dar, den Wiederaufbau in drei Hauptetappen geteilt durchzuführen, um die grandiosen Aufgaben des Nachkriegswiederaufbaus und des Aufbaus der Grundlage des Sozialismus reibungslos zu erfüllen.

Die Aufgabe der ersten Etappe bestand darin, Vorbereitungs- und Aufräumungsarbeiten für den allseitigen Wiederaufbau der gesamten zerstörten Volkswirtschaft durchzuführen.

In der zweiten Etappe war es vorgesehen, den Dreijahresplan für den Wiederaufbau und die Entwicklung der Volkswirtschaft zu erfüllen und somit in allen Volkswirtschaftszweigen das Vorkriegsniveau zu erreichen.

Die Aufgabe der dritten Etappe bestand darin, einen Fünfjahresplan für die

Schaffung der Grundlagen der Industrialisierung auszuarbeiten, diesen Plan zu erfüllen und damit den ersten Abschnitt der Industrialisierung zu beenden.

Da die Hauptaufgabe und die Kampfaufgaben in jeder Etappe für den Aufbau der Grundlage des Sozialismus deutlich formuliert wurden, konnte das koreanische Volk von Anfang an mit klaren Zielen voller Zuversicht um den Aufbau der Grundlage des Sozialismus ringen.

Wiederaufbau der Volkswirtschaft nach dem Krieg

Um nach dem Krieg die Volkswirtschaft wiederaufzubauen und zu entwickeln und den sozialistischen Aufbau voranzubringen, war vor allem eine richtige Linie für den wirtschaftlichen Aufbau unerlässlich.

Kurz nach dem Waffenstillstand, also im August 1953 erhellte Kim Il Sung auf der 6. Plenartagung des ZK der PdAK die klare Hauptlinie für den Wirtschaftsaufbau nach dem Krieg.

Diese Linie beinhaltete, die vorrangige Wiederherstellung und Entwicklung der Schwerindustrie zu sichern und dabei die Leichtindustrie und Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln.

Das Wirtschaftssystem in der Kriegszeit wurde wieder zum friedlichen Wirtschaftssystem umgestaltet, und das gesamte Volk – Arbeiter, Bauern, Angehörige der Volksarmee, Angestellte, Schüler und Studenten, Alt und Jung, Männer und Frauen – erhoben sich einmütig zum Wiederaufbau.

In der Landwirtschaft wurden die zerstörten Anbauflächen und Bewässerungsanlagen rasch wiederaufgebaut und instand gesetzt, sodass Vorbereitungen für den Ackerbau im nächsten Jahr getroffen wurden.

Die Vorbereitungen für den Nachkriegswiederaufbau wurden bis Ende 1953, also kaum in einem halben Jahr erfolgreich abgeschlossen.

Ab 1954 ging das koreanische Volk daran, den Dreijahresplan, die Aufgabe in der zweiten Etappe des Wiederaufbaus, zu erfüllen.

Es war vorgesehen, im Zeitraum des Dreijahresplanes gegenüber dem Jahr 1949 die wertmäßige Bruttoindustrieproduktion aufs 1,5-Fache und die Getreideproduktion aufs 1,2-Fache zu steigern. Des Weiteren waren Hunderte große Betriebe wiederaufzubauen und auszubauen sowie Dutzende moderne Betriebe

neu zu bauen. Außerdem war es geplant, über Tausende Läden wiederaufzubauen oder neu zu errichten und Wohnraum von Millionen m² zu bauen.

Kim Il Sung führte den Kampf für die Erfüllung des Dreijahresplans zum Sieg, indem er korrekte wirtschaftlich-organisatorische Maßnahmen einleitete und das Volk in richtiger Weise mobilisierte.

In allen Bereichen der Volkswirtschaft wurde der Kampf für den Wiederaufbau durch das Ringen des gesamten Volkes und in einer Massenbewegung zum Wettbewerb entfaltet.

Unter Führung Kim Il Sungs rang das koreanische Volk voller Tatkraft um den Nachkriegswiederaufbau und übererfüllte somit den umfangreichen Dreijahresplan erfolgreich.

Die im Plan vorgesehene wertmäßige Bruttoindustrieproduktion wurde in zwei Jahren und acht Monaten erfüllt und Ende 1956 mit 122 Prozent übererfüllt.

Die Maschinenbau-, Metall- und Baustoffindustrie entwickelten sich rapide. Durch die schnelle Steigerung der Konsumgüterproduktion wurde die Rückständigkeit der Leichtindustrie beträchtlich beseitigt, sodass die durch kolonialbedingte Einseitigkeit der Industrie und Krieg verursachte ernste Disproportion erheblich überwunden und die Zweigstrukturen der Industrie qualitativ verbessert wurden.

Im Zeitraum des Dreijahresplans wurden rund 280 große und mittlere Industriebetriebe wie das Eisenhüttenwerk Hwanghae, das Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“, das Kraftwerk Suphung und die Pyongyanger Textilfabrik auf der Grundlage neuer Technologien wiederaufgebaut und ausgebaut und etwa 80 Industriebetriebe einschließlich der Werkzeugmaschinenfabrik Huichon neu gebaut, welche mit moderner Technik ausgestattet wurden.

Auch bei der Wiederherstellung und Entwicklung der Landwirtschaft wurden große Erfolge gezeitigt. Durch beträchtlich vermehrte Investitionen für die Landwirtschaft stieg die Agrarproduktion rasch, sodass im Jahr 1956 die Getreideproduktion das Vorkriegsniveau mit 108 Prozent übertraf und mehrere Bereiche der Agrarproduktion wie z. B. Vieh- und Seidenraupenzucht über das Vorkriegsniveau gebracht wurden.

Große Erfolge wurden auch bei der Stabilisierung und Förderung des infolge des Krieges äußerst ruinierten Volkslebens erzielt.

Durch die Produktionssteigerung und die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität im Zeitraum des Dreijahresplans wurde das Volkseinkommen im Jahr 1956 gegenüber dem im Jahr 1953 aufs 2,1-Fache erhöht. Auf der Grundlage der raschen Steigerung des Volkseinkommens gestaltete der Staat Akkumulation und Konsumtion rationell, verwendete viele Summen für die Akkumulation und vermehrte zugleich systematisch die Konsumtion.

Unter der staatlichen Hilfe stieg die Agrarproduktion schnell, und demgemäß wurde das Leben der Bauern schnell stabilisiert und verbessert und im Zeitraum der Dreijahresplans erreichten etwa 200 000 arme Bauernfamilien das Niveau der Mittelbauern.

Des Weiteren wurden in dieser Zeit Wohnungen und Schulen wiederaufgebaut, ausgebaut oder neu gebaut. Ab 1956 wurde die allgemeine Grundschulpflicht eingeführt.

Durch die Erfüllung des Dreijahresplans wurden die Wunden des Krieges geheilt, endete die Wiederaufbauperiode und wurde eine feste Basis dafür geschaffen, in die Periode der technischen Rekonstruktion einzutreten. Auch das Volksleben wurde im Großen und Ganzen stabilisiert und von Tag zu Tag verbessert.

Errichtung der sozialistischen Ordnung

In der DVRK entstanden die sozialistischen Produktionsverhältnisse während der demokratischen Reformen im Stadium der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen Revolution, in dem das Vermögen der Imperialisten und ihrer Helfershelfer enteignet wurde, und sie wurden in der Nachkriegszeit durch die Vergenossenschaftlichung der Einzelbauernwirtschaft und die sozialistische Umgestaltung des Privathandels und -unternehmens allseitig durchgesetzt.

Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft

Bei der sozialistischen Umgestaltung der Produktionsverhältnisse in der Nachkriegszeit ging es hauptsächlich um die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft zwecks der Verwandlung der Einzelbauernwirtschaft in die sozialistische Genossenschaftswirtschaft.

Weil die Wirtschaft der Bauern sehr ruiniert war, konnten sie überhaupt nicht den Ackerbau betreiben, wenn sie ihre Kraft nicht vereinen.

Nur in der Vergenossenschaftlichung der Einzelbauernwirtschaft bestand der einzige Weg dafür, die Landwirtschaft rasch wiederaufzubauen und zu entwickeln und das ruinierte Leben der Bauern schnell zu verbessern.

In der Nachkriegszeit waren in der DVRK revolutionäre Kräfte und sozioökonomische und materielle Voraussetzungen für die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft in gewissem Maße vorbereitet.

Kim Il Sung erfasste tief greifend die gesetzmäßigen Forderungen der sozioökonomischen Entwicklung und die wirkliche Möglichkeit und legte auf dieser Grundlage den ganz neu- und einzigartigen Kurs für die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft dar, die Wirtschaftsform vor der technischen Umgestaltung sozialistisch umzugestalten.

Bei der Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft wurde vor allem das Prinzip der Freiwilligkeit strikt eingehalten.

Nur dadurch war es möglich, gestützt auf das Selbstbewusstsein der Bauern die Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft auf einer soliden Basis zu entwickeln.

Breite Bauernmassen traten den landwirtschaftlichen Genossenschaften bei, wodurch es sich als notwendig erwies, diese Bewegung auf eine höhere Stufe zu erweitern und zu entwickeln.

Auf der Plenartagung des ZK der PdAK im November 1954 wurden die im Versuchsstadium der Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft errungenen Erfolge bilanziert und die Aufgabe gestellt, diese Bewegung zu einer Massenbewegung zu entwickeln.

So ging die Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft vom

Versuchsstadium zur Phase der Massenbewegung, also zur zweiten Etappe über.

Die eventuellen Abweichungen in der Etappe der Massenbewegung der Vergenossenschaftlichung wurden rechtzeitig verhütet, sodass die Bildung von landwirtschaftlichen Genossenschaften allseitig beschleunigt wurde und bis vor der landwirtschaftlichen Hochsaison des Jahres 1955 der Prozentsatz der Vergenossenschaftlichung 44,7 Prozent aller Bauernhaushalte erreichte.

Auf der Grundlage dieser Erfolge stellte Kim Il Sung auf dem III. Parteitag der PdAK im April 1956 die Aufgabe, im Zeitraum des Fünfjahresplans die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft zu vollenden.

So trat ab 1957 die Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft in die dritte Etappe, also Abschlussstadium ein.

Bis zu jener Zeit waren hauptsächlich jene reichen Bauern, die in der Umgebung der Städte von Ackerbau und Handel lebten, die in Gebirgsgegenden verstreut lebenden Bauern und die Bauern in den neu befreiten Gebieten, die früher unter der Herrschaft der US-Imperialisten und ihrer Helfershelfer schmachten mussten, noch nicht den landwirtschaftlichen Genossenschaften angeschlossen.

Auch im Abschlussstadium der Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft wurde das Prinzip der Freiwilligkeit konsequent eingehalten. So wurden in der DVRK die landwirtschaftlichen Genossenschaften gefestigt und die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft vollendet.

Die Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft wurde mit hohem Tempo beschleunigt, sodass Ende 1956 80,9 Prozent aller Bauernhaushalte den landwirtschaftlichen Genossenschaften angehörten und im August 1958 die Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft vollendet wurde.

Dadurch wurden die lange in den Dörfern verwurzelte kleinbäuerliche und kapitalistische Wirtschaft in sozialistische genossenschaftliche Wirtschaft verwandelt, und diese schwierige und komplizierte Aufgabe wurde in nur 4–5 Jahren erfolgreich erfüllt.

So herrschten in den Dörfern Koreas sozialistische Produktionsverhältnisse

ungeteilt, und es begann ein sinnvoller Kampf dafür, durch tatkräftige Voranbringung der drei Revolutionen – der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution – die sozialistischen Dörfer in aller Hinsicht zu festigen und zu entwickeln.

Sozialistische Umgestaltung des Privathandels und -unternehmens

Neben der Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft wurde auch die sozialistische Umgestaltung des Handwerks, des kapitalistischen Handels und Unternehmens in den Städten erfolgreich vorangetrieben.

Kim Il Sung legte den Kurs fest, bei der sozialistischen Umgestaltung des kapitalistischen Handels und Unternehmens ihre positiven Seiten zu nutzen, die negativen Seiten einzuschränken und dabei sie allmählich in die sozialistische Wirtschaft umzuformen.

Für die Umgestaltung des kapitalistischen Handels und Unternehmens wurden nach Berufsarten Produktionsgenossenschaften gebildet, was in enger Verbindung mit der Umgestaltung des Handwerks erfolgte.

Es gab drei Formen der Produktionsgenossenschaften.

Die erste Form war die elementarste Form der genossenschaftlichen Wirtschaft, bei der die Produktionsmittel nicht in Gemeineigentum überführt und nur die Feldarbeiten gemeinsam verrichtet wurden. Die zweite war eine halbsozialistische Form, bei der das gemeinsame und das private Eigentum an den Produktionsmitteln beibehalten waren und die sozialistische Verteilung nach der geleisteten Arbeit und die Verteilung nach Beitragsanteil gleichzeitig angewandt wurden. Die dritte Form war eine vollständige sozialistische Form, bei der die Produktions- und Finanzmittel in Gemeineigentum überführt wurden und nur die sozialistische Verteilung verwirklicht wurde.

Bei der Vergenossenschaftlichung des kapitalistischen Handels und Unternehmens wurde insbesondere die zweite Form breit angewandt.

Sie war eine vernünftige Form, die für Gewerbetreibende leicht akzeptabel war, weil hierbei bei Eigentum an Produktionsmitteln und Verteilung das sozialistische Prinzip als die Hauptsache galt und auch die Verteilung nach Beitragsanteil angewandt wurde.

Nicht wenige Unternehmer gingen über die zweite Form zur dritten Form über.

Im Gegensatz dazu wurden bei der Umgestaltung des Privathandels Verkaufsgenossenschaften, die die durch Selbstankauf und Selbstverarbeitung besorgten Waren verkauften, und Produktions- und Absatzgenossenschaften gebildet, bei denen die Produktionstätigkeit und der Verkauf von eigenen Produkten gleichzeitig betrieben wurden.

Hierbei dominierte die letzt genannte Form.

Mit allmählich zunehmendem Anteil der Produktion in den Produktions- und Verkaufsgenossenschaften wurden sie alle in die Produktionsgenossenschaften umorganisiert.

Die sozialistische Umgestaltung des Privathandels und -unternehmens beschränkte sich nicht auf die einfache Umgestaltung der Wirtschaftsform, sondern erfolgte in enger Verbindung mit der Umformung der Menschen.

Diese Sache wurde von Tag zu Tag schnell beschleunigt, 1953 mit 33,7 Prozent und 1957 mit 77,2 Prozent vorangetrieben und im August 1958 gleichzeitig mit der Vollendung der Bewegung zur Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft abgeschlossen.

Durch die Vollendung der Vergenossenschaftlichung der Landwirtschaft und der sozialistischen Umgestaltung des Privathandels und -unternehmens wurde die ungeteilte Herrschaft der sozialistischen Produktionsverhältnisse durchgesetzt.

Dadurch wurde im nördlichen Landesteil die fortschrittliche sozialistische Ordnung ohne Ausbeutung und Unterdrückung, welche das koreanische Volk lange Zeit herbeigewünscht hatte, unerschütterlich errichtet.

Zur Durchsetzung des eigenen Prinzips

Nach Kriegsende rang das koreanische Volk in der Zeit der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus tatkräftig darum, in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus, darunter in der ideologischen Arbeit, das eigene Prinzip noch konsequenter durchzusetzen.

Vor allem wurde die Arbeit zur konsequenten Durchsetzung des eigenen Denkens im ideologischen Bereich vorrangig vorangebracht.

Kim Il Sung betrachtete die Ausrottung des Kriechertums und des Dogmatismus und die Durchsetzung des eigenen Prinzips als eine Schlüsselfrage, von der das Schicksal der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus abhängt, und legte den revolutionären Kurs dar, in der ideologischen Arbeit und in allen anderen Bereichen der Revolution und des Aufbaus das eigene Denken konsequent durchzusetzen.

Im Dezember 1955 hielt er die historische Rede „Über die Beseitigung des Dogmatismus und des Formalismus sowie die Durchsetzung unseres eigenen Denkens in der ideologischen Arbeit". In seiner Rede hob er hervor, die koreanische Revolution sei das eigene Prinzip in der ideologischen Arbeit der Partei, und erhellte eindeutig die Ziele, Orientierungen und Wege der ideologischen Arbeit.

Die Durchsetzung des eigenen Denkens im ideologischen Bereich war eine Voraussetzung für die Durchsetzung des eigenen Prinzips in allen Bereichen des Revolutionskampfes und der Aufbauarbeit.

Neben der konsequenten Durchsetzung des eigenen Denkens im ideologischen Bereich wurde in allen Bereichen wie Politik, Wirtschaft und Militärwesen die Arbeit zur Durchsetzung des eigenen Prinzips energisch entfaltet.

Unter Führung Kim Il Sungs hielt die Regierung der DVRK nicht nur beim Aufbau der Macht, in sozialen Umwälzungen und beim Wirtschaftsaufbau und der Entwicklung der Kultur, sondern auch im Kampf für die Vereinigung des Vaterlandes konsequent am Prinzip der Souveränität fest.

Ausgehend vom festen Standpunkt, die Frage der Vereinigung des Vaterlandes sei jedenfalls nach den Forderungen und dem Willen des koreanischen Volkes mit dessen eigenen Händen zu lösen, schlugen die PdAK und die Regierung der DVRK die Kurse auf die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes vor und bemühten sich aus eigener Initiative um deren Verwirklichung.

Sie wahrten auch in der Außenpolitik das souveräne Prinzip und nahmen nach dem Prinzip der völligen Gleichberechtigung, der gegenseitigen Achtung

und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten die Beziehungen mit anderen Ländern auf.

Auch die Selbstständigkeit in der Wirtschaft ist ein Leitprinzip, an dem sie unentwegt festhalten.

Die Regierung der DVRK arbeitete auf der Grundlage des Prinzips der Selbstständigkeit die Wirtschaftspolitik aus und setzte sie in die Tat um. Der gesamte Verlauf des wirtschaftlichen Aufbaus in der DVRK war durch den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft gekennzeichnet.

Kim Il Sung legte den eigenständigen Kurs auf den Aufbau einer selbstständigen und modernen Schwerindustrie mit der Maschinenbauindustrie als Kernstück dar, organisierte und führte klug das koreanische Volk zum Kampf für dessen Verwirklichung.

Auf dem Weg zur Durchsetzung der Linie für den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft überwand das koreanische Volk mit dem revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft die sich auftürmenden Entbehrungen und Schwierigkeiten und legte die Grundlagen der selbstständigen nationalen Wirtschaft eine nach der anderen.

Durch energischen Kampf für die Selbstständigkeit in der Wirtschaft wurde im Zeitraum des Dreijahresplans die Basis der selbstständigen nationalen Wirtschaft im Wesentlichen geschaffen, die im Zeitraum des Fünfjahresplans weiter gefestigt wurde.

Kim Il Sung führte klug, sodass durch konsequente Durchsetzung des Prinzips des Selbstschutzes in der Landesverteidigung die mächtige Verteidigungskraft zum Selbstschutz geschaffen wurde.

Hierbei wurde die erstrangige Aufmerksamkeit darauf gerichtet, das ganze Volk und die Armeeangehörigen politisch-ideologisch zuverlässig vorzubereiten, damit sie in beliebiger Zeit einem Krieg begegnen können.

Materielle Vorbereitungen für die Stärkung der Verteidigungskraft des Landes wurden konsequent getroffen.

Seit der ersten Zeit nach Kriegsende wurde die Verteidigungsindustrie in rationeller Kombination des Wirtschaftsaufbaus und des Aufbaus der Landesverteidigung rasch entwickelt, und in allen Zweigen der Volkswirtschaft

wurden durch verstärkte Produktionssteigerung und Einsparung ausreichende Reserven an Material angelegt.

Durch den Kampf zur Durchsetzung der Linie für Souveränität, Selbstständigkeit und Selbstverteidigung wurde es möglich, die politische Souveränität des Landes noch konsequenter zu bewahren und auf der Grundlage des revolutionären Prinzips des Schaffens aus eigener Kraft die selbstständige nationale Wirtschaft und die eigene Verteidigungskraft zuverlässig zu festigen.

So brachte der Kampf für die Durchsetzung des eigenen Prinzips eine große materielle Kraft in allen Bereichen der Revolution und des Aufbaus hervor.

Mit dem Geist der Chollima-Reiter

Beginn und Wesen der Chollima-Bewegung

Auf dem III. Parteitag der PdAK im April 1956 wurde die Hauptaufgabe des Fünfjahresplans für die Vollendung des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus gestellt.

Um die Aufgaben des Fünfjahresplans für die schnelle Entwicklung der Produktion erfolgreich zu erfüllen, waren mehr Ausrüstungen, Materialien und Finanzmittel als früher nötig, aber es mangelte an allem.

Kim Il Sung legte den klugen Kurs darauf dar, die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu festigen, das ganze Volk fest um die Partei zu scharen und somit der Offensive der inneren und äußeren Feinde entscheidenden Gegenschlag zu versetzen und dabei die Hauptkraft für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau aufzuwenden, um die Schwierigkeiten und Bewährungsproben zu überwinden und die Revolution und den Aufbau tatkräftig voranzubringen.

Auf dem Plenum des ZK der PdAK im Dezember 1956 wurden konkrete Wege zur Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplans für 1957, das erste Jahr des Fünfjahresplans, und zur Bewirkung eines großen Aufschwungs beim sozialistischen Aufbau erörtert.

Nach dem Plenum schickte Kim Il Sung leitende Partei- und Regierungskader in wichtige Betriebe und Dörfer aller Gebiete des Landes und begab sich persönlich in das Stahlwerk Kangson (damals).

Er erläuterte den dortigen Arbeitern eingehend die schwierige Lage des Landes, die Forderungen der Revolution und den Entschluss der Partei und rief sie nachhaltig zur Produktionssteigerung auf, indem er appellierte: Das Land kann seinen Rücken aufrichten, wenn Sie im nächsten Jahr 10 000 Tonnen Stahl über den Plan hinaus produzieren.

Die Arbeiter von Kangson nahmen seinen Aufruf zu Herzen, erhoben sich wie ein Mann zum Kampf um die Produktionssteigerung und Sparsamkeit und steigerten mit dem Geist der Chollima-Reiter die Produktion.

Die Flamme des Kampfes und die Fackel der Chollima-Bewegung, welche Kim Il Sung unter den Arbeitern von Kangson entfachte, griffen wie ein Lauffeuer auf das ganze Land über. Sie und alle anderen Arbeiter des ganzen Landes schufen neue Normen und Wunder, welche früher überhaupt unvorstellbar waren, und bewirkten einen großen Aufschwung beim sozialistischen Aufbau, indem sie das, an dem es ihnen mangelte, ausfindig machten und das Fehlende herstellten.

Die Arbeiter von Kangson schufen Wunder, mit einer Blockwalzstraße mit der Nennkapazität von 60 000 t 120 000 t Stahl hergestellt zu haben. Die Arbeiter des Eisenhüttenwerkes „Kim Chaek“ produzierten mit Ausrüstungen mit einer Jahreskapazität von 190 000 t Roheisen 270 000 t Roheisen. Die Arbeiter in der Leichtindustrie vollbrachten die Wundertaten, über den Plan hinaus Waren im Wert von 7 Mrd. Won (alte Währung) hergestellt zu haben, ohne zusätzliche Arbeitskräfte und Materialien bekommen zu haben.

Durch diese Innovationen wurde der Plan der wertmäßige Brutto-industrieproduktion für 1957, das erste Jahr des Fünfjahresplans, mit 117 Prozent übererfüllt.

Das bedeutete, dass die Industrieproduktion in einem Jahr mit ungewöhnlich hohem Tempo von 44 Prozent stieg.

Auch in der Agrarproduktion wurde reiche Ernte eingebracht, sodass der Produktionsplan für Getreide bei weitem übererfüllt wurde.

Im von Kim Il Sung entfachten Feuer des Kampfes kam der sozialistische Aufbau mit sehr hohem Tempo voran und vollzog sich die große Chollima-Bewegung.

Chollima bedeutet eigentlich ein sagenhaftes Pferd, das an einem Tag tausend *Ri* (10 *Ri* = 4 km) zurücklegen kann; schon seit uralten Zeiten diente dieses Wort in Korea als Symbol eines schnellen Pferdes.

Die Chollima-Bewegung drückte die Vorwärtsbewegung des koreanischen Volkes aus, das mit dem Geist der Chollima-Reiter schnell vorwärtsschreiten wollte.

Die Chollima-Bewegung war eine revolutionäre Bewegung, in der das um Kim Il Sung eng gescharte koreanische Volk mit hohem revolutionärem Elan und schöpferischer Weisheit den sozialistischen und kommunistischen Aufbau maximal beschleunigte. Sie war eine kommunistische Vorwärtsbewegung, in der kollektive Neuerungen beim Wirtschaftsaufbau und der Entwicklung der Kultur und die Erziehung der Werktätigen organisch miteinander verbunden waren.

Der entscheidende Faktor für diese Bewegung war die kluge Führung Kim Il Sungs, der die Massen zu dieser großen Bewegung richtig organisierte und mobilisierte, und außergewöhnliche Entschlossenheit und revolutionärer Elan des koreanischen Volkes, das um ihn eng geschart war.

Die Chollima-Bewegung, die Bewegung für die Erziehung der Massen und die kommunistische Vorwärtsbewegung, eröffnete den richtigen Weg dazu, in der DVRK den sozialistischen und kommunistischen Aufbau maximal zu beschleunigen.

Großer Aufschwung beim sozialistischen Aufbau und die erfolgreiche Erfüllung des Fünfjahresplans

Das koreanische Volk schritt durch die energische Entfaltung der Chollima-Bewegung tatkräftig zur vorfristigen Erfüllung des Fünfjahresplans voran.

Es erfüllte die schwierigen Aufgaben für das erste Jahr des Fünfjahresplans und erhöhte voller Mut und Kraft das Vormarschtempo weiter.

Für die technische Modernisierung der Volkswirtschaft war es vor allem notwendig, die Metall- und Maschinenbauindustrie schnell zu entwickeln und bei der technischen Umgestaltung der Landwirtschaft die Bewässerung zu verwirklichen.

Auf dem Plenum des ZK der PdAK im September 1958 stellte Kim Il Sung

die Aufgaben für die entscheidende Entwicklung der Metall- und Maschinenbauindustrie und dafür, in den nächsten Jahren die Bewässerung im Wesentlichen abzuschließen, und gab die Losungen aus: „Stahl und Maschinen – die Könige der Industrie!“ und „Alle Kräfte für die Erweiterung der Bewässerungsfläche auf eine Million Hektar!“

Alle Werktätigen, die sich einmütig dem großen Chollima-Marsch anschlossen, vollbrachten in allen Bereichen der Volkswirtschaft neue Wundertaten und Innovationen hintereinander, welche die Welt in Erstaunen versetzten.

Die Arbeiter von Kiyang, die bis dahin nur einfache Landmaschinen mit tierischer Zugkraft herstellten, und die Arbeiter von Tokchon, die nur einige Ersatzteile der Kraftfahrzeuge produzierten, nahmen den Bau von Traktor bzw. LKW in Angriff und stellten jeweils in 30 Tagen einen Traktor bzw. in 40 Tagen einen LKW her.

Auch die Arbeiter von Pukjung und Ryongsong bauten Bagger, Bulldozer, 8-Meter-Karusselldrehbank und verschiedene andere moderne Maschinen und Ausrüstungen.

Auch im Wohnungsbau vollzogen sich Innovationen.

Es wurde das Wunder geschaffen, in 14 Minuten eine Wohnung im Rohbau fertig gestellt zu haben. (Das wurde „Pyongyanger Tempo“ genannt.)

Durch hintereinander vollbrachte Wundertaten und Innovationen wurde es in allen Zweigen der Volkswirtschaft mit gleichen Mengen von Materialien und gleichen Geldsummen zwei- oder dreifach produziert und gebaut.

Neben der Maschinenbauindustrie wurden die anderen Zweige der Schlüsselindustrie gefestigt, und in der Elektroenergieindustrie wurde der Bau von Wasser- und Wärmekraftwerken in rationeller Kombination und neben dem Bau großer Kraftwerke der Bau von kleinen und mittleren Kraftwerken in einer Massenbewegung durchgeführt.

Die Selbstständigkeit der Eisenhüttenindustrie wurde gefestigt und organische Chemieindustrie wie Vinalon- und PVC-Industrie, die sich auf einheimische Rohstoffe stützen, wurden geschaffen.

Kim Il Sung unterbreitete die einzigartige Richtlinie dafür, die große

zentralgeleitete Industrie sowie die kleinen und mittleren Betriebe der örtlichen Industrie parallel zu entwickeln, um neben der rapiden Entwicklung der Schwerindustrie die Leichtindustrie schnell anzukurbeln. Auf dem Plenum des ZK der PdAK im Juni 1958 stellte er die Aufgabe, in jeder Stadt und jedem Kreis mehr als einen örtlichen Industriebetrieb ohne staatliche Hilfe selbst zu bauen.

So setzten sich alle Werktätigen im ganzen Land für den Bau der örtlichen Industriebetriebe ein.

Alle rückständigen handwerklichen Produktionsinstrumente wurden ausnahmslos mobilisiert, wenn sie zur Herstellung von Gebrauchsgütern aus örtlichen Materialien dienen konnten.

Neben der Schaffung der mächtigen Basen der Schwerindustrie und der Festigung der modernen Basen der Leichtindustrie wurde die technische Modernisierung der Landwirtschaft in großem Maßstab vorangetrieben.

Kim Il Sung legte die Bewässerung, Mechanisierung, Elektrifizierung und Chemisierung als den Hauptinhalt bei der technischen Umgestaltung der Landwirtschaft fest und definierte in Berücksichtigung der natürlichen und klimatischen Bedingungen Koreas und der Besonderheiten der Agrarproduktion die Bewässerung als erstrangige Aufgabe.

Neben der Bewässerung wurde die Mechanisierung aktiv vorangetrieben, sodass Traktoren, LKW und verschiedene andere moderne Landmaschinen in die Agrarproduktion in großem Maßstab eingeführt wurden. Durch die rapide Voranbringung der Elektrifizierung und Chemisierung der Landwirtschaft wurden fast alle Dörfer, sogar in den Gebirgsgegenden, am Stromnetz angeschlossen und die Menge der eingebrachten chemischen Düngemittel pro Hektar rasch vermehrt.

Neben der technischen Revolution wurde auch die kulturelle Revolution tatkräftig forciert.

Um die Aufgaben der kulturellen Revolution – Erhöhung des allgemeinen Wissensniveaus und des technisch-kulturellen Niveaus der Werktätigen und Heranbildung von mehr technischen Talenten – zu erfüllen, wurde große Kraft für die Entwicklung der Schulbildung aufgewendet.

Im Anschluss an die Einführung der allgemeinen Grundschulpflicht im Jahre 1956 wurde 1958 erstmals in Asien die Mittelschulpflicht (7 Jahre) eingeführt. 1959 wurde in allen Schulstufen Schulgeld abgeschafft und die vollständige kostenlose obligatorische Schulbildung eingeführt.

Im Interesse der Intensivierung der technischen Ausbildung wurde 1959 das frühere Volksbildungssystem umgestaltet und ein neues Volksbildungssystem hergestellt. Besonders bemerkenswert war es, dass ein neues System der mittleren und höheren technischen Schulen errichtet wurde.

Es entstanden viele Betriebshochschulen, also Hochschulen neuer Art, in denen die Werktätigen ohne Unterbrechung ihrer Berufstätigkeit studieren können.

Im Zeitraum des Fünfjahresplans stieg die Zahl der Hochschulen von 19 auf 78, und die Schüler, die in den Schulen aller Stufen lernten, zählten 2,53 Millionen, was einem Viertel der Bevölkerungszahl entsprach.

Während sich die Chollima-Bewegung vertiefte und entwickelte und der sozialistische Aufbau einen großen revolutionären Aufschwung erlebte, wurde der Fünfjahresplan für die Vollendung des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus erfolgreich erfüllt.

Die Aufgabe des Fünfjahresplans, die wertmäßige Bruttoindustrieproduktion aufs 2,6-Fache zu erhöhen, wurde nur in zweieinhalb Jahren erfüllt, und die wertmäßige Bruttoindustrieproduktion stieg in vier Jahren (1957–1960) aufs 3,5-Fache. In diesem Zeitraum wuchs die Industrieproduktion jährlich mit hohem Tempo von durchschnittlich 36,6 Prozent.

In vier Jahren des Fünfjahresplans stieg die Getreideproduktion um 32 Prozent, das Nationaleinkommen und das Realeinkommen der Arbeiter und Angestellten aufs 2,1-Fache, und das Leben der Bauern erreichte insgesamt das Niveau der Mittelbauern oder der wohlhabenden Mittelbauern.

Als Ergebnis der erfolgreichen Erfüllung des Fünfjahresplans wurden die Basis für die sozialistische Industrialisierung und die feste Grundlage der selbstständigen nationalen Wirtschaft gelegt, sodass sich die DVRK in einen entwickelten sozialistischen Industrie-Agrar-Staat verwandelte.

3. Alles gestützt auf das Volk

Unter Führung Kim Il Sungs schloss das koreanische Volk im Zeitraum des Fünfjahresplans die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse ab, legte die Grundlage für die Industrialisierung und vollendete den Aufbau der Grundlagen des Sozialismus. So ging es ab 1961 zur Etappe über, in der der Sozialismus allseitig gestaltet wurde.

Vom Industrie-Agrar-Staat zu einem Industriestaat

Erfüllung des Siebenjahresplans

Auf dem IV. Parteitag der PdAK im September 1961 wurde ein grandioses Programm des Siebenjahresplans für die Beschleunigung des umfassenden Aufbaus des Sozialismus festgelegt.

Die Hauptaufgabe des Siebenjahresplans bestand darin, auf der Grundlage der siegreichen sozialistischen Gesellschaftsordnung die allseitige technische Modernisierung und Kulturrevolution durchzuführen und das Niveau des Volkslebens beträchtlich zu erhöhen.

Es war vorgesehen, in diesem Planzeitraum die wertmäßige Bruttoindustrieproduktion ungefähr aufs 3,2-Fache zu steigern.

Daneben war es die Kardinalaufgabe der Industrie, die Struktur der Industrieproduktion weiter zu vervollkommnen, ihre technische Grundlage zu verstärken und dadurch ein eigenständiges, vielseitig entwickeltes Industriesystem zu errichten, das über eigene feste Rohstoffbasis verfügt und mit modernsten Technologien versehen ist.

Es wurde als die Hauptaufgabe der Landwirtschaft festgelegt, durch die Beschleunigung der technischen Umgestaltung die Mechanisierung der Landwirtschaft zu verwirklichen und die Agrarproduktion noch mehr zu steigern. Es war vorgesehen, im Zeitraum des Siebenjahresplanes die Getreideproduktion auf das Niveau von 6 Mio. t zu heben.

Ferner wurde die Aufgabe gestellt, die Wissenschaft schnell zu entwickeln, die neunjährige polytechnische Schulpflicht einzuführen und zugleich die Erwachsenenbildung zu verstärken, damit alle Werktätigen mehr als eine technische Fertigkeit beherrschen.

Für die Erfüllung des Siebenjahresplans ließ Kim Il Sung die Linie dafür wahren, das vorrangige Wachstum der Schwerindustrie zu gewährleisten und die Leichtindustrie und die Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln sowie die allseitige Entwicklung von Wissenschaft und Kultur zu sichern. Und er hob hervor, die Chollima-Bewegung weiterhin zu fördern.

Im Zeitraum des Siebenjahresplans war es geplant, die bereits bestehenden Basen der Schwerindustrie noch besser instand zu setzen und sie effektiv zu benutzen, auf dieser Grundlage die Kräfte auf die schnelle Entwicklung der Leichtindustrie und Landwirtschaft und die beträchtliche Verbesserung des Volkslebens zu konzentrieren.

Des Weiteren hatte man den Schwerpunkt darauf zu legen, die Basen der Schwerindustrie noch mehr auszubauen, ihre technischen Ausstattungen zu verbessern und dadurch die materiell-technische Grundlage des Sozialismus entscheidend zu verstärken, und zugleich das Volksleben noch weiter zu verbessern.

Ab 1961 ging das koreanische Volk an die Erfüllung des Siebenjahresplans heran und entfaltete von Anfang an unvergleichliche Selbstlosigkeit und den Massenheroismus in hohem Maße.

Es wurde der Hochofen Nr. 2 des Eisenhüttenwerkes Hwanghae mit einer Jahresleistung von 250 000 Tonnen nur in einem Halbjahr gebaut, dem Appell der PdAK „Alles für den Bau des Vinalonwerkes!“ folgend ein hohes Bautempo („Vinalon-Tempo“ genannt), das die Welt in Erstaunen setzte, geschaffen und dadurch mit eigenen Materialien, eigener Technik und eigenen Arbeitskräften nur in etwas mehr als einem Jahr ein modernes Vinalonwerk errichtet. Als Ergebnis dessen, dass alle Bereiche der Industrieproduktion mit diesem Tempo voranschritten, wurde der Plan der industriellen Bruttoproduktion für das erste Jahr des Siebenjahresplans übererfüllt.

Auch in der Landwirtschaft wurden die allseitige technische Umgestaltung,

die Erweiterung der Anbauflächen und die Bodenmelioration erfolgreich durchgeführt, und das Ziel für die Steigerung der Getreideproduktion um 1 Mio. t konnte erreicht werden.

Kim Il Sung stellte die Aufgabe, im letzten Jahr der ersten Hälfte des Siebenjahresplans Bedingungen und Vorbereitungen für künftigen Ausbau der Basen der Schwerindustrie des Landes zu schaffen bzw. zu treffen, die schon vorhandenen Zentren der Schwerindustrie effektvoll zu benutzen, sie der Leichtindustrie und Landwirtschaft noch besser dienen zu lassen, dadurch Volksgebrauchsgüter in großem Maßstab herzustellen und den Lebensstandard des Volkes auf eine höhere Stufe zu heben.

Nach dieser von ihm gestellten Aufgabe verstärkte das koreanische Volk die Macht der bereits errichteten Schwerindustrie und ließ die Schwerindustrie der Entwicklung der Leichtindustrie und Landwirtschaft und der Verbesserung des Volkslebens noch besser dienen. Zugleich richtete es in den Schwerindustriebetrieben Werkabteilungen für Grundbedarfsartikel ein, damit ohne große Investitionen in kurzer Zeit Gebrauchsgüter in großen Mengen hergestellt werden konnten.

Aber infolge der zügellosen Machenschaften der US-Imperialisten zur Entfesselung eines Krieges war die Lage beispiellos angespannt. Deshalb musste man für die Verstärkung der Verteidigungskraft größere Kraft aufbieten. So wurde auf der 1. Parteikonferenz der PdAK im Oktober 1966 beschlossen, die Erfüllung des Siebenjahresplans um drei Jahre hinauszuschieben.

Inmitten von neuem großem revolutionärem Aufschwung wurde die Linie für die sozialistische Industrialisierung erfolgreich in die Tat umgesetzt.

Der Rohstoff- und Elektroenergieindustrie wurde der Vorrang eingeräumt, und die technische Verwaltung und die technischen Innovationen der Industrie wurden verstärkt, sodass die Produktion normalisiert und die Produktionskapazität erhöht wurde.

Daneben wurde die technische Revolution in der Landwirtschaft beschleunigt, zugleich die Arbeitsorganisation verbessert und das Niveau der Verwaltung der genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe erhöht, sodass

die Getreideproduktion beträchtlich gesteigert wurde und auch alle anderen Bereiche der Agrarproduktion sich noch schneller entwickelten.

Um den großen Enthusiasmus des Volkes im Kampf für den wirtschaftlichen Aufbau weiterhin anzuspornen, alle Ziele des Siebenjahresplans erfolgreich zu erreichen und die Linie für die Industrialisierung schnell zu verwirklichen, veröffentlichte Kim Il Sung das unvergängliche klassische Werk „Über einige theoretische Probleme der sozialistischen Wirtschaft“ und formulierte die originelle Idee, dass es gesetzmäßig ist, dass sich die Wirtschaft in der sozialistischen Gesellschaft mit hohem Tempo ununterbrochen entwickelt.

Er erhellte die Probleme der Warenform der Produktionsmittel und der Anwendung des Wertgesetzes in der sozialistischen Gesellschaft sowie die Frage des Bauernmarktes und den Weg zu dessen Beseitigung wissenschaftlich und schuf somit eine mächtige Waffe dafür, den wirtschaftlichen Aufbau erfolgreich voranzubringen.

Auf dem von ihm gewiesenen Weg erhöhte das koreanische Volk das Tempo des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus und entfaltete den Kampf zur Erfüllung des Siebenjahresplans weiter tatkräftig.

Und es wurden Reserven der Bezirke aktiv ausgeschöpft, in etwas mehr als einem Halbjahr viele Betriebe der örtlichen Industrie errichtet und auch alle Bereiche der Landwirtschaft rasch entwickelt.

Unter Führung Kim Il Sungs und durch heroischen Kampf des koreanischen Volkes wurde der Siebenjahresplan erfolgreich erfüllt.

Verwandlung in einen sozialistischen Industriestaat

Als Ergebnis der erfolgreichen Erfüllung des Siebenjahresplans und der historischen Aufgabe für die sozialistische Industrialisierung wurde die DVRK in einen sozialistischen Industriestaat verwandelt.

Auf dem historischen V. Parteitag der PdAK bilanzierte Kim Il Sung die Erfüllung des Siebenjahresplans und erklärte, dass sich das Land in einen sozialistischen Industriestaat verwandelte.

Im Zeitraum des Siebenjahresplans wurde die Kraft für die Instandsetzung

und Verstärkung der Bereiche der Schwerindustrie aufgeboten und die Basis der Schwerindustrie in großem Maßstab ausgebaut, sodass die Schwerindustrie zur vervollkommneten Schwerindustrie mit der eigenen mächtigen Maschinenbauindustrie als Kernstück entwickelt und ihre Macht unvergleichlich verstärkt wurde.

Entsprechend der schnellen Entwicklung der Industrie und den Erfordernissen der allseitigen technischen Revolution wurden auch die Energiebasen des Landes verstärkt.

Im Zeitraum des Siebenjahresplans wurden große Wasser- und Wärmekraftwerke gebaut, sodass die gesamten Kapazitäten zur Stromerzeugung beträchtlich erhöht, die Einseitigkeit der Elektroenergieindustrie, die sich nur auf die Wasserkraft stützte, beseitigt und die Energiebasen des Landes qualitativ verstärkt wurden.

Die schwarzmetallurgische Industrie wurde zu einem mächtigen Industriezweig entwickelt, in dem die Produktionsprozesse von der Roheisengewinnung bis zur Herstellung von Stahl, Walzgut und Metallerzeugnissen der zweiten Verarbeitungsstufe vervollkommnet sind. Schließlich konnte sie den Bedarf an verschiedenen Metallerzeugnissen selbst decken, welche für die Entwicklung der Volkswirtschaft notwendig sind.

Auch die chemische Industrie wurde grundlegend umgestaltet. In den Jahren der Industrialisierung wurden neben der anorganischen Chemieindustrie stabile Basen der organischen Chemieindustrie, darunter die Produktionszweige für Vinalon und Kunststoffe, geschaffen, sodass es möglich wurde, die Chemisierung in der Volkswirtschaft zu forcieren. Eine schnelle Entwicklung nahmen auch die Kohleindustrie, der Erzbergbau, die Baustoffindustrie und andere Zweige der Schwerindustrie.

Auch die Leichtindustrie erzielte epochale Fortschritte. Nach dem Kurs der Partei, in der Produktion von Volksgebrauchsgütern große Betriebe der zentralgeleiteten Industrie und mittlere und kleine Betriebe der örtlichen Industrie parallel zu entwickeln, wurden im Planjahrsiebent neue moderne Betriebe der zentralgeleiteten Leichtindustrie und auch zahlreiche Betriebe der örtlichen Industrie gebaut sowie ihre technische Modernisierung aktiv beschleunigt.

Es wurden alle Produktionszweige der Leichtindustrie, darunter die Textilindustrie, die jährlich mehr als 400 Mio. Meter qualitätsgerechte Textilien herstellen kann, Lebensmittel- und Gebrauchsgüterindustrie, geschaffen. Es entstanden moderne Basen der Leichtindustrie, die in der Lage waren, den Bedarf der Werktätigen an allen Konsumgütern aus Eigenproduktion zu decken.

An der Bruttoproduktion der Industrie und der Landwirtschaft nahm der Anteil der Industrie von 34 Prozent im Jahre 1956 auf 74 Prozent im Jahre 1969 zu, während der Anteil der Industrie an dem von der Industrie und der Landwirtschaft geschaffenen Nationaleinkommen im gleichen Zeitraum von 25 auf 65 Prozent stieg. Erheblich erhöhte sich auch die Produktion wichtigster Industrieerzeugnisse pro Kopf der Bevölkerung, was ein wichtiges Kriterium bei der Beurteilung des Wirtschaftspotenzials und des Entwicklungsniveaus der Industrie ist.

Als Ergebnis dessen, dass gestützt auf eigene mächtige Basen der Schwerindustrie die Aufgaben für die umfassende technische Modernisierung erfolgreich erfüllt wurden, wurden alle Zweige der Volkswirtschaft mit modernen Technologien ausgestattet.

Durch rasche Beschleunigung der Mechanisierung und Automatisierung im Bereich Industrie wurden die technischen Ausrüstungen grundlegend verbessert.

Auch die technische Umgestaltung der Landwirtschaft wurde erfolgreich vorangebracht. Im Zeitraum des Siebenjahresplans wurden alle Reisfelder und viele Flächen mit anderen Kulturen an das Bewässerungssystem angeschlossen, sodass ein vervollständigtes Irrigationssystem geschaffen wurde, mit dem hohe und stabile Ernten gesichert werden konnten. Durch die weitere Beschleunigung der Mechanisierung der Landwirtschaft wurden Landmaschinenstationen in allen Städten und Kreisen eingerichtet und in den Dörfern viele moderne Landmaschinen eingesetzt.

Auch die Aufgabe der Elektrifizierung der Dörfer wurde hervorragend erfüllt. Alle Dorfgemeinden des Landes sind an das Stromnetz angeschlossen,

und es leuchtet in allen Bauernhäusern elektrisches Licht. Es wurde erreicht, dass die Elektroenergie auf dem Land nicht nur für das Familienleben der Bauern, sondern auch für den Antrieb von Maschinen und als Wärmequelle in der Agrarproduktion breit verwendet wird.

1969 stieg die Menge der jedem Hektar Reisfelder und andere Felder zugeführten chemischen Düngemittel im Vergleich zu der in 1960 aufs 3,2-Fache, und verschiedene Herbizide und andere Agrochemikalien wurden in großen Mengen verwendet, sodass in der Chemisierung der Agrarproduktion große Fortschritte erzielt wurden.

Außerdem wurden mehrere hundert Kilometer der Eisenbahnlinie neu elektrifiziert, sodass die Elektrifizierung der Eisenbahn in den Hauptstrecken im Wesentlichen abgeschlossen wurde.

Durch die Schaffung einer selbstständigen modernen Industrie und die Beschleunigung der allseitigen technischen Modernisierung der Volkswirtschaft wurde die historische Aufgabe für die sozialistische Industrialisierung erfolgreich erfüllt und Korea, einst ein koloniales Agrarland, das hinter der modernen technischen Zivilisation weit zurückgeblieben war, in einen sozialistischen Industriestaat mit moderner Industrie und entwickelter Landwirtschaft verwandelt.

In der DVRK wurde die schwierige und komplizierte Aufgabe der Industrialisierung in kurzer Zeit von nur 14 Jahren hervorragend erfüllt.

Durch die allseitige Beschleunigung der sozialistischen Industrialisierung, die Entwicklung der Wirtschaft und die Steigerung der Produktion wurde das Lebensniveau des Volkes systematisch erhöht.

Um das Realeinkommen der Bevölkerung zu erhöhen, wurde die landwirtschaftliche Naturalsteuer abgeschafft und der Satz der Einkommenssteuern der Werktätigen ständig gesenkt. Die Preise für Massenbedarfsartikel und die Gebühren für Dienstleistungen wurden drastisch reduziert, um die Realeinkommen der Werktätigen zu erhöhen.

Auf diese Weise verbesserte sich die Lebenslage des Volkes während der Industrialisierung systematisch, sodass die Werktätigen ein wohlhabendes und zivilisiertes Leben genießen.

Schlüssel für die Lösung der Agrarfrage

Ein großes Programm zum Aufbau des sozialistischen Dorfes

Eine der wichtigen Fragen bei der Beschleunigung des vollständigen Sieges des Sozialismus ist es, die sozialistische Agrarfrage richtig zu lösen und die Unterschiede zwischen Stadt und Land schnell zu beseitigen.

Kim Il Sung vertiefte die Forschung und Konzeption für die Lösung der sozialistischen Agrarfrage und veröffentlichte auf dieser Grundlage auf dem Plenum des ZK der PdAK im Februar 1964 die „Thesen zur sozialistischen Agrarfrage in unserem Lande".

Er erhellte eindeutig das Grundprinzip für die Lösung der Agrarfrage im Sozialismus:

Erstens sind auf dem Lande die technische, die kulturelle und die ideologische Revolution konsequent durchzuführen, zweitens sind die Führung der Bauernschaft durch die Arbeiterklasse, die Hilfe der Industrie für die Landwirtschaft sowie die Unterstützung des Dorfes seitens der Stadt allseitig zu verstärken, drittens ist es notwendig, die Anleitung und Verwaltung der Landwirtschaft ständig dem Niveau der fortgeschrittenen Betriebsführung in der Industrie anzunähern, die Verbindung zwischen dem Volkseigentum und dem genossenschaftlichen Eigentum zu festigen und das genossenschaftliche Eigentum ständig dem Volkseigentum anzugleichen.

Kim Il Sung legte es als die Hauptorientierung für die Verbesserung der Anleitung und Verwaltung der sozialistischen Landwirtschaft fest, die Leitungsmethode der genossenschaftlichen Wirtschaft den fortgeschrittenen Methoden der Betriebsleitung der Industrie anzunähern. Zu diesem Zweck legte er den eigenschöpferischen Kurs auf die industriemäßige Anleitung und Verwaltung der landwirtschaftlichen Genossenschaften dar.

Eine der wichtigen Ideen, die in den Thesen formuliert wurden, ist die Idee über die regionale Einheit und den Stützpunkt der staatlichen Anleitung beim Aufbau des sozialistischen Dorfes.

In den Thesen entwickelte Kim Il Sung die eigenschöpferische Idee über

die Kreise als regionale Einheit und Stützpunkt der staatlichen Anleitung weiter, welche er 1962 auf der gemeinsamen Konferenz der örtlichen Partei- und Wirtschaftsfunktionäre in Changsong dargelegt hatte.

Er wies auch darauf hin, dass der Kreis ein Stützpunkt ist, der die technische, die kulturelle und die ideologische Revolution auf dem Lande beschleunigt, die Städte mit den Dörfern verbindet und die politische, ökonomische und kulturelle Unterstützung der Stadt für das Dorf verwirklicht.

Seine Idee über regionale Einheit und Stützpunkt war eine wissenschaftlich fundierte Idee, die die Frage der regionalen Einheit und des Stützpunktes beim Aufbau des sozialistischen Dorfes und beim Aufbau des Sozialismus am richtigsten löste, und eine feste Richtschnur dafür, die Unterschiede zwischen Stadt und Dorf erfolgreich zu beseitigen.

Die Agrarthesen eröffneten dem koreanischen Volk eine feste Perspektive dafür, durch die Beschleunigung des Aufbaus des sozialistischen Dorfes die Unterschiede zwischen Stadt und Dorf, die Klassenunterschiede zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft zu überwinden und den vollständigen Sieg des Sozialismus zu beschleunigen.

Beschleunigung des Aufbaus des sozialistischen Dorfes und rapides Wachstum der Agrarproduktion

Kim Il Sung ergriff Maßnahmen zur Durchsetzung der Agrarthesen eine nach der anderen und ließ den Aufbau des sozialistischen Dorfes auf der Grundlage der Thesen beschleunigen.

Nach der Veröffentlichung der Agrarthesen wurden groß angelegte Bauarbeiten für die Bewässerung durchgeführt und zugleich mittlere und kleine Bewässerungsanlagen in großem Umfang gebaut.

Seit 1966 wurde die Arbeit für die Errichtung des Entwässerungssystems in einer Massenbewegung durchgeführt, weil das Bewässerungssystem abgeschlossen wurde.

So entwickelte sich die Bewässerung auf dem Lande zu einem vollendeten

Bewässerungssystem, das nicht nur mit einem Wasserversorgungssystem, sondern auch mit einem Entwässerungssystem versehen ist.

Es wurde der Aufbau einer mächtigen Schwerindustrie beschleunigt, die die Dörfer mit modernen technischen Mitteln befriedigend versorgen kann, und insbesondere der Aufbau der Schwerindustrie wie z. B. Traktorenwerk, Fabriken für chemische Düngemittel, Kraftwerke und Fabrik für landwirtschaftliche Anhängemaschinen, welche der Landwirtschaft direkt dienen, tatkräftig vorangebracht.

Daneben wurde die Zahl der Traktoristen in großem Umfang vermehrt, Landmaschinenstationen und andere staatliche Betriebe in der Landwirtschaft erweitert und verstärkt und die Überlegenheit des neuen Leitungssystems der Landwirtschaft zur Geltung gebracht.

Um die Elektrifizierung der Landwirtschaft zu beschleunigen, wurden neben dem Bau großer Kraftwerke vielerorts im ganzen Land mittlere und kleine Kraftwerke in einer Massenbewegung gebaut.

In der DVRK sind schon vor der Veröffentlichung der Agrarthesen 93,3 Prozent aller Dorfgemeinden und 71 Prozent aller Bauernhaushalte an das Stromnetz angeschlossen. Unter diesen Bedingungen wurden die verstreut liegenden Bauernfamilien gesammelt, um die Elektrifizierung der Dörfer in Gebirgsgegenden, die noch nicht am Stromnetz angeschlossen sind, zu verwirklichen, und jene Gebiete, bis zu denen die Stromleitung nicht zu verlegen ist, wurden mit kleinen Generatoren versorgt.

Um die Chemisierung der Landwirtschaft zu beschleunigen, wurde die Produktion von verschiedenen hochwirksamen chemischen Düngemitteln und Agrochemikalien gesteigert, deren Zusammensetzung verbessert und mehr Spurenelementendünger hergestellt, die den Boden- und Pflanzenmerkmalen in Korea entsprechen.

Neben dem Kampf für die Einnahme der materiellen Festung auf dem Lande wurde auch um die erfolgreiche Einnahme der ideologischen Festung tatkräftig gerungen.

Um das allgemeine Wissensniveau und das technische Niveau der Bauern zu erhöhen, wurde die allgemeine neunjährige polytechnische Schulpflicht, die vom 1. April 1967 an eingeführt wurde, auf dem Dorf exakt verwirklicht, damit das kulturell-technische Niveau der landwirtschaftlichen Werktätigen der neuen Generation entschieden erhöht wurde.

Neben der tatkräftigen Beschleunigung der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution auf dem Lande wurde in aller Hinsicht die Unterstützung der Partei und des Staates für die Dörfer ständig verstärkt.

Der Verbesserung und Intensivierung des Arbeitssystems und der Arbeitsmethoden maß man große Bedeutung bei und veranlasste die Funktionäre dazu, in jeder Sache der Arbeit mit den Menschen, der politischen Arbeit, den Vorrang einzuräumen, sich an die untere Ebene zu begeben und die wirkliche Anleitung zu geben.

Außerdem wurde eine Reihe von wichtigen Maßnahmen dafür ergriffen, die ökonomische Basis der Landwirtschaftsbetriebe zu festigen und das materiell-kulturelle Lebensniveau der Bauern zu erhöhen.

Auf der 3. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der III. Legislaturperiode, die im März 1964 stattfand, wurde das Gesetz darüber verabschiedet, das System der landwirtschaftlichen Naturalsteuer von 1964 bis 1966 schrittweise völlig abzuschaffen, den Invest- und Wohnungsbau auf dem Lande auf Staatskosten durchzuführen und die Dörfer mit wichtigen Produktionsanlagen und Landmaschinen auf Staatskosten zu versorgen.

Nach der Veröffentlichung der Agrarthesen wurde jedes Jahr ein Großteil der staatlichen Investitionen für die Entwicklung der Landwirtschaft und die Gestaltung der Dörfer eingesetzt, sodass der Investbau, darunter die Naturumgestaltung, durchgeführt und Produktionseinrichtungen vieler Landwirtschaftsbetriebe und zahlreiche kulturvolle Wohnhäuser auf dem Lande auf Staatskosten gebaut wurden. Während die Aufkaufpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse systematisch heraufgesetzt wurden, wurden die Preise für Gebrauchsgüter systematisch gesenkt, die Bauern von Gebühren für das Benutzen des Wohnhauses befreit und die Kinder mit Kleidungen versorgt.

Neben der materiell-finanziellen Unterstützung für die Dörfer wurde auch die Hilfe durch Arbeitseinsätze weiter verstärkt.

Festigung der Staats- und Gesellschaftsordnung

Annahme der „Sozialistischen Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea“

Auf dem V. Parteitag der PdAK im November 1970 wurde die historische Aufgabe gestellt, die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – tatkräftig durchzuführen, dadurch die sozialistische Ordnung weiter zu festigen und zu entwickeln und den vollständigen Sieg des Sozialismus zu beschleunigen.

Auf diesem Parteitag wurden vor allem die Hauptaufgaben für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau dargelegt und eine grandiose Perspektive des Sechsjahresplans (1971–1976) eröffnet.

Es war vorgesehen, im Zeitraum des Sechsjahresplans die Bruttoindustrieproduktion aufs 2,2-Fache zu steigern.

Daneben war es die Kardinalaufgabe der Industrie, die innere Zweigstruktur der Industrie zu vervollkommnen und die Eigenständigkeit in der Industrie zu verstärken.

In der Landwirtschaft war es geplant, die Produktion in hohem Maße zu intensivieren und im Jahr 1976 die Getreideproduktion auf 7–7,5 Mio. t zu steigern.

Um die technische Revolution auf eine neue, höhere Stufe zu entwickeln, war es notwendig, die Aufgaben der technischen Revolution in den drei Bereichen zu erfüllen.

Die technische Revolution in den drei Bereichen war eine heilige Sache dafür, die von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Werktätigen sogar von der schweren und mühsamen Arbeit zu erlösen, und sie stellte eine Hauptaufgabe des Sechsjahresplans dar.

Im Bereich der Entwicklung der Kultur war es vorgesehen, die kulturelle Infiltration des Imperialismus und die Tendenz des Archaismus zu

überwinden, alle Bereiche für die Entwicklung der sozialistischen Kultur auf einer gesunden Grundlage zu entwickeln, die elfjährige Schulpflicht einzuführen und in naher Zukunft das Heer von Technikern und Spezialisten auf über eine Million zu erweitern.

Angesichts der verstärkten Aggressionsmachenschaften der US-Imperialisten und ihrer Handlanger erwies es sich als eine wichtige Aufgabe, den sozialistischen Aufbau maximal zu beschleunigen und parallel dazu die Verteidigungskraft des Landes weiter zu verstärken.

Im Bereich des Lebens des Volkes galt es als die wichtigen Aufgaben, die Unterschiede zwischen Arbeitern und Bauern im Lebensniveau, die Unterschiede zwischen der Stadt- und der Landbevölkerung in den Lebensbedingungen schnell zu beseitigen, auf dem Lande den Linienbusverkehr einzuführen, ein Trinkwasserleitungssystem zu schaffen und die Ambulatorien in den Dorfgemeinden in Krankenhäuser zu verwandeln, um den Lebensstandard aller Werktätigen gleichermaßen zu erhöhen.

Um all diese Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, die in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau erzielten Erfolge zu festigen und den vollständigen Sieg des Sozialismus zu beschleunigen, war es unerlässlich, die Staats- und Gesellschaftsordnung weiter zu verstärken.

Hierbei erwies es sich als eine wichtige Arbeit, die Sozialistische Verfassung zu verabschieden und in Kraft zu setzen.

Auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der V. Legislaturperiode im Dezember 1972 wurde Kim Il Sung nach dem einmütigen Willen und Wunsch des ganzen koreanischen Volkes zum Staatspräsidenten der DVRK gewählt und die von ihm ausgearbeitete „Sozialistische Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea“ (11 Abschnitte und 149 Artikel) angenommen. In der Sozialistischen Verfassung wurden die Erfolge des koreanischen Volkes in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau gesetzlich verankert, die Prinzipien der Politik, Wirtschaft und Kultur sowie die Grundrechte und Pflichten der Bürger richtig festgelegt und die Zusammensetzung, Aufgaben und die Prinzipien der Tätigkeit der Staatsorgane in neuer Weise geregelt.

In der Verfassung steht vor allem, dass die DVRK ein souveräner sozialistischer Staat ist, der die Interessen des ganzen koreanischen Volkes vertritt. Darin sind die revolutionären Hauptaufgaben und die Prinzipien der Tätigkeit des Staates wie auch die Prinzipien der Politik umrissen.

In der Verfassung sind ferner die Prinzipien im Bereich der Wirtschaft, darunter die wirtschaftliche Grundlage des Staates, die Wirtschaftsleitungsform und Prinzipien der Wirtschaftsleitung für den vollständigen Sieg des Sozialismus, und die Hauptziele der kulturellen Revolution, die Richtlinie für die Beschleunigung des Aufbaus der sozialistischen Nationalkultur und die Prinzipien im Bereich der Kultur dargelegt.

Die Sozialistische Verfassung enthält auch die Grundrechte und Pflichten der Bürger, die auf dem kollektivistischen Prinzip „Einer für alle, alle für einen!“ beruhen.

In der Verfassung wurde das System der Staatsorgane neu festgelegt.

Die Struktur der Staatsorgane ist in die Struktur der Machtorgane (Oberste Volksversammlung, Präsident der DVRK, das Zentrale Volkskomitee, die örtlichen Volksversammlungen und die betreffenden Volkskomitees als die örtlichen Machtorgane zwischen ihren Tagungen), die Struktur der administrativen Organe (Verwaltungsrat, Verwaltungskomitees aller Ebenen) und die Struktur der Gerichts- und Staatsanwaltschaftsorgane (Gerichte und Staatsanwaltschaften aller Ebenen) unterteilt.

Insbesondere in der Struktur der Staatsorgane stellte das Präsidialsystem das vorzüglichste staatliche und politische Leitungssystem dar, das es ermöglicht, die einheitliche Führung der gesamten Staatsangelegenheiten durch den Führer konsequent zu gewährleisten.

Die „Sozialistische Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea“ ist eine volksverbundene und revolutionäre Verfassung neuen Typs, die die unvergängliche Juche-Ideologie allseitig verkörpert.

Nach der Veröffentlichung der Sozialistischen Verfassung wurde in der DVRK die Arbeit dafür durchgeführt, sie in allen Bereichen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens konsequent durchzusetzen.

Es wurden vor allem rege Arbeiten dafür verrichtet, auf der Grundlage der

neuen Verfassung neue Rechtsnormen und -vorschriften zu erarbeiten und die bereits bestehenden abzuändern.

Es ist besonders von großer Bedeutung, dass das „Landeskulturgesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea“ (April 1977), das „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über die Pflege und Erziehung der Kinder“ (April 1976), das „Sozialistische Arbeitsgesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea“ (April 1978) und das „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über die Volksgesundheitspflege“ (April 1980) verabschiedet wurden.

Daneben wurde die Erziehung im Sinne der Einhaltung der Gesetze verstärkt, damit alle Werktätigen die Sozialistische Verfassung und die auf deren Grundlage festgelegten Rechtsnormen und -vorschriften konsequent befolgen.

So vollzog sich eine große Wende in der Tätigkeit der Staats-, Wirtschafts- und Kulturorgane und im Leben des Volkes, und die Revolution und der Aufbau wurden noch energischer vorangetrieben, und die Staats- und Gesellschaftsordnung wurde gefestigt.

Verstärkung der Funktion und Rolle der Volksmacht

Kim Il Sung wirkte darauf hin, dass gemäß dem in der Sozialistischen Verfassung festgelegten Inhalt und den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Organe der Volksmacht gefestigt wurden und die Arbeit zur Verstärkung ihrer Funktion und Rolle tatkräftig entfaltet wurde.

Vor allem wurde gemäß der Sozialistischen Verfassung das Apparatsystem der Staatsorgane umorganisiert.

Nach der neuen Verfassung wurde im System der örtlichen Machtorgane die Einheit der Gemeinde beseitigt, und die Städte (Stadtbezirke) und Kreise wurden zu untersten Einheiten.

Das war eine Forderung der objektiven Wirklichkeit, in der die Dörfer kollektiviert wurden, die Rolle des Kreises verstärkt wurde und die Machtorgane der Gemeinden die Bedeutung ihrer Existenz verloren.

Um die Organe der Volksmacht zu festigen und ihre Funktion und Rolle

zu verstärken, wurden die Machtorgane aller Ebenen mit besten Mitarbeitern aufgefüllt, die feste Parteiverbundenheit hatten und im revolutionären Kampf erprobt und gestählt wurden. Unter den Funktionären der Machtorgane wurde der Kampf zur Beseitigung des Bürokratismus beharrlich entfaltet.

Kim Il Sung hielt auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der VI. Legislaturperiode die Rede „Für die Stärkung der Volksmacht". Aufgrund seiner Rede als Richtschnur wurden die ideologische Erziehung und Auseinandersetzung für die Beseitigung des Bürokratismus tatkräftig durchgeführt, sodass die Arbeitsmethoden und der Arbeitsstil der Funktionäre der Machtorgane beträchtlich verbessert wurden, die Organe der Volksmacht tief im Volk verwurzelt sind, die breiten Massen der Volksmacht noch mehr vertrauen und noch aktiver an der Arbeit der Machtorgane teilnehmen.

So konnte die Volksmacht ihrer Funktion und Rolle als wahre revolutionäre Macht der Arbeiter und Bauern, als Ausführende der Linie und Politik der Partei und als mächtige Waffe beim sozialistischen Aufbau besser gerecht werden und ihre Rolle als Verteidiger der politischen Rechte und Interessen des werktätigen Volkes und als Hausherr, der für dessen Leben verantwortlich ist, weiter verstärken.

Zu einem höheren Gipfel

Glänzende Bilanzierung der Erfüllung des Sechsjahresplans

Kim Il Sung legte die technische Revolution als die Hauptaufgabe des sozialistischen Wirtschaftsaufbaus im Zeitraum des Sechsjahresplans fest und rief das ganze Volk zum Kampf für die Verwirklichung der technischen Revolution in den drei Bereichen (durch die umfassende Bewegung für das technische Neuerertum in allen Bereichen der Volkswirtschat die Unterschiede zwischen schwerer und leichter Arbeit sowie zwischen landwirtschaftlicher und industrieller Arbeit bedeutend zu verringern und die Frauen von der schweren Bürde der Hausarbeit zu befreien) auf.

Um die technische Revolution in den drei Bereichen durchzuführen, wurde eine Bewegung für technische Innovationen entfaltet. Dadurch er-

zielte das koreanische Volk in den ersten drei Jahren des Sechsjahresplans große Erfolge, und die Volkswirtschaft erreichte ein höheres Entwicklungsniveau.

Kim Il Sung orientierte sich gründlich über die entstandene Situation und legte im Februar 1974 auf dem 8. Plenum des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode den Kurs auf den umfassenden Aufbau des Sozialismus dar.

Im Zeitraum des Sechsjahresplans entwickelte sich die Industrieproduktion jedes Jahr durchschnittlich mit hohem Tempo von 16,3 Prozent, das die anfangs vorgesehene Wachstumsrate (14 Prozent) übertraf, und die innere Zweigstruktur der Industrie wurde besser vervollkommnet und ihre Selbstständigkeit und technische Grundlage verstärkt.

Vor allem wurden große Wärme- und Wasserkraftwerke gebaut, und der Anteil der Wärmekraftwerke an den gesamten Kapazitäten zur Stromerzeugung betrug mehr als die Hälfte, sodass die Energiebasen gefestigt wurden.

Die Kohlen- und Erzbergwerke, darunter das Kohlenkombinat Anju (damals) und das Erzbergwerk Komdok, wurden rekonstruiert und ausgebaut und viele neue Kohlen- und Erzbergwerke erschlossen, sodass die Brennstoff- und Rohstoffbasen weiter gefestigt wurden.

Das Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ (damals) wurde zu einer komplexen schwarzmetallurgischen Basis ausgestaltet und andere große schwarzmetallurgische Zentren wurden instand gesetzt und verstärkt.

Im Zeitraum des Sechsjahresplans wurde die Schiffsproduktion auf über das Vierfache gesteigert, darunter die Produktion von Großschiffen wurde rasch erhöht. Außerdem entstanden Produktionszentren für Automatisierungsbauelemente, Messgeräte und Apparate, sodass die Produktion von Automatisierungsmitteln erhöht wurde.

Es entwickelten sich auch die Maschinenbau-, Chemie- und Baustoffindustrie sowie andere Zweige der Schwerindustrie rasch.

Im Bereich der Schwerindustrie wurden Elektroenergie, Kohle, chemische Düngemittel, Stahl und Zement – wichtige Kennziffern des Sechsjahresplans – wie geplant hergestellt.

In der Leichtindustrie betrug die Bruttoproduktion der Textilien mehr

als 600 Mio. Meter, und die Lebensmittel- und Gebrauchsgüterindustrie entwickelten sich ebenfalls.

In der Agrarproduktion wurde das im Sechsjahresplan vorgesehene Ziel für Getreideproduktion zwei Jahre früher erreicht, und 400 000 ha neue Felder wurden am Bewässerungssystem angeschlossen, sodass die Bewässerung der Trockenfelder im Großen und Ganzen abgeschlossen wurde.

Es wurden mehrere hundert Kilometer lange Eisenbahnstrecken neu elektrifiziert und die Eisenbahnlinie Ichon–Sepho, die den Osten und den Westen des Landes miteinander verbindet, und Hunderte Kilometer lange andere Bahnstrecken neu gebaut.

Die Produktionsmenge in der Fischwirtschaft betrug 1975 eine Million und Hunderttausende Tonnen. Moderne ländliche Wohnhäuser und mehrstöckige Wohnhäuser in den Städten für Hunderttausende Haushalte wurden neu gebaut, sodass den Werktätigen in den Städten und Dörfern Wohnungen zuteilwurden.

Das Realeinkommen der Werktätigen wurde systematisch erhöht, sodass 1974 das Volkseinkommen gegenüber dem im Jahr 1970 aufs 1,7-Fache zunahm, das Realeinkommen der Arbeiter und Angestellten aufs 1,7-Fache und das der Bauern aufs 1,8-Fache stieg.

Nach dem Beschluss des 8. Plenums des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode und dem historischen Gesetz der 3. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der V. Legislaturperiode (März 1974) über die völlige Aufhebung der Steuern wurde ab 1. April 1974 das Steuersystem völlig abgeschafft. Die DVRK wurde erstes Land ohne Steuern in der Welt und das koreanische Volk erstmals in der Geschichte der Menschheit vom Steuersystem endgültig befreit.

Mit der erfolgreichen Erfüllung des Sechsjahresplans wurde die materiell-technische Grundlage des Sozialismus unvergleichlich verstärkt und die Basis für die Beschleunigung des vollständigen Sieges des Sozialismus geschaffen.

Beschleunigung des zweiten Siebenjahresplans

Das koreanische Volk begann auf der Grundlage der Erfolge bei der Erfüllung des Sechsjahresplans mit der Erfüllung des zweiten

Siebenjahresplans (1978–1984), eines neuen grandiosen Plans für den sozialistischen Aufbau.

Auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der VI. Legislaturperiode im Dezember 1977 leitete Kim Il Sung eine grandiose Perspektive des zweiten Siebenjahresplans ein.

Die Hauptaufgabe der Industrie bestand darin, im Zeitraum des zweiten Siebenjahresplans bei maximaler Nutzung der bestehenden Industriebasen diese weiter zu modernisieren, die Eigenständigkeit in der Industrie zu verstärken und alle Industriezweige noch mehr zu modernisieren und zu verwissenschaftlichen.

Es war vorgesehen, im Planzeitraum die Industrieproduktion aufs 2,2-Fache zu steigern und insbesondere die Produktionsmenge von wichtigen Industrieerzeugnissen sprunghaft zu vermehren.

Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft bestand darin, die Arbeit zur Naturumgestaltung in großem Umfang durchzuführen und durch die beschleunigte technische Revolution auf dem Land die Landwirtschaft industriemäßig zu betreiben und zu modernisieren und die Agrarproduktion zu verwissenschaftlichen und zu intensivieren.

Im Zeitraum des neuen Perspektivplans war es notwendig, das Verkehrs- und Transportwesen, das Post- und Fernmeldewesen und den Investbau zu entwickeln, die Bildung, Wissenschaft und Kultur auf eine neue Stufe zu heben und das Leben des Volkes auf ein höheres Niveau zu bringen.

Auf der 16. Plenartagung des ZK der PdAK in der V. Wahlperiode im Januar 1978 wurde ein Brief des ZK der Partei an alle Parteimitglieder angenommen, an die appelliert wurde, sich für die Erfüllung des zweiten Siebenjahresplans einzusetzen.

Im Sinne des von Kim Il Sung gesetzten grandiosen Ziels des zweiten Siebenjahresplans und des Briefes des ZK der Partei bekundete das koreanische Volk unter dem hoch erhobenen Banner der drei Revolutionen den revolutionären Geist, aus eigener Kraft zu schaffen, und rang um die Erfüllung des neuen Perspektivplans.

Kim Il Sung legte die Rohstoffindustrie als einen Hauptbereich

für die Erfüllung des neuen Perspektivplans fest und ließ die Kräfte auf die Rohstoffindustrie konzentrieren, die für die Verwirklichung der Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft von großer Bedeutung ist.

Auch in der Elektroenergieindustrie wurde die Stromerzeugung auf hohem Niveau normalisiert und der Plan übererfüllt.

Die Produktion von Brenn- und Rohstoffen und die Stromerzeugung nahmen einen Vorlauf, sodass in den ersten zwei Jahren des neuen Perspektivplans in verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft, darunter Metall-, Maschinenbau-, Chemie-, Baustoff- und Leichtindustrie, der Plan der Industrieproduktion erfolgreich überboten wurde.

So wurde der stolze Erfolg erzielt, dass bis Ende September 1980 das Soll für die ersten drei Jahre des neuen Perspektivplans erfüllt wurde.

Es wurde nicht nur die Produktion mit hohem Tempo gesteigert, sondern auch die Eigenständigkeit in der Industrie weiter gefestigt, und die Modernisierung und Verwissenschaftlichung aller Industriezweige wurden vorangetrieben.

In der Landwirtschaft wurde um die Überwindung der Auswirkungen der Kaltfront und die Steigerung der Agrarproduktion tatkräftig gerungen.

Daneben wurde die Naturumgestaltung – die Neulandgewinnung und die Verwandlung der an steilen Berghängen gelegenen Felder in Terrassenfelder – allerorts im ganzen Land durchgeführt, sodass große Erfolge erzielt wurden.

Im ersten Jahr des zweiten Siebenjahresplans wurde die Elektrifizierung der Eisenbahn in großem Umfang durchgeführt, sodass der Anteil der Elektrolokomotiven an der Beförderung 87,5 Prozent betrug und in wichtigen Eisenbahnstrecken ein System des einheitlichen Transports mit E-Loks hervorragend realisiert wurde.

Außerdem wurden viele große Frachtschiffe gebaut, die Häfen Nampho, Chongjin, Haeju und viele andere Häfen modern gestaltet, sodass die Schifffahrt weiterentwickelt wurde.

Im Bauwesen wurde der Bau von Wohnhäusern, Schulen, Kultur- und Gesundheitseinrichtungen schnell vorangetrieben, und insbesondere monumentale Bauwerke wurden in der Hauptstadt Pyongyang und

verschiedenen anderen Orten des ganzen Landes errichtet.

Die Pyongyanger Entbindungsklinik, das Freizeitzentrum Changgwangwon, die Changgwang-Straße, der Große Studienpalast des Volkes, das Museum der Völkerfreundschaft und andere monumentale Bauwerke wurden in 1–2 Jahren hervorragend gebaut.

Auch der Lebensstandard des Volkes wurde bei der Erfüllung des zweiten Siebenjahresplans beträchtlich erhöht.

Die Produktion von Volksgebrauchsgütern und der Wohnungsbau wurden rege durchgeführt und die Städte an die Fernheizung erfolgreich angeschlossen sowie die Warenversorgung verstärkt.

Auf dem VI. Parteitag der PdAK im Oktober 1980 stellte Kim Il Sung die Hauptaufgaben für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau in den 1980er Jahren und zehn Entwicklungsziele für den sozialistischen Wirtschaftsaufbau.

Schließlich konnte der sozialistische Aufbau des koreanischen Volkes zu einem höheren Gipfel stürmisch voranschreiten.

4. In der sich plötzlich verändernden Situation

Zu Beginn der 1990er Jahre, des letzten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, tobten auf der Erde antisozialistische Stürme, der dem Fortschritt der Geschichte zuwiderliefen.

Der von den Imperialisten und Verrätern am Sozialismus verursachte Gegenwind der Geschichte suchte die Sowjetunion und osteuropäische Länder heim und bewirkte die „politische Erdkrustenveränderung", dass die Parteien der Arbeiterklasse und die sozialistischen Staaten hintereinander zusammenbrachen und der Kapitalismus restauriert wurde.

In dieser Situation unternahmen die vereinten imperialistischen Kräfte alle erdenklichen Versuche, das sozialistische Korea zu isolieren und zu strangulieren.

Gegen antisozialistische Stürme

Hoch getragene rote Fahne des Sozialismus

Das koreanische Volk erzielte auch in den 1980er Jahren beim sozialistischen Aufbau bemerkenswerte Erfolge.

Allein im Jahr 1985 wurden Dutzende moderne Fabriken neu gebaut und in Betrieb genommen, sodass die innere Struktur der Volkswirtschaftszweige vervollkommnet, ihre Selbstständigkeit weiter gefestigt und die Produktionskapazität beträchtlich erhöht wurde.

Auch beim Aufbau der sozialistischen Kultur wurden mehr Hochschulen gegründet und viele wertvolle Forschungserfolge für die Entwicklung der Wirtschaft und der Technik erzielt.

1986 wurden der Westmeerschleusenkomplex, für dessen Bau auf einer Breite von 8 km das offene Meer abgeriegelt wurde, und eine Eisenbahnlinie im nördlichen Binnenland fertig gestellt. Im Juli 1989 fanden in Pyongyang die XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten statt.

Das Kwangbok-Wohnviertel und andere monumentale Bauwerke entstanden entsprechend dem modernen Schönheitsgefühl, und in den 1990er Jahren wurde das Thongil-Wohnviertel errichtet, was dem Volk Freude bereitete.

Aber zu dieser Zeit stellten die Epoche und Geschichte das koreanische Volk vor die Alternative, ob es das Banner des Sozialismus verteidigen oder den Weg zum Kapitalismus beschreiten soll.

Infolge der Machenschaften des modernen Revisionismus und der Sozialdemokraten brach in der Sowjetunion und mehreren osteuropäischen Ländern der Sozialismus nacheinander zusammen und der Kapitalismus restauriert.

Angesichts dieses politischen Durcheinanders schwätzten die Imperialisten und ihre ideologischen Wortführer hochgemut lautstark, als ob der Kapitalismus „siege“ und der Sozialismus „zu Ende“ komme.

Der von den Imperialisten und den Renegaten des Sozialismus bewirkte antisozialistische Stoßwind tobte in der ganzen Welt und übte einen ernsten Einfluss auf die politische Lage der Welt aus.

In diesem Strudel der Geschichte begrüßte das koreanische Volk die 1990er Jahre.

Kim Jong Il erkannte die entstandene Lage scharf und führte die ganze Partei, den ganzen Staat und das gesamte Volk, damit sie unter dem hoch erhobenen Banner des Sozialismus dem antisozialistischen Gegenwind trotzten und mutig den Vormarsch in den 1990er Jahren antraten.

Er entfaltete vor allem einen ideologisch-theoretischen Kampf, um das sozialistische Ideal zu verteidigen, den progressiven Völkern der Welt die Zuversicht auf den Sieg des sozialistischen Werkes zu geben und die Feinde des Sozialismus ideologisch-theoretisch vollständig niederzuhalten. Seine erstrangige Kraft wurde darauf gerichtet, die Frage der ideologischen Grundlage des Sozialismus richtig zu klären.

Anfang der 1990er Jahre faselten die Imperialisten und die Verräter am Sozialismus lautstark vom „Ende“ des Sozialismus und verunglimpften, das

sozialistische Ideal selbst sei falsch und die Durchführung der sozialistischen Revolution sei ein Fehler, wobei sie die Sozialisten als „konservative Kräfte“ und den Sozialismus als „Überholtes“ verleumdeten.

Am 1. März 1993 veröffentlichte Kim Jong Il das Werk „Die Verleumdung des Sozialismus ist unzulässig“, um die Feinde des Sozialismus, die voller Bosheit den Sozialismus als „Totalitarismus“, „Kaserne“ und mit dem „administrativen Befehl“ verbunden verunglimpften, ideologisch völlig niederzuhalten.

Er entlarvte in allen Einzelheiten die Widersinnigkeit der absurden Sophistereien der Antisozialisten und schlussfolgerte wie folgt: Den bereits von der Geschichte bestatteten alten Begriff ins Leben zurückzurufen und mit dessen Hilfe das neue sozialistische Leben zu schmähen, das ist wider alle Vernunft. Es ist lächerlich, von irgendeiner neuen Denkweise zu schwätzen und nicht einmal den Kollektivismus vom Totalitarismus unterscheiden zu können. Es ist nichts weiter als eine Komik, mittels der überlebten Denkweise und mit veraltetem Maßstab die sozialistische Realität zu entstellen und den Kapitalismus zu restaurieren.

Des Weiteren stellte er die Festigung der Partei und die Verstärkung ihrer führenden Rolle als eine Lebensader des sozialistischen Werkes und ein revolutionäres Prinzip heraus, das nicht preiszugeben ist.

Auf der Grundlage der wissenschaftlichen Analyse der Wichtigkeit der Führung der Partei bei der Verwirklichung des sozialistischen Werkes festigte er gemäß den Anforderungen der Wirklichkeit, in der die Aufgabe der PdAK vor der koreanischen Revolution und der Weltrevolution immer größer wurde, die Partei organisatorisch-ideologisch weiter und verstärkte ihre führende Rolle entschieden.

Er konsolidierte die Volksmacht, die mächtige Waffe der Revolution und des Aufbaus, und verstärkte ihre Funktion und Rolle allseitig.

Hierfür maß er vor allem der Abänderung und Ergänzung der Sozialistischen Verfassung große Bedeutung bei.

Auf der 3. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der IX. Legislaturperiode im April 1992 wurde der Tagesordnungspunkt

„Über die Abänderung und Ergänzung der Sozialistischen Verfassung der Demokratischen Volksrepublik Korea“ beraten.

Seinerzeit waren in den Ländern, wo der Kapitalismus restauriert worden war, die Verfassungen, Grundgesetz des Landes, abgeändert und die sozialistischen Inhalte weggestrichen. Deshalb lenkte die Tagung der Obersten Volksversammlung, die die Abänderung und Ergänzung der Sozialistischen Verfassung zu beraten hatte, die Aufmerksamkeit der Welt auf sich. Nicht wenige Leute vermuteten, dass auch in der DVRK irgendeine Änderung eintreten würde.

Eben zu dieser Zeit wurde in der DVRK die abgeänderte und ergänzte Sozialistische Verfassung angenommen und veröffentlicht, die den sozialistischen Charakter des Staates, die führende Rolle der PdAK für die Tätigkeit des Staates, die Prinzipien für die Leitung und Verwaltung der sozialistischen Wirtschaft des Staates und die Frage über die allmähliche Überführung des genossenschaftlichen Eigentums in Volkseigentum vollkommen gesetzlich verankerte und die Stellung und Rolle des Verteidigungskomitees als des obersten militärischen Führungsorgans der Staatsmacht neu höher einstufte.

Somit wurde eine feste gesetzliche Garantie für die konsequente Verteidigung des Sozialismus geschaffen.

Kim Jong Il wirkte darauf hin, dass man die rote Fahne des Sozialismus hochhielt, den sozialistischen Wirtschaftsaufbau dynamisch beschleunigte und dadurch die wirtschaftliche Macht des Landes außergewöhnlich verstärkte.

Ab 1994 führte er elanvoll den Kampf für die konsequente Durchsetzung der revolutionären Wirtschaftsstrategie der Partei.

Unter seiner Führung wurde in der ersten Hälfte der 1990er Jahre auch im Strudel der sich plötzlich verändernden Geschichte die Grundlage der selbstständigen nationalen Wirtschaft Koreas weiter gefestigt und der Sozialismus koreanischer Prägung, in dessen Mittelpunkt die Volksmassen stehen, schritt unter der hoch erhobenen roten Fahne energisch voran.

Auf der Grundlage der starken militärischen Kraft

Am 8. Juli 1994 lebte Präsident Kim Il Sung ab, der sein ganzes Leben auf dem Weg zur Verwirklichung der souveränen Sache der Volksmassen eingesetzt und bis zum letzten Augenblick seines Lebens für das Aufblühen und Gedeihen des Vaterlandes, für das Glück des Volkes, für die Vereinigung des Landes und die Verwirklichung der Souveränität in der Welt unermüdlich gewirkt hatte.

Am 9. Juli 1994, um 12 Uhr, wurde die Trauernachricht über sein Ableben „An alle Parteimitglieder und Bürger" veröffentlicht.

Angesichts der unerwarteten Trauerbotschaft tauchte ganz Korea ins Meer von blutigen Tränen, trauerte und weinte die ganze Welt zusammen.

Mitte der 1990er Jahre, in der der Himmel und die Erde nach dem größten Verlust der Nation in blutige Tränen getaucht waren, geriet das sozialistische Werk des koreanischen Volkes in die schlimmste Lage, die in der Geschichte beispiellos war.

Die vereinten imperialistischen Kräfte mit dem US-Imperialismus als Rädelsführer fielen von allen Seiten über die DVRK her, um den Sozialismus Koreas zu isolieren und zu erdrosseln, indem sie faselten, sie würde in einigen Jahren „zusammenbrechen".

In dieser ernsten Zeit, wo das Land am Scheideweg zwischen Existenz und Untergang stand, erhob Kim Jong Il das Songun-Banner hoch.

Mitte der 1990er Jahre wurde die antiimperialistische militärische Front zur Hauptfront der Revolution. Diese veränderte Situation forderte dringend, die Stellung und Rolle der Volksarmee neu zu bestimmen, dementsprechend die revolutionären Kräfte umzugruppieren und so das sozialistische Werk voranzubringen.

Am Neujahrstag 2000 blickte Kim Jong Il erinnerungsvoll auf den glänzenden Weg der Songun-Politik und der Führung der Songun-Revolution zurück und bemerkte, unser Land sei unerschütterlich, solange er auf die Bewaffnung Wert lege und die Songun-Politik betreibe.

Er entsandte die Volksarmee, Bannerträger und Stoßtruppe der Songun-Politik, in die schwierigen und wichtigen Bereiche und Fronten des Wirtschaftsaufbaus, darunter Landwirtschaft, Stromerzeugung, Bau von Kraftwerken und Autobahnen, damit sie an der Spitze eine Bresche schlug und das ganze Volk ihr folgend harte ökonomische Schwierigkeiten überwand.

So betrieb die Volksarmee ab 1997 in den Kornkammern des Landes zusammen mit landwirtschaftlichen Werktätigen den Ackerbau, baute das Jugend-Kraftwerk Anbyon und zahlreiche mittlere und kleine Kraftwerke und spielte zugleich eine große Rolle bei der Normalisierung der Stromerzeugung im Vereinigten Wärmekraftwerk Pukchang. Des Weiteren wirkte sie im Kampf für den Wiederaufbau und die Normalisierung der Produktion des Vereinigten Eisenhüttenwerkes Hwanghae als Bannerträger.

Im Verlauf des Nacheiferns des revolutionären Soldatengeistes wurde im Bezirk Jagang der Geist von Kanggye geschaffen und loderte die Fackel von Songgang auf, wodurch die harten Schwierigkeiten in der Revolution überwunden wurden.

In diesem Kampf wählte das koreanische Volk am 8. Oktober 1997 Kim Jong Il zum Generalsekretär der PdAK.

An diesem Tag veröffentlichten das ZK und die Zentrale Militärkommission der PdAK eine Sondermeldung, dass Kim Jong Il zum Generalsekretär der PdAK gewählt wurde.

Ein Jahr später, also am 5. September 1998 wurde es auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der X. Legislaturperiode vor aller Welt feierlich erklärt, dass Kim Jong Il zum Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVRK gewählt wurde.

Auf der Tagung wurde die abgeänderte und ergänzte Sozialistische Verfassung der DVRK beraten und einstimmig verabschiedet.

Im Abschnitt VI Staatsapparat dieser Verfassung wurde die Befugnis des Verteidigungskomitees als „das höchste militärische Führungsorgan der Staatsmacht und das Verwaltungsorgan der allgemeinen Landesverteidigung“ neu definiert, sodass die Verfassung eine politische Verfassung wurde, die Wert auf die Landesverteidigung legt. So wurde es möglich, dass das staatliche Apparatssystem der DVRK die Verwirklichung der Songun-Politik mit dem Staatsapparat garantiert.

Das in der Sozialistischen Verfassung neu geregelte Amt des Vorsitzenden des Verteidigungskomitees war das höchste Amt, das alle politischen, militärischen und wirtschaftlichen Kräfte des Landes führte, so die Arbeit dafür organisierte und führte, das Staatssystem des sozialistischen Vaterlandes und das Schicksal des Volkes zu verteidigen und die Verteidigungskraft des Landes und die gesamte Macht des Staates zu verstärken und zu entwickeln, und das heilige Amt, das die Ehre des Landes und die Würde der Nation symbolisierte und vertrat.

Das koreanische Volk wusste den großen Führer in seiner Mitte, überwand mit der Macht von Songun die sich auftürmenden Schwierigkeiten und vollbrachte auch unter schwierigen Umständen hintereinander Wundertaten, die die Welt in Erstaunen versetzten.

Das Elektroenergie- und Nahrungsmittelproblem stellten harte Schwierigkeiten dar, wurden aber überwunden. So trat man in das Studium ein, in dem die Produktion normalisiert werden konnte, und auch bei der Entwicklung der Leichtindustrie, der Viehwirtschaft und der Fischzucht wurden wertvolle Erfolge erzielt, um dem Volk so schnell wie möglich ein gesichertes Leben zu gewähren.

Außerdem wurde ab 1998 Flurbereinigung unternommen, damit das Territorium des sozialistischen Staates sein Erscheinungsbild aufweist. Es leistete einen großen Beitrag dazu, die Agrarproduktion zu steigern und das Antlitz des Landesterritoriums zu erneuern.

Bei den wissenschaftlich-technischen Festivals, die jährlich stattfanden, wurden viele hervorragende wissenschaftlich-technische Erfolge präsentiert, die zur Entwicklung der Volkswirtschaft und zur Verbesserung des Volkslebens beitragen können. Dadurch wurde die Wirtschaftsentwicklung des Landes kräftig angespornt.

Insbesondere in der IT-Industrie und der Biotechnologie wurden Erfolge gezeitigt, mit denen man die Welt herausfordern konnte.

Am 31. August 1998, um 12.07 Uhr, flog der erste künstliche Erdsatellit Koreas „Kwangmyongsong-1“ in den Weltraum. Das versetzte den feindlichen Kräften, die unverhohlen vom „Zusammenbruch“ der DVRK redeten, einen starken Schlag.

Der künstliche Erdsatellit stellt eine Zusammenfassung der modernen angewandten Wissenschaften und Technik wie z. B. Elektronik, Maschinenkunde, Kybernetik, Weltraumtechnik, Technik für elektronische Bauelemente und Systemtechnik dar. „Kwangmyongsong-1“ wurde gestützt auf eigene Technik mit einmaligem Start genau in die Umlaufbahn geschossen. Dieser Erfolg war ein Ausdruck der großen wissenschaftlich-technischen Macht der DVRK und feierlicher Geschützdonner von Juche-Korea, das einen großen Schritt zu einem aufblühenden Staat tat.

All dies waren wertvolle Ergebnisse der Songun-Politik von Kim Jong Il, der mit Songun das Schicksal des Vaterlandes und Volkes schützte und mit der starken militärischen Kraft die entgegenstehenden Schwierigkeiten und Herausforderungen überwand.

Das koreanische Volk brachte so die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts hinter sich und trat in das neue Jahrhundert ein.

Auch im neuen Jahrhundert

Der „Schwere Marsch“, den man unter Führung Kim Jong Ils auf dem Hügel von blutigen Tränen antrat, wurde siegreich abgeschlossen, und das Banner der Souveränität und des Sozialismus wurde glänzend verteidigt und die DVRK wurde zu einem sozialistischen Bollwerk gefestigt.

Vor allem wurden große Fortschritte bei der Modernisierung der Volkswirtschaft erzielt

Es wurde Perspektivplan für technische Modernisierung ausgearbeitet, um die Volkswirtschaft entsprechend den Anforderungen des neuen Jahrhunderts zu modernisieren.

Getroffen wurden Maßnahmen, um bei der Ausarbeitung dieses Perspektivplans die Tendenzen, nicht an eigene Kraft und Technik zu glauben und entsprechend den Erfordernissen des neuen Jahrhunderts und der Entwicklungstendenz der modernen Wissenschaft und Technik nicht kühn und großzügig zu planen, konsequent zu überwinden.

Die Modernisierung der Volkswirtschaft erfolgte in der Weise, dass einer zehn, zehn hundert und hundert tausend modernisieren und zuerst die dringlichen und nutzbringenden Objekte eines nach dem anderen modernisiert werden. Auf dieser Grundlage wurden die anderen Objekte modernisiert und das Niveau der technischen Ausstattung insgesamt erhöht.

Das Pyongyanger Kabelkombinat 326, das in der Modernisierung der gesamten Volkswirtschaft einen wichtigen Platz einnimmt, wurde entsprechend den Anforderungen des 21. Jahrhunderts umgestaltet. Alle Betriebe rangen um die Modernisierung und Verwissenschaftlichung der Produktionstechnologien, sodass die industrielle Basis des Landes auf eine neue technische Grundlage gestellt wurde.

Auch in der Landwirtschaft, die neben der Industrie zwei Bestandteile der Volkswirtschaft bildet, vollzog sich eine Revolution in der Produktion und Technik.

Es wurden Maßnahmen dazu eingeleitet, nach dem Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeigneten Böden und deren Bestellung in dafür geeigneter Zeit – Kulturen und Sorten richtig zu verteilen, sie wissenschaftlich-technisch zu pflegen, zweimalige Bestellung in einem Jahr umfangreich zu fördern und eine Revolution in der Saatgutgewinnung zu bewirken.

Für die erfolgreiche Lösung des Boden- und Wasserproblems, wichtiger Elemente der Agrarproduktion, wurden die Marschlanderschließung, die Flurbereinigung und die Bauarbeiten zum Anlegen der natürlich fließenden Wasserkanäle tatkräftig vorangetrieben, sodass Tausende Hektar Ländereien auf dem Marschland Kumsong und dem Marschland Taegyedo entstanden, die Fluren in den Bezirken Süd- und Nord-Phyongan, Süd-Hwanghae und der Stadt Pyongyang bereinigt und Hunderttausende Hektar Reisfelder in großflächige standardisierte Felder verwandelt wurden.

Im Oktober 2002 wurde der Bau des Wasserkanals zwischen Kaechon und Thaesong-See fertig gestellt, sodass das Wasser des Flusses Taedong durch den Hunderte Ri langen natürlich fließenden Wasserkanal den Reisfeldern des Bezirkes Süd-Phyongan, der Stadt Pyongyang und der Stadt Nampho zugeführt

wird. 2005 wurde der Bau des Wasserkanals Paekma–Cholsan abgeschlossen, sodass es möglich wurde, Zehntausende Hektar Reisfelder des Bezirkes Nord-Phyongan mit Wasser zu versorgen. Auch in der Miru-Ebene wurde der Bau eines natürlich fließenden Wasserkanals erfolgreich unternommen, wodurch eine Garantie für höhere Getreideerträge geschaffen wurde.

Außerdem wurde eine materielle Basis dafür gelegt, Spitzensaatgut, das den Klima- und Bodenbedingungen Koreas entspricht, zu züchten und so die Agrarproduktion zu steigern.

Getroffen wurden revolutionäre Maßnahmen dafür, gemäß den gesetzmäßigen Erfordernissen für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht im neuen Jahrhundert die vorrangig zu entwickelnden Bereiche und Grundindustriezweige der Volkswirtschaft anzukurbeln.

Unter Konzentrierung der staatlichen Kraft wurden die eben genannten Bereiche der Volkswirtschaft mit benötigten Ausrüstungen und Materialien bevorzugt versorgt und die anstehenden Probleme gelöst. Die Elektroenergie-, Kohle- und Metallindustrie sowie das Eisenbahntransportwesen wurden als miteinander verbundene Kettenglieder im Auge behalten, und die wirtschaftliche Planung und die organisatorische Arbeit wurden einheitlich durchgeführt.

Es wurde vorrangige Aufmerksamkeit auf die Verstärkung der gegenseitigen Verbindung und Kooperation zwischen den oben genannten Branchen gerichtet; es wurden die hierbei anfallenden Probleme gelöst, die Produktion und Technik miteinander verbunden und die laufende Produktion und die technische Modernisierung miteinander richtig kombiniert.

Zur Lösung des Elektroenergieproblems des Landes wurde ein kurzfristiger Perspektivplan (2003–2005) ausgearbeitet und energisch darum gerungen, in den nächsten Jahren die Stromerzeugung entscheidend zu steigern.

Errichtet wurden zahlreiche große Wasserkraftwerke, darunter das Kraftwerk Orangchon, das Jugend-Kraftwerk Wonsan, das Hungbonger Jugend-Kraftwerk Kumjingang, das Kraftwerk Kumyagang, das Jugend-Kraftwerk Thaechon Nr. 4 und das Kraftwerk Samsu. Es wurden Maßnahmen dazu er-

griffen, für den Bau der Kraftwerke notwendige materielle Bedingungen wie Materialien und Ausrüstungen befriedigend bereitzustellen.

Zur raschen Steigerung der Kohleproduktion wurden die Kohlengruben konzentriert mit Elektrizität, Ausrüstungen und Material versorgt und zugleich die Kräfte auf die Kohlenbergwerke in den Gebieten Sunchon, Pukchang und Tokchon, welche große Lagerstätten und günstige Abbaubedingungen haben, insbesondere auf die großen wichtigen Kohlenbergwerke, die die Wärmekraftwerke mit Kohle beliefern, konzentriert, damit in der Produktion Innovationen vollbracht wurden.

Um die Metallindustrie entschieden anzukurbeln, wurden Maßnahmen dafür getroffen, mehr Erze, Rohstoff für die Metallindustrie, zu produzieren und bereitzustellen, und die wichtigen Metallbetriebe wurden konzentriert mit nötigen Rohstoffen, Materialien und Ausrüstungen versorgt, damit die Produktionsanlagen und -technologien in kürzester Zeit instand gesetzt und die Produktion normalisiert wurden.

Das Eisenbahntransportwesen bemühte sich tatkräftig, um den Transportbedarf für den Aufbau einer Wirtschaftsmacht in vollem Maße zu decken.

Um die Leitung- und Verwaltungsmethoden der Betriebe zu verbessern, wurden praktische Maßnahmen dazu getroffen, Planung, Finanzverwaltung, Arbeitsentlohnung, Arbeitskräftelenkung, Pflege von Ausrüstungen, technische Verwaltung und Bankverkehr gemäß den veränderten Verhältnissen durchzuführen.

Durch die verstärkte Anleitung der Landwirtschaft wurden die Bereitstellung der materiell-technischen Bedingungen für die genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe und deren Leitungstätigkeit verbessert. Dabei vollzogen sich Umwälzungen.

Es wurden die Funktion und Rolle der Volksmacht verstärkt, die Richtlinie für den Wirtschaftsaufbau im Songun-Zeitalter dargelegt und aktive Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsleitung eingeleitet, sodass die Macht der DVRK weiter erstarkte.

Samen für Gedeihen

Zur Entwicklung der Bildung, der Wissenschaft und Technik entsprechend den Anforderungen des neuen Jahrhunderts

Kim Jong Il sorgte dafür, dass im Einklang mit den Anforderungen der Wirklichkeit, in der sich der Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates allseitig vertiefte, eine revolutionäre Wende bei der Ausbildung von Talenten herbeigeführt wurde.

Es wurde darum gerungen, das Bildungssystem in Ordnung zu bringen und die Bildungsinhalte und -methoden zu verbessern und zu vervollständigen.

Es wurden die Studienfächer und das Lehrsystem im Bereich der Naturwissenschaften in den pädagogischen Hochschulen der Bezirke berichtigt und ein neues Hochschulbildungssystem geschaffen, nach dem man in kurzem Zeitraum das Aufbaustudium vom Hochschulstudium zum Studium im Graduiertenkolleg absolvieren kann. Die Studienfächer und das Lehrprogramm wurden neu festgelegt.

Außerdem wurden das Elitebildungs-, Hochschulbildungs- und Fachschulbildungssystem in Ordnung gebracht und vervollkommnet, zugleich das Bildungssystem zum Studium neben dem Beruf und die Lernatmosphäre in der ganzen Gesellschaft hergestellt und das gesellschaftliche Bildungssystem verstärkt.

Durch die Einleitung dieser Maßnahmen wurden das bisherige Schulsystem und Lehrpläne berichtigt und das Bildungssystem, ein wichtiges Kettenglied der Bildungsarbeit, verbessert und vervollkommnet.

Die Arbeit zur grundlegenden Verbesserung der Bildungsinhalte und -methoden wurde ebenfalls substanziell durchgeführt.

Es wurden die Bildungsmethoden für die konsequente Durchsetzung der überzeugenden Lehrmethoden aktiv geschaffen und verallgemeinert, der Anteil der Experimente und Praktika erhöht, Theorie und Praxis, Bildung und die Produktionsarbeit miteinander harmonisch verbunden und die Prüfungsmethoden ständig verbessert, damit sich die Schüler und Studenten lebendige Kenntnisse tiefgründig aneignen konnten.

Die staatliche Versorgung und die gesellschaftliche Unterstützung für die Bildungsarbeit wurden verstärkt, und im Jahr 2005 wurde Koreanischer Hilfsfonds für Bildung gegründet, um die Unterstützung für die Bildungsarbeit zu aktivieren.

Neben der Bildungsarbeit wurde es darum gerungen, die Wissenschaft und Technik des Landes auf das Spitzenniveau zu bringen.

Ab 2003 wurde der Fünfjahresplan für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik ausgearbeitet und vorangetrieben.

Bei der Erfüllung dieses neuen Fünfjahresplanes wurde die Kraft dafür aufgeboten, die Informationswissenschaft und -technik, die Biotechnologie und die Technologien für neue Energieträger auf das Niveau der entwickelten Länder zu bringen und die Grundwissenschaften weiterzuentwickeln.

Zu diesem Zweck wurden Maßnahmen zur schnellen Entwicklung der Spitzenwissenschaft und -technik und zur Integration der Wissenschaft und Technik und der Wirtschaft getroffen: z. B. ab Februar 2003 wurden die staatlich wichtigen Projekte für die Entwicklung der Wissenschaft und Technik richtig festgelegt und darauf die Kraft konzentriert. In den wissenschaftlichen Forschungsorganen für Anwendungsbereiche wurde das System der wirtschaftlichen Rechnungsführung oder das System der teilweisen wirtschaftlichen Rechnungsführung eingeführt und diesbezüglich das Absatzsystem für Geisteserzeugnisse durchgesetzt. Zwecks der Stimulierung des Eifers der Wissenschaftler und Techniker wurde der wissenschaftlich-technische Preis „16. Februar“ gestiftet und eingeführt. Es wurden Forschungszentren für die einzelnen Bereiche gegründet.

Insbesondere für die Entwicklung der Biotechnologie, die für die Entwicklung der Spitzenwissenschaft und -technik von großer Bedeutung ist, wurde große Kraft aufgewendet.

Die koreanischen Wissenschaftler im Bereich der Biotechnologie erzielten große Erfolge in der Stammzellen- und Genomforschung.

Auch die Informationstechnologie wurde dynamisch entwickelt.

Für die schnelle Entwicklung der Informationstechnologie, insbesondere der Programmierungstechnik wurde viel Kraft aufgeboten, sodass bei der

Entwicklung von Software wie z. B. Übersetzungsprogramm, Betriebssystem und Spracherkennungsprogramm große Erfolge erzielt wurden.

Es galt als eine staatlich wichtige Arbeit, das Betriebssystem koreanischer Art zu vervollständigen und in alle Zweige der Volkswirtschaft die Informationstechnologie einzuführen.

Die erstrangige Aufgabe bei der Erschließung der Spitzenwissenschaft und -technik bestand darin, die CNC-Technik eigener Prägung zu entwickeln und die Flamme der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert zu entfachen.

Kim Jong Il erkannte die weltweite Entwicklungstendenz der Maschinenbauindustrie und ließ im ganzen Land den heißen Wind für die Einführung der CNC-Technik wehen, um die Maschinenbauindustrie des Landes auf eine höhere Stufe zu bringen.

So entfaltete sich der Kampf dafür, auf der Grundlage der Erfolge bei der Einführung der CNC-Technik die Ausstattung des Bereichs Maschinenbau mit der CNC-Technik auf ein höheres Niveau zu bringen.

Zur Massenproduktion von CNC-Werkzeugmaschinen, die in verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft in großen Mengen benötigt wurden, wurde ein Werkzeugmaschinenkombinat als Musterfabrik für die Produktion von CNC-Werkzeugmaschinen gestaltet, und in diesem Betrieb wurden moderne große komplexe Bearbeitungszentren und andere hochmoderne CNC-Ausrüstungen sowie CNC-Mehrspindelwerkzeugmaschinen hintereinander entwickelt.

Daneben wurde es darum gerungen, bei der Ausstattung mit der CNC-Technik die Werkzeugprobleme zu lösen, die Vollautomatisierung der Produktionstechnologien zu verwirklichen und in die wichtigen Zweige der Volkswirtschaft, darunter Metall-, Elektroenergie- und Kohleindustrie und Eisenbahntransportwesen, sowie in die kleinen örtlichen Industriebetriebe die CNC-Technik einzuführen.

Im heißen Sturm für die Einführung der CNC-Technik, der industriellen Revolution im neuen Jahrhundert, wurde die Modernisierung der Volkswirtschaft beschleunigt und eine feste Grundlage für den Aufbau eines starken sozialistischen Staates geschaffen.

Auch im Bereich der Grundwissenschaften wurde die Forschungsarbeit für die Festigung der prinzipiellen und methodischen Grundlagen der Spitzenwissenschaft und -technik, der angewandten Wissenschaften und Technik und für die Lösung der wissenschaftlich-technischen Probleme beim Wirtschaftsaufbau rege durchgeführt. In diesem Prozess wurde der Erfolg erzielt, dass die theoretische Grundlage der Fluidik geschaffen wurde, die bei der Erforschung der qualitativen Merkmale der Grundgleichung der Flüssigkeitsbewegung große ökonomische Bedeutung hat.

Durch die wissenschaftlich-technische Revolution im neuen Jahrhundert wurde auch die Modernisierung der Volkswirtschaft tatkräftig beschleunigt.

Bei der Modernisierung der Maschinenbauindustrie, eines der Hauptkettenglieder für die Modernisierung der Volkswirtschaft, wurden die Wissenschaftler und Techniker ihrer Pflicht gerecht. Viele von ihnen wurden in die Betriebe der Maschinenbauindustrie geschickt, damit ihre Rolle bei der Modernisierung der Produktionsprozesse außerordentlich verstärkt wurde.

Im staatlichen Maßstab wurde das gesellschaftliche Interesse für die Wissenschaft und Technik erhöht und die Arbeit der Wissenschaftler und Techniker substanziell unterstützt. Die Tätigkeit der Stoßabteilungen der Wissenschaftler und Techniker wurde aktiviert, und die wissenschaftlich-technischen Forschungsergebnisse wurden aktiv in die Produktion eingeführt.

Außerdem wurden staatliche Maßnahmen dazu ergriffen, gestützt auf die Kraft der Wissenschaft und Technik die Eigenständigkeit in der Metallindustrie durchzusetzen und das Volksleben zu verbessern. Dabei wurden viele Erfolge gezeitigt.

Im Bereich der Agrarwissenschaften bemühte man sich, um Saatgut von ertragreichen Sorten im ganzen Land zu verbreiten und in Viehzucht, Obstbau, Anbau von Industriepflanzen und Seidenraupenzucht revolutionäre Umwälzungen bei der Saatgutgewinnung zu vollbringen.

Durch vollen Einsatz der Wissenschaftler und Techniker wurden bei der Modernisierung der Volkswirtschaft entsprechend den Anforderungen des neuen Jahrhunderts zahlreiche wissenschaftlich-technische Probleme auf der Grundlage der fortschrittlichen Technik befriedigend gelöst.

Für die Entwicklung der Landwirtschaft und Leichtindustrie

2012 war ein bedeutungsvolles Jahr, nämlich das 100. Geburtsjahr des Präsidenten Kim Il Sung.

Auf der Grundlage der Erfahrungen aus der Modernisierung der wichtigen Betriebe der Volkswirtschaft konzentrierte die Regierung der DVRK zu diesem Jahr staatliche Kraft auf die Erhöhung des materiell-kulturellen Lebensstandards der Bevölkerung.

Hierfür wurde vor allem der Steigerung der Agrarproduktion, darunter der Getreideproduktion, der Viehwirtschaft und dem Obstbau, große Aufmerksamkeit geschenkt.

In der Landwirtschaft vollbrachten die mustergültigen Einheiten eine Wende in der Produktion, und ihr Vorbild wurde in der gesamten Landwirtschaft verallgemeinert, was zur Steigerung der Getreideproduktion führte.

Außerdem wurde der Wettbewerb zwischen mehreren Landwirtschaftsbetrieben in den westlichen Küstengebieten auf die östlichen Küstengebiete erweitert.

Bei der Feldarbeit wurde das Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeigneten Böden und deren Bestellung in dafür geeigneter Zeit – strikt eingehalten. Man bemühte sich, um den Erfahrungen der fortgeschrittenen Landwirtschaftsbetriebe beim Ackerbau nachzueifern.

In diesem Prozess vollbrachten der GLB Tongbong im Kreis Hamju, der als ungünstig für den Ackerbau galt, und viele andere Landwirtschaftsbetriebe des Landes die Wundertaten, in der Getreideproduktion das Niveau des ertragreichsten Jahres übertroffen zu haben.

Neben der Getreideproduktion wurde große Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der Vieh- und Fischzucht sowie des Obstbaus gerichtet.

Viele Basen für Geflügel- und Viehzucht wurden neu erbaut oder saniert und renoviert, und es wurde darum gerungen, ein Ring-Zyklus-Produktionsverfahren von Viehzucht und Ackerbau durchzusetzen.

Für die Entwicklung des Obstbaus wurde das groß angelegte

Obstbaukombinat Taedonggang im Pyongyanger Stadtbezirk Samsok gebaut und das Obstbaukombinat Kosan als eine große Basis für die Obstproduktion gestaltet.

Im Bereich Fischzucht bemühte sich man darum, das Weltniveau zu übertreffen und das Neue ununterbrochen zu schaffen. Auf die Zucht von seltenen Fischarten wie Stör, Sumpfschildkröte, Bachforelle und Lachs wurde große Aufmerksamkeit gerichtet.

Im Juni 2009 gelang dem Fischzuchtbetrieb Sinchang zum ersten Mal die Zucht von Stören. Und im November 2010 gelang es dem neu gebauten Aquakultur-Betrieb Ryongjong und der Fischzuchtanstalt Ryongjong, Störe an das Meerwasser vollständig anzupassen. Auch in der Zucht von Lachsen, Aalen und Sumpfschildkröten wurden große Erfolge erzielt.

In diesen Tagen entstand der berühmte Ausspruch „Die Störe meerwärts, Korea zur Welt“, was dem Volk Freude bereitete.

Zwecks Verbesserung des Volkslebens wurde die Kraft auf die Entwicklung der Leichtindustrie konzentriert, um mehr Leichtindustriewaren herzustellen, die für das Leben des Volkes dringend benötigt sind.

Es wurde die Qualität von Schuhen, Strümpfen, Kunststoffgebrauchsgütern und anderen Massenbedarfsartikeln erhöht und deren Produktion normalisiert.

Um die Lebensmittelindustrie auf eine höhere Stufe zu entwickeln, wurden Lebensmittelwerke modernisiert, indem die Mustereinheiten in den Vordergrund gestellt und ihre Erfolge und Erfahrungen verallgemeinert wurden.

In diesem Prozess wurden die Kaugummifabrik Pyongyang, das Lebensmittelwerk Taedonggang und der Mineralwasserbetrieb Kangso neu gebaut, das Weizenmehlverarbeitungswerk Pyongyang modernisiert, qualitätsgerechte Lebensmittel hergestellt und dem Volk zum Kauf angeboten.

Des Weiteren wurde gleichzeitig die Arbeit dafür vorangetrieben, in den örtlichen Industriebetrieben mehr Volksgebrauchsgüter von guter Qualität zu produzieren, sodass qualitätsgerechte Waren hergestellt und der Bevölkerung zum Kauf angeboten wurden.

Für besseren Kundendienst im Gaststättenwesen wurde in den vielerorts neu entstandenen Restaurants die Kochkunst erhöht und Betrieb und Service ständig verbessert.

Beim Wohnungsbau, der die für das Leben des Volkes eine dringliche Bedeutung hat, vollzog sich eine Wende.

Um dem Volk dem Gebot des neuen Jahrhunderts entsprechende Wohnungen zur Verfügung zu stellen, wurden alle alten Wohnhäuser in der Umgebung des Pothong-Tors niedergerissen und die Mansudae-Straße als Musterbeispiel errichtet. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen wurden am Fuße des Berges Haebang moderne Wohnhäuser gebaut.

Zum 100. Geburtstag Kim Il Sungs wurde der Bau der Changjon-Straße tatkräftig vorangetrieben, und auch in vielen Städten und Dörfern des ganzen Landes wurden hervorragende Wohnhäuser errichtet, die dem Geschmack des neuen Jahrhunderts entsprechen.

Auch die Arbeit zur besseren Ausgestaltung der Stützpunkte für das kulturell-emotionale Leben des Volkes wurde tatkräftig entfaltet.

Die Berge Moran und Ryongak sowie andere landschaftlich schöne Orte wurden noch schöner gestaltet und dienen zur Freizeitgestaltung der Menschen. Mangyongdae, der Berg Taesong, der Jugendpark Kaeson und die Insel Rungna wurden zu kulturellen Erholungsstätten für das Volk saniert oder neu ausgestaltet.

So wurde in der ausgehenden Zeit des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrhunderts die Modernisierung der Leichtindustrie tatkräftig vorangetrieben, neue Bauwerke hervorragend errichtet und so eine Garantie dafür geschaffen, das materiell-kulturelle Leben des Volkes auf ein hohes Niveau zu bringen.

* * *

Unter der klugen Führung Kim Jong Ils säte das koreanische Volk zu Beginn des neuen Juche-Jahrhunderts kostbare Samen für das Aufblühen

einen nach dem anderen im Boden des Vaterlandes aus, um einen mächtigen sozialistischen Staat aufzubauen.

Auf der 3. Parteikonferenz der PdAK am 28. September 2010 wurde Kim Jong Un zum Mitglied der zentralen Leitungsorgane der Partei und zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Zentralen Militärkommission der Partei gewählt.

Damit wurde der lang gehegte Wunsch und der Wille des ganzen Volkes, ihn als einzigen Nachfolger Kim Jong Ils hoch zu verehren, als organisatorischer Wille verwirklicht.

5. Für die allseitige Entwicklung des Sozialismus

Für die Verwirklichung der Träume und Ideale des Volkes

Im neuen Juche-Jahrhundert

Das koreanische Volk begrüßte voller Zuversicht auf die Zukunft das neue Juche-Jahrhundert.

Auch im Jahr 2011 konzentrierte die DVRK im Kampf für den Aufbau eines starken sozialistischen Staates die entscheidende Kraft auf die Lösung des Problems des Volkslebens.

Die Arbeiten für die weitere Erweiterung der Produktionskapazitäten der Leichtindustriebetriebe, die Normalisierung der Produktion auf hohem Niveau und die dynamische Modernisierung und Verwissenschaftlichung der Produktion von Volksgebrauchsgütern wurden eine nach der anderen vorangebracht.

In diesem Prozess wurden der Zweigbetrieb für Glasflaschen Nampho des Freundschaftsglaswerkes Taean, die Wollweberei Hamhung, das Lebensmittelwerk Susongchon, die Druckbleistiftfabrik Pyongyang, die Seifenfabrik Ponghwa, die Quellwasserfabrik Ryongaksan, das Lebensmittelwerk Jongbangsan und viele andere Leichtindustriebetriebe saniert und modernisiert oder neu erbaut, um Bedarfsartikel für das Leben des Volkes herzustellen.

Auch bei der Lösung des Nahrungsmittel- und Ernährungsproblems wurden wertvolle Erfolge erzielt und für die Normalisierung der Produktion des Vereinigten Vinalonwerkes „8. Februar“ die Technologien für die horizontale Spinnerei und Faserproduktion mit einer Kapazität von Zehntausenden Tonnen vervollständigt.

Außerdem wurden im Vereinigten Maschinenwerk Ryongsong

geothermische Anlagen mit einer Leistung von 1000 kW entwickelt und neue Rotoren von Schraubenkompressoren konstruiert und hergestellt. Dem Vereinigten Düngemittelwerk Hungnam gelang der Probebetrieb des ersten Braunkohle-Vergasungsanlagenaggregates für die Produktion von Ammoniak. Und die Arbeiter in Taehung taten durch die erfolgreiche Versuchsproduktion von Magnesiaklinker ohne Kokskohle einen großen Schritt für die Durchsetzung der Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft.

Am 17. Dezember 2011, als das Volk des ganzen Landes in Flammen eines neuen großen Aufschwungs Wundertaten vollbrachte!

Das Herz Kim Jong Ils, der zeitlebens für das ihm von Kim Il Sung anvertraute Volk, für das Erstarken und Aufblühen des Vaterlandes an der Spitze der Revolution die Partei, den Staat und das Volk führte, hörte plötzlich auf zu schlagen.

Am 19. Dezember, 12 Uhr, strahlten das Koreanische Zentrale Fernsehen und der Rundfunksender der ganzen Welt die Sondersendung „An alle Parteimitglieder und Offiziere und Soldaten der Volksarmee“ aus.

Die Nachrichtenagenturen, Rundfunksender, Zeitungen und Fernseher von über 100 Ländern der Welt, darunter China und die USA, berichteten gleichzeitig wiederholt die Nachricht über das Ableben Kim Jong Ils und sein Persönlichkeitsbild als großer Mann.

Das koreanische Volk bahrte den teuren Verstorbenen im Gedenkpalast Kumsusan (damals) auf, wo Präsident Kim Il Sung aufgebahrt liegt. Am 16. Februar 2012 verkündeten das ZK der PdAK, die Zentrale Militärkommission der PdAK, das Verteidigungskomitee der DVRK, das Präsidium der Obersten Volksversammlung der DVRK und das Kabinett der DVRK den gemeinsamen Beschluss, den Gedenkpalast Kumsusan in Sonnenpalast Kumsusan umzubenennen, und am 1. April 2013 wurde auf der 7. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der XII. Legislaturperiode das Gesetz über den Sonnenpalast Kumsusan angenommen.

Um unter dem Banner der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu

dem Kimilsungismus-Kimjongilismus einen starken sozialistischen Staat erfolgreich aufzubauen, ließ Kim Jong Un konsequent die Generallinie der PdAK durchsetzen, welche darauf gerichtet ist, die Volksmacht zu festigen, ihre Funktion und Rolle zu verstärken und die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution – tatkräftig durchzuführen.

Ferner sorgte er dafür, dass man die Bevorzugung der Selbststärkungskraft hochhält, in der Wertschätzung und Achtung des Volkes, dem Volk zu dienen und sich auf dessen unerschöpfliche Kraft zu stützen, den Leitspruch sieht un d auf dieser Grundlagedie Tätigkeit der Partei und des Staates entfaltet.

Am 15. April 2012 fand in Pyongyang die feierliche Militärparade zu Ehren des 100. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung statt.

In seiner Rede vor der Parade gab Kim Jong Un die neue klassische Definition: Die einmütige Geschlossenheit und die unbesiegbare militärische Macht plus die industrielle Revolution im neuen Jahrhundert ergibt eben einen starken sozialistischen Staat. Hiermit entwickelte und bereicherte er die Idee über den Aufbau eines starken sozialistischen Staates.

Diese von ihm formulierte Idee war eine strategische Richtlinie, die das koreanische Volk beim Aufbau eines starken sozialistischen Staates unentwegt im Auge zu behalten hat.

Er legte den Aufbau der sozialistischen Zivilisation als ein wichtiges Ziel für den Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates dar und gab allseitige Antworten auf die im Kampf für dessen Verwirklichung anfallenden Fragen.

Zu Beginn des neuen Juche-Jahrhunderts erhielt das koreanische Volk die Idee über die Gesetzmäßigkeit des Aufbaus eines mächtigen sozialistischen Staates und die große Idee, dass der Kimilsungismus-Kimjongilismus dem Wesen nach die Privilegierung der Volksmassen ist.

So trat die große Sache des koreanischen Volkes für den Aufbau eines starken sozialistischen Staates in eine neue Etappe ein.

Für ein höher zivilisiertes Leben

Im Mai 2011 wurde der Bau der Changjon-Straße in Angriff genommen. Es war in puncto Umfang, Breite, Inhalt und Stil beispiellos umfangreich. Denn es war vorgesehen, in dieser Straße Wolkenkratzer und Wohnhochhäuser mit unterschiedlichen Grundrissen wie u. a. wellenförmigem, kreisförmigem und quadratischem Grundriss, modernes Theater, Schulen und andere öffentliche Bauten und Dienstleistungseinrichtungen harmonisch anzuordnen und so einen großen Wohnkomplex zu bilden.

Das koreanische Volk stellte jedoch in nur einem Jahr die Baumaßnahmen fertig und errichtete im Zentrum der Stadt Pyongyang eine neue großartige und prächtige Straße.

Ein Jahr später, im September 2013 wurde im Gebiet Ryonggung im Stadtbezirk Ryongsong, einem Vorort der Hauptstadt, das Wissenschaftlerwohnviertel Unha fertig gestellt, sodass der Einzug in neue Wohnungen gefeiert wurde.

Im Oktober desselben Jahres wurden an der Kreuzung der Ryonghung-Straße in Pyongyang hervorragende Wohnhäuser für Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität errichtet, sodass Lehrer neue Wohnungen bezogen.

Im Oktober 2015 wurde die Wissenschaftlerstraße Mirae fertig gestellt, was dem Volk Freude bereitet. Und im April 2017 wurde zum 105. Geburtstag des Präsidenten Kim Il Sung die Ryomyong-Straße eingeweiht.

Bis Dezember 2019 wurde die Stadt Samjiyon im Bezirk Ryanggang, die nördliche Gebirgsgegend, als Vorbild der Gebirgsstadt hervorragend umgestaltet und im April 2022 die Songhwa-Straße und im Jahr 2023 die Hwasong-Straße als Traumstraßen des Volkes eingeweiht.

Wie man sieht, errichtete das koreanische Volk fast jedes Jahr eine neue Straße, deren Wohnungen den einfachen Werktätigen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das war nicht alles. 2012 wurde das Fitnesscenter im Thongil-Wohnviertel

gebaut und bis September 2012 das Institut für Blumengewächse Pyongyang erweitert.

2012 wurden die Vergnügungsparks Mangyongdae und Taesongsan, die Stützpunkte für kulturell-emotionales Leben, saniert und auf der Insel Rungna im Fluss Taedong der Volkskulturpark Rungna hervorragend errichtet. Der komplexe Volkskulturpark Rungna ist mit einem Rummelplatz mit modernen Funeinrichtungen, einem Freibad, einem Delfinarium und einem Sportpark versehen und weist ein neues Erscheinungsbild voller Freude des Volkes auf.

Im November 2012 wurden das Freizeitzentrum Ryugyongwon, eine komplexe Kultur- und Dienstleistungseinrichtung, und die Eissporthalle des Volkes fertig gebaut, wo es eine Eisfläche, Warte- und Ruheraum, Sanitätswache, Durchsagekabine und Überwachungsraum gibt.

Im Oktober 2013 wurden der Aqua-Vergnügungspark Munsu von Weltgeltung und der Reitklub Mirim fertig gestellt. 2014 wurde die Masikryong-Skisportanlage gebaut, im Januar 2016 der Palast der Wissenschaft und Technik eingeweiht und der Zentrale Zoologische Garten hervorragend umgestaltet.

Neben den Bauarbeiten wurde auch die Bildungsarbeit perspektivisch und wissenschaftlich fundiert entwickelt.

Die Bildungsarbeit wurde als die allerwichtigste der Staatsangelegenheiten in den Vordergrund gestellt und darum gerungen, große Umwälzungen für ihre Entwicklung herbeizuführen.

Auf der 6. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der XII. Legislaturperiode im September 2012 wurde das Gesetz über die Einführung der allgemeinen zwölfjährigen Schulpflicht verabschiedet.

So wurde das allgemeine Mittelschulbildungssystem vervollkommnet und das Bildungsaufbausystem nach Schulstufen und -typen für allgemeine Mittelschulbildung weiter perfektioniert.

Um das allgemeine Bildungsniveau des Landes auf eine höhere Stufe zu heben und die Lehrkräfte zu verstärken, wurden staatliche Kräfte auf die

bessere Ausgestaltung der pädagogischen Bildungseinrichtungen und die Erhöhung der Qualität der Bildung und Erziehung konzentriert.

Hierbei wurden in den Lehrerhochschulen die Arbeiten für die Verwissenschaftlichung der Bildung, Einführung der Informationstechnologie und Modernisierung auf hohem Niveau als Kernstücke vorangebracht.

So entstand 2017 die Lehrerhochschule Pyongyang als Vorbild, und in den Bezirken (direkt unterstellten Städten) wurden die Lehrerhochschulen, die pädagogischen Hochschulen und andere pädagogische Lehranstalten als Saatbeete für die Bildung der Nachwelt modern ausgestaltet.

Außerdem wurde das Hochschulbildungssystem des Landes, das an den Rahmen des Bildungssystems der Hoch- und Fachschulen aus der früheren Zeit der Industriewirtschaft gebunden war, erneuert und vervollständigt.

An allen Hochschulen wurden die Typen der auszubildenden Talente und das Ausbildungsziel wissenschaftlich und realistisch festgelegt, dementsprechend Lehrsystem, Fakultäten, Lehrfächer und Lehrstühle in Ordnung gebracht und Fächer für die Spitzenwissenschaften und andere neue notwendige Lehrfächer geschaffen.

In den Hochschulen wurde gemäß dem Ziel der Heranbildung von Talenten vom Wissenschaftler- und Praktikertyp das Lehrsystem rationell festgelegt und das Aufbaustudiumssystem weiterentwickelt, um mehr Wissenschaftler von Weltruf heranzubilden.

Hierfür wurde an den Hochschulen ein wohl geordnetes Aufbaustudiumssystem, angefangen vom Fachstudium bis hin zum Graduiertenkolleg, etabliert und das System der Eliteausbildung brachte praktischen Nutzen.

Außerdem wurden die Arbeiten dafür durchgeführt, Hochschulen, Fakultäten und Lehrfächer, die Talente für Spitzen- und andere wichtige Bereiche wie Raumfahrttechnik und Chemieindustrie ausbilden, ins Leben zu rufen und gemäß der komplexen Entwicklungstendenz der Wissenschaft und den Erfordernissen für die sozioökonomische Entwicklung des Landes neue Grenzwissenschaften zu erschließen und Talente für diese Bereiche heranzubilden.

Das staatliche und gesellschaftliche Interesse für Bildung erhöhte sich und Investitionen für die Bildung stiegen, sodass in den Schulen im ganzen Land große Fortschritte bei der Verbesserung der Bildungsbedingungen und des -umfelds erzielt wurden.

Wie man sieht, erzielte das koreanische Volk zu Beginn des neuen Juche-Jahrhunderts viele Erfolge im Kampf für den Aufbau einer höher zivilisierten Gesellschaft.

Für die Verbesserung des Volkslebens

Die Regierung der Republik beschleunigte die Entwicklung der Leichtindustrie, um dem Volk zivilisierte Lebensbedingungen zu bereiten.

Es wurde als Garantie für die Normalisierung der Produktion festgelegt, die Ausrüstungen der Leichtindustriebetriebe gemäß den Anforderungen des neuen Jahrhunderts zu modernisieren, die Produktionsprozesse zu automatisieren und ihre unbemannte Bedienung zu verwirklichen, und darum tatkräftig gerungen.

Insbesondere in der Leichtindustrie wurde die Einführung einheimischer Produktionstechnologien als Hauptziel festgelegt und ein Kampf dafür entfaltet.

Die Entwicklung der Kosmetikindustrie zu einer technologieintensiven Industrie, in der Produktion, Wissenschaft und Technik eng miteinander verbunden sind, gilt als die Hauptorientierung für die Entwicklung der Kosmetikindustrie des Landes, und dabei wurden viele Erfolge erzielt.

Des Weiteren wurde in der Leichtindustrie die Arbeit dafür vorangetrieben, qualitätsgerechte Grundbedarfsartikel, die dem Geschmack des Volkes entsprechen, bei ihm beliebt sind und von ihm anerkannt werden, und berühmte Produkte und Waren zu produzieren, die ihren Hersteller symbolisieren und auch auf dem Auslandsmarkt nicht zu beanstanden sind.

Die Arbeiter und Techniker im Bereich der Leichtindustrie setzten sich mit ihrer Weisheit und Leidenschaft für die Warenprofuktion ein, mit dem Geist, durch Wettbewerbe weitere Sprünge zu machen.

Daneben wurde auch die Arbeit zur Entwicklung der örtlichen Industrie tatkräftig entfaltet.

Auf der jährlich bedeutsam stattfindenden Messe für die Erzeugnisse der Leichtindustrie wurden die Produkten aus den Leichtindustriebetrieben im ganzen Land ausgestellt, und in diesem Prozess kam es in örtlichen Industriebetrieben zum Aufschwung in der Produktion, um ihre eigene Wirtschaft aus eigener Kraft zu gestalten.

Die Regierung der Republik nahm ferner es zum Grundprinzip und Lebensnerv, für die Hebung des Lebensstandards des Volkes die Leichtindustrie zu entwickeln und zugleich die Selbstversorgung der Volkswirtschaft mit Elektrizität, Brenn- und Rohstoffen zu verwirklichen.

Vor allem wurde die Lösung des Elektroenergieproblems als das Hauptkettenglied und eine Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung und die Verbesserung des Lebens des Volkes in den Vordergrund gestellt und die Schaffung einer soliden Basis für die Entwicklung der Elektroenergieindustrie des Landes dynamisch vorangebracht.

Als die Hauptfragen galten die Normalisierung der Stromerzeugung auf hohem Niveau, die Verbesserung der Stromversorgung, die effektive Nutzung der erzeugten Elektrizität, die kühne und großzügige Beschleunigung der Modernisierung der Elektroenergieindustrie, die Errichtung von mehr neuen Energiebasen, die Einleitung der staatlichen Maßnahmen zur Versorgung des Bereiches Elektroenergieindustrie. Auf der Grundlage der wissenschaftlich fundierten Klärung der Sachlage der Stromerzeugung des Landes und der weltweiten Entwicklungstendenz der Elektroenergieindustrie wurden konkrete Wege zur Stromgewinnung dargelegt und die Produktion tatkräftig vorangetrieben.

Zuerst wurden entscheidende Maßnahmen zur maximalen Steigerung der Stromerzeugung in den Wärme- und Wasserkraftwerken getroffen.

Es wurden Maßnahmen eingeleitet, um das Kaskade-Kraftwerk Chongchongang und das Heroische Jugend-Kraftwerk Paektusan nutzbringend zu bauen und normal in Betrieb zu setzen, und die bestehenden

Wasserkraftwerke wurden instand gesetzt, verstärkt und voll ausgelastet, um die Stromerzeugung maximal zu steigern.

Es wurde darum gerungen, neben großen Wasserkraftwerken kleine und mittlere Kraftwerke in großem Umfang zu bauen. Dadurch entstanden zahlreiche Wasserkraftwerke wie das Heroische Jugend-Kraftwerk Paektusan, das Kaskade-Wasserkraftwerk Chongchongang, das Wonsaner Kraftwerk Armee und Volk, der Staudamm Phalhyang des Kraftwerkes Orangchon, das Kraftwerk Orangchon Nr. 5 und das Kraftwerk Kumyagang Nr. 2, sodass eine feste Grundlage für die entscheidende Steigerung der Stromerzeugung geschaffen wurde.

Außerdem wurde die maximale Erhöhung der bestehenden Stromgewinnungskapazität als eine wichtige Frage bei der Lösung der angespannten Elektrizitätsproblems betrachtet und das Stromversorgungssystem der Kraftwerke instand gesetzt und verstärkt, um die komplexe Effizienz zu erhöhen. Und die Koronaverluste wurden entscheidend verringert und zugleich wurde die Arbeit zur Einführung der Erfolge der modernen Wissenschaft und Technik in alle Ausrüstungen für die Stromerzeugung tatkräftig durchgeführt.

Außerdem wurde ein staatliches integriertes Stromversorgungssystem aufgebaut und damit die Produktion entsprechend der zugeteilten Stromversorgung rationell organisiert, sodass eine grundlegende Verbesserung bei der Stromerzeugung, -versorgung und -verwaltung erreicht wurde.

Die Stromerzeugung mithilfe erneuerbarer Energieträger wurde als eine wichtige Frage für die Lösung des Elektrizitätsproblems betrachtet und die Arbeit zur Stromerzeugung durch die Nutzung erneuerbarer Energien wie Wind-, Gezeitenkraft und Sonnenwärme als eine parteipolitische Frage im Auge behalten.

Daneben wurde die Arbeit zur Steigerung der Kohleproduktion energisch vorangetrieben. Es wurden Maßnahmen dafür eingeleitet, jährlich die vereinigten Kohlenbergwerke und Kohlegruben mit Strom, Ausrüstungen und

Materialien bevorzugt zu versorgen und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu gewährleisten.

Im Kampf für die Verbesserung des Lebens des Volkes wurde eine Perspektive dafür eröffnet, mit eigener Kraft, eigener Technik und einheimischen Ressourcen die Wirtschaft nachhaltig zu entwickeln, und in diesem Prozess wurde auch die Zweigstruktur der Industrie beträchtlich verbessert.

Neue Blütezeit zur Stärkung der Macht des Staates

Vor dem koreanischen Volk stand die wichtige Aufgabe, das Schaffen aus eigener Kraft als Prunkschwert des Aufblühens im Auge zu behalten und beim Wirtschaftsaufbau einen revolutionären Aufschwung herbeizuführen.

Die Verbesserung der Methoden der Wirtschaftsführung ist auch eine Grundfrage dafür, die sozialistische Wirtschaft gemäß ihren wesentlichen Forderungen planmäßig und proportional zu entwickeln, ein hohes Wachstumstempo zu gewährleisten und eine Wende im Leben des Volkes herbeizuführen.

Besonders zu Beginn des neuen Juche-Jahrhunderts stellte es sich als eine sehr dringende Aufgabe, die rationellsten und nützlichsten Methoden für die Leitung der sozialistischen Wirtschaft zu erforschen und sie in die Praxis der Wirtschaft umzusetzen.

Kim Jong Un ließ das System, in dem das Kabinett alles verantwortet und zentralistisch anleitet, verstärken, damit die wirtschaftliche Arbeit des Landes unter der einheitlichen Erfassung und Kontrolle, strategischer Planung und Leitung durch den Staat erfolgt.

Es wurde die Ordnung hergestellt, in der die Fragen in Bezug auf die wirtschaftliche Arbeit auf das Kabinett konzentriert und unter dessen einheitlicher Leitung ausgeführt werden, und an alle die Wirtschaft leitenden Organe werden hohe Anforderungen gestellt, damit sie die Beschlüsse und Direktiven des Kabinetts konsequent durchsetzen.

Es wurde dafür gesorgt, durch die Verstärkung der Verantwortlichkeit und der schöpferischen Initiative jedes Bereiches und jeder Arbeitseinheit die Wirtschaft des Landes zu verwalten.

Das Planstellen- und Arbeitssystem wurden in Ordnung gebracht, damit die einheitliche Leitung und die Verwaltung der Wirtschaftstätigkeit durch den Staat befriedigend verwirklicht werden und dabei die Betriebe die Produktion und die Betriebsführung reibungslos organisieren und durchführen können.

Das Kabinett und die anderen staatlichen wirtschaftlichen Leitungsorgane trieben die Arbeit für die Einbürgerung der wirtschaftlichen Leitungsmethoden, die den wirklichen Erfordernissen entsprechen, aktiv voran, damit alle Wirtschaftsorgane und Betriebe ihre Betriebstätigkeit aus eigener Initiative und schöpferisch vornehmen.

Eingeleitet wurden die Maßnahmen zur Sicherung der staatlichen Bedingungen dafür, dass die Betriebe, Institutionen und Genossenschaften gemäß den Forderungen des sozialistischen Systems zur eigenverantwortlichen Betriebsführung eine unternehmerische Weise richtig ausarbeiten, die Produktion normalisieren und die ihnen eingeräumten Rechte auf die Betriebsführung vollauf ausüben können.

Daneben wurde in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens das sozialistische System zur eigenverantwortlichen Betriebsführung realistisch eingeführt.

Vor allem wurde die Metallindustrie angekurbelt und die Chemieindustrie entwickelt, wodurch ein Aufschwung im Kampf für die Selbstversorgung mit Roh- und Brennstoffen bewirkt wurde.

Im Vereinigten Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“ wurde der Bau des Hochofens mit Sauerstoffglühverfahren dynamisch vorangetrieben und zugleich im Vereinigten Eisenhüttenwerk Hwanghae die Eisen- und Stahlproduktion gesteigert und der Hochofen mit Sauerstoffglühverfahren neu eingerichtet. In mehr als 20 Metallfabriken wurde der Bau der Gegenstände für die Durchsetzung der Eigenständigkeit abgeschlossen.

Mit der Errichtung des Hochofens mit Sauerstoffglühverfahren wurde die Perspektive für die Normalisierung der Roheisenproduktion unter Einsatz von Anthrazit eröffnet und im Vereinigten Stahlwerk Chollima das Verfahren für die Produktion von Juche-Eisen im Konverter geschaffen.

In der Chemieindustrie wurden die Produktionstechnologie für Acrylfarben, die Furfuralindustrie und die Produktionsprozesse für Soda und Ätznatron durch Kohlevergasung geschaffen, wodurch die Arbeit zur Durchsetzung der Eigenständigkeit in der Chemieindustrie aktiv vorangebracht wurde.

Ferner wurden Vorbereitungen für den Aufbau der C1-Chemieindustrie energisch getroffen, darunter Bau des Produktionsprozesses für Methanol durch Kohlevergasung und des Produktionsprozesses für Olefin mithilfe Methanols.

Um den Anteil und die Kernrolle der Hightechindustrien bei der Wirtschaftsentwicklung des Landes zu erhöhen, erfolgte auch eine energische Arbeit dafür, die IT-, Nano- und Bioindustrie sowie andere Hightechindustrien in großem Umfang zu schaffen.

Es wurden die Querschnittstechnologien wie Informations-, Nano- und Biotechnologie sowie die Technologien für neue Werkstoffe und für neue Energieträger entwickelt.

Es wurden die Keim- und Staubfreiheit und die Vollautomatisierung auf hohem Niveau verwirklicht, um Biopestizide in großen Mengen fabrikmäßig herzustellen, sowie andere Erfolge erzielt, die wirklich zur Modernisierung und zur informationstechnologischen Gestaltung der Volkswirtschaft beitragen.

Viele Maschinenfabriken des Landes wurden in informationstechnologische, digitalisierte und energiesparende Betriebe verwandelt und in den Hightechindustrien wertvolle Erfolge erzielt.

Um durch die Entwicklung des Ackerbaus, der Vieh- und Fischwirtschaft und des Obstbaus das Ernährungsproblems der Bevölkerung zu lösen, wurde ertragreiches Spitzensaatgut in großen Mengen gezüchtet und das Niveau

der Verwissenschaftlichung und Intensivierung des Ackerbaus erhöht. Es wurden zahlreiche Viehzuchtbasen gebaut, in den wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen für die Viehwirtschaft komplexer Nähraktivator für Futterpflanzen und Nanobioaktivator entwickelt und durch die Arbeit zur Verwissenschaftlichung der Viehwirtschaft die materiell-technische Grundlage für deren Entwicklung gefestigt.

Für die Entwicklung der Fischwirtschaft wurden der Fischfang verwissenschaftlicht, die Fangschiffe und Fischfanggeräte modernisiert und neue Innovationen bei der Verarbeitung von Meeresprodukten herbeigeführt.

Die Fischzucht und Aquakultur in Küstengewässern wurden als eine Politik im Auge behalten und in großem Umfang durchgeführt, und in den bestehenden Aquakultur-Zentren wurde es um die Produktionssteigerung energisch gerungen.

Auch im Obstbau wurden unter dem Banner der Verwissenschaftlichung die Anpflanzung der Obstbäume und alle anderen Prozesse ihrer Pflege entsprechend den wissenschaftlich-technischen Erfordernissen durchgeführt, Tausende Hektar Obstplantagen angelegt, Basen für die Eindickung von Obst und Obstlager gebaut und die anderen Arbeiten für die Ankurbelung des Obstbaus tatkräftig vorangebracht.

Auf dem Weg zur Zukunft

Gegen die neuen Herausforderungen

Nun begann das dritte Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts.

Aber ab seinem ersten Jahr 2020 musste die Menschheit einer neuen Herausforderung, der globalen Gesundheitskrise, gegenüberstehen.

Diese Krise legte dem koreanischen Volk große Schwierigkeiten in den Weg und bedurfte rechtzeitiger Maßnahmen.

Die Regierung der DVRK traf sofortige und entschlossene Entscheidung, um vor der weltweiten Gesundheitskrise die Sicherheit des Staates und das

Wohlergehen des Volkes zu schützen.

Demnach blockierte sie von Mitte Januar 2020 an die Grenzen, die Küsten und den Luftraum völlig.

Des Weiteren wurde es darum gerungen, bei allen Bürgern hohe Bewusstheit zur Vorsorge gegen Epidemie zu erwecken und auf dem Territorium der Republik eine konsequente prophylaktische Barriere und das gesamtes Volk umfassende Vorsorgesystem zu schaffen.

Eine weitere Herausforderung, Naturkatastrophen, war eine neue Herausforderung ohne Ende.

Von 2020 an wurde das koreanische Volk jährlich von Naturkatastrophen heimgesucht, sodass auf seinem Weg viele Schwierigkeiten lagen.

Infolge des aufeinander folgenden Hochwassers und Taifuns wurden im Landesmaßstab Staudämme, Eisenbahnstrecken und -brücken der Bereiche Elektroenergie- und Metallindustrie, Eisenbahntransportwesen und Forstwirtschaft zerstört. In vielen Bereichen der Volkswirtschaft einschließlich der Landwirtschaft, der Landespflege, des Umweltschutzes und der Kommunalwirtschaft wurden viele Anbauflächen, Brücken, Straßen, Wasserkanäle, bauliche Anlagen, Wohnhäuser, Flüsse und Wasserläufe zerstört oder weggespült.

Dazu noch überschritten die über das Jahrhundert und Jahrzehnte hinweg fortdauernden Machenschaften der feindlichen Kräfte ernstes Stadium.

Die USA beschäftigten sich fieberhaft mit unbesonnenen militärischen Provokationen, um Sanktionen gegen die DVRK weiter aufrechtzuerhalten, somit deren Kraft nach und nach zu zermürben und zu schwächen und unter Einsatz großer Streitkräfte sie zu erobern und auszuplündern.

Die entstandene Lage verlangte vom koreanischen Volk, in aller Hinsicht eigene Kräfte weiter zu verstärken.

Zu diesem Zweck wurden die Arbeiten dafür tatkräftig durchgeführt, die wirtschaftliche Arbeit auf die Wirklichkeit fest gestützt zu verrichten, gemäß den wirklichen Anforderungen einen klaren Weg zur Verbesserung

der Planungsarbeit zu suchen, die gesamte Proportion zwischen Produktion und Versorgung zu gewährleisten und den Vertrauensgrad des Volkswirtschaftsplanes entscheidend zu erhöhen.

Es wurde aktiv darum gerungen, bei der Verbesserung der Wirtschaftsleitung überflüssige Prozeduren und Ordnungen in Ordnung zu bringen, bei der Staatsverwaltung und der wirtschaftlichen Arbeit jene Elemente, die die Produktionstätigkeit bremsen und die Arbeitsleistungen vermindern, ausnahmslos ausfindig zu machen und zu berichtigen.

Außerdem wurden Maßnahmen dafür eingeleitet, die Missstände und Stagnationen in der Metall-, Chemie-, Elektroenergie-, Kohle-, Maschinenbau- und Baustoffindustrie, in dem Eisenbahntransportwesen und der Leichtindustrie zu überwinden und in der wirtschaftlichen Arbeit weitere Fortschritte zu erzielen.

Man bemühte sich, um die Zusammensetzung und das Bildungsprogramm in den Universitäten und Hochschulen unablässig zu verbessern, praktische, universale und moderne Bildungsinhalte zu vermitteln, mehr begabte Talente heranzubilden und mehr wertvolle wissenschaftlich-technische Erfolge hervorzubringen.

Im Bereich der metallurgischen Industrie, allen voran in den Vereinigten Eisenhüttenwerken „Kim Chaek“ und Hwanghae, wurde die Arbeit dafür, die Produktionstechnologie für Juche-Eisen in wissenschaftlich-technischer Hinsicht weiter zu vervollkommnen und die Produktionskapazität zu erweitern, erfolgreich vorangetrieben.

In der Elektroenergieindustrie wurden die Erfolge dabei erzielt, die Nennleistungen der Ausrüstungen zur Stromerzeugung wiederherzustellen und so die vorhandenen Stromgewinnungskapazitäten der Wärme- und Wasserkraftwerke maximal zur Geltung zu bringen.

Außerdem wurden gestützt auf die moderne Wissenschaft und Technik die vorhandenen Stromgewinnungsbasen der Wasserkraftwerke aktiv instand gesetzt und verstärkt.

Der Bereich Leichtindustrie stellte Einsatz von einheimischen Rohstoffen und Materialien, die Herstellung von verschiedenartigen und vielfältigen Volksgebrauchsgütern und die Steigerung der Qualität als Hauptaufgabe heraus und strengte sich um deren Erfüllung beharrlich an.

In den Erzbergwerken der Rohstoffindustrie wurde die Modernisierung der Produktionstechnologie für feuerfeste Materialien beschleunigt, wodurch eine Perspektive für die Steigerung der Produktion von Mineralien eröffnet wurde.

Des Weiteren wurde es darum gerungen, bei allen Bürgern hohe Bewusstheit zur Vorsorge gegen Epidemie zu erwecken und auf dem Territorium der Republik eine konsequente prophylaktische Barriere und das gesamtes Volk umfassende Vorsorgesystem zu schaffen.

Durch diesen Kampf des koreanischen Volkes wurden in vielen Abschnitten der Metallindustrie jährlich der Plan für die wichtigen Kennziffern, darunter Stahl, Roheisen, Walzstahl und Eisenerze, vorfristig erfüllt. Viele Einheiten der Chemieindustrie brachten den Ausbau der Produktionskapazität zum Abschluss, und aus dem Bereich Landwirtschaft gingen im Landesmaßstab viele Landwirtschaftsbetriebe hervor, die trotz ungünstiger Wetterunbilden höhere Erträge erzielten.

Die Arbeiter im Bereich der Marschlanderschließung vollbrachten die Wundertaten, trotz dem Mangel an allem und den Schwierigkeiten viel Neuland gewonnen zu haben.

Im Landesmaßstab wurden jährlich Tausende Vorschläge für technische Innovationen unterbreitet, wodurch die Verwissenschaftlichung der Volkswirtschaft stark gefördert wurde.

In Schwierigkeiten gewachsenes Prestige des Staates

Es ist für ein Land und eine Nation keineswegs leicht, eine hohe Würde zu besitzen und eigenes Prestige zu demonstrieren.

Das koreanische Volk trotzt mit der Macht der einmütigen Geschlossenheit

dem harten Stoßwind der Geschichte und schreitet ohne Stagnation geradeaus auf dem Weg der Souveränität und des Sozialismus voran.

Die Militärparaden zu Ehren des 90. Gründungstages der Koreanischen Revolutionären Volksarmee und des 70. Jahrestages des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg wurden Anlässe zur Demonstration der Macht der Republik.

Sie flößten dem koreanischen Volk zutiefst Stolz und Würde auf seinen eigenen Staat und Überzeugung von der Zukunft ein und veranschaulichten die Wirklichkeit der DVRK, die in allen Bereichen alte Schemen und Festgefahrenheit überwindet und unaufhörlich das Neue anstrebt und schafft.

Es wurden in der Hauptstadt Pyongyang neue Straßen, die die Prosperität und Zivilisation des Zeitalters der Partei der Arbeit symbolisieren, im Gebiet Ryonpho im Bezirk Süd-Hamgyong eine große Gewächshausfarm und in vielen Dörfern des ganzen Landes hervorragende Musterbeispiele für ländliche kulturvolle Wohnhäuser gebaut, sodass das Erscheinungsbild des Landes verändert wurde.

Das Gebiet Komdok wurde zu einer Stadt in einer Gebirgsschlucht gestaltet, und im Gebiet Hwasong bei Pyongyang entstand eine weitere neue Gruppe von Bauten.

Im Mai 2022 vollbrachte das koreanische Volk auch im Kampf für höchste Notfallvorsorge das Wunder, in etwa 90 Tagen den Stand der Verbreitung der Epidemie stabilisiert zu haben.

Es erfolgten die rechtzeitige und wissenschaftlich fundierte Prophylaxe und Behandlung, um in kurzer Zeit die Verbreitung der Epidemie umzukehren, darunter die Blockade im Rahmen der einzelnen Städte und Kreise des Landes, die Abtrennung der einzelnen Einheiten, die Organisation der wissenschaftlich fundierten und intensiven Untersuchung und Therapie, die Angreifung des staatlichen Vorrates an Medikamenten und Arzneimittelversorgung und die Stabilisierung des Volkslebens. Unter diesen

Umständen hielten alle Bürger ihren eigenen Arbeitsplatz und erfüllten ihre eigene Aufgabe verantwortungsbewusst. Es wurden starke Maßnahmen zur staatlichen Bereitstellung und Versorgung von Arzneimitteln getroffen, und die Therapie wurde aktiv vorgenommen.

Als Ergebnis wurde nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch in den Bezirken ein wohl geordnetes System zur Arzneimittelversorgung etabliert und die Arbeit dafür, den Konstitutionen und Eigenschaften der Koreaner und den realen Verhältnissen Koreas entsprechende Behandlungsmethoden zu schaffen, anzuwenden und zu vermitteln, schnell vorangetrieben, sodass das Leben des Volkes aus der Gefahr der bösartigen Krankheit gerettet werden konnte.

Daneben wurde der Kampf für die Umkehrung der prophylaktischen Lage tatkräftig entfaltet, wodurch sich der Krieg gegen die Epidemie in einen das gesamte Volk umfassenden Widerstandskampf verwandelte.

Durch den todesmutigen Kampf des koreanischen Volkes wurden in wenigen Monaten nach der Ingangsetzung des höchsten Notfallvorsorgesystems alle Fieberkranken infolge der bösartigen Epidemie genesen und der niedrigste Rekord aufgestellt, dass die Mortalität 0,0016 Prozent betrug.

Der große Sieg des koreanischen Volkes im Kampf gegen die Epidemie ist nicht auf gute Bedingungen und Grundlagen zurückzuführen.

Kim Jong Uns Liebe und Zuneigung zum Volk wurden zur Hauptquelle, die das gesamte Volk zum Kampf gegen die Epidemie tatkräftig aufrief.

Auf der Beratung des Politbüros des ZK der Partei am 14. Mai 2022 bat er mit dem inbrünstigen Wunsch, dass so schnell wie möglich in den Familien des ganzen Landes wieder Frieden und Lachen herrschen mögen, in seiner Familie vorbereitete Arzneimittel für häusliche Krankenpflege an jene Familie zu liefern, die es schwer hat. Einen Monat danach, also am 15. Juni, als in der Stadt Haeju im Bezirk Süd-Hwanghae akute infektiöse Darmerkrankungen ausbrachen, lieferte er in seiner Familie beschaffte Medikamente an das Stadtkomitee Haeju des Bezirks Süd-Hwanghae der PdAK.

Seinem erhabenen Musterbeispiel nacheifernd, kamen unter dem Volk die schönen Sitten, einander zu helfen und mitzureißen, und die schöne Tugend, sich mit aller Hingabe für die Gesellschaft und das Kollektiv einzusetzen, in hohem Maße zu Geltung. Das war auch ein wichtiges Geheimnis für den großen Sieg im Kampf gegen die Epidemie.

Während das koreanische Volk die erste harte epidemische Krise seit dem Bestehen des Staates bewältigte, prägte es sich nochmals bis auf die Knochen die Lehre ein, dass man den Krieg gegen das bösartige Virus überhaupt nicht allein mit der Kraft der modernen Wissenschaft und Technik gewinnen kann und die gewünschten Erfolge erst dann erzielen kann, wenn alle Bürger keinen Augenblick sorglos bleiben, sondern mit der einmütigen Geschlossenheit und gegenseitiger Hilfe die Vorbeugungsschranken zuverlässig festigen.

Alle Bereiche und Einheiten des Landes befolgten absolut die Beschlüsse und Anweisungen der Partei und des Staates über die völlige Blockade, hielten in bester Ordnung miteinander Schritt, waren keinen Augenblick sorglos, nahmen an der Prophylaxe teil und waren einträchtig durch starken kollektivistischen Geist, Tugend und Liebe, einander zu kontrollieren und beschützen. Die koreanische Gesellschaftsordnung mit solcher spezifischen Vorzüglichkeit hielt in der weltweiten Gesundheitskrise die Prophylaxe-Schranken am längsten und versetzte mit diesem Rekord die Welt in Erstaunen.

Solcher Erfolg bewies eindeutig die Richtigkeit und Wissenschaftlichkeit der staatlichen Vorbeugungspolitik und war ein Ergebnis dessen, dass die politisch-ideologische Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung und ihre Kraft der spezifischen Organisiertheit und Geschlossenheit in vollem Maße demonstriert wurden.

Während der Überwindung der epidemischen Krise wurden zahlreiche schöne Tugenden und Sitten, füreinander zu sorgen und sich für die anderen einzusetzen, zur Geltung gebracht. Das zeigte die schöne Geisteswelt des koreanischen Volkes, das in der Geborgenheit der PdAK und der sozialistischen Ordnung den Kollektivismus und die Menschenliebe entwickelte.

So zeigte der große Sieg im Kampf gegen die Epidemie, welcher in der Weltgeschichte des Gesundheitswesens beachtenswert ist, vor aller Welt nochmals deutlich, dass die DVRK trotz jeglicher ihr entgegenstehenden Herausforderungen mit der klugen politischen Führungsfähigkeit und der Macht der einmütigen Geschlossenheit unbedingt den Sieg davontragen wird, weil sie den großen Führer in ihrer Mitte weiß und die geschlossene Kraft von Partei und Volk hat.

Der Zukunft entgegen

Auch unter schlimmsten Umständen der weltweiten Gesundheitskrise trieb die Regierung der DVRK den Bau von 50 000 Wohnungen in Pyongyang ununterbrochen voran.

Schließlich wurde als erstes Ergebnis im Gebiet Songsin und Songhwa eine moderne neue Straße mit 10 000 Wohnungen errichtet.

Im März 2021 fand im Gebiet Songsin und Songhwa zu Pyongyang die Feier zum Beginn des Baus von 10 000 Wohnungen, erste Phase des Bauprojekts für 50 000 Wohnungen in Pyongyang, statt.

Im Gebiet Songsin und Songhwa zu Pyongyang entstand eine neue Straße, und am 11. April 2022 fand die Einweihungsfeier vor Ort statt.

Die Songhwa-Straße, die am östlichen Tor der Hauptstadt errichtet wurde, ist ein erstes Ergebnis, das dem Volk besser gesicherte und höher zivilisierte Lebensbedingungen gewährt und eine neue Zeit für die allseitige Entwicklung symbolisiert, welche durch Schaffen und Umwälzungen pulsiert.

Zwei Tage danach fand die Einweihung des Wohnviertels mit Terrassenhäusern am Pothong-Fluss statt.

Auf dem geschichtsträchtigen ausgezeichneten Ort entstand das Wohnviertel mit Terrassenhäusern, in dem die plastische und künstlerische Gestaltung, die Nützlichkeit und Annehmlichkeiten auf höchstem Niveau gewährleistet sind. Damit wurde in der DVRK ein neues Vorbild für den Wohnungsbau und eine ideale Welt geschaffen, in der das Volk eine neue

Zivilisation des Sozialismus genießt.

Kim Jong Un gab der Verwaltungseinheit des Wohnviertels den Namen „Straßengemeinschaft Kyongnu“ im Sinne dessen, dass es eine perlengleiche Ansicht von schönen Terrassenhäusern bietet.

2022 wurde in den Dörfern Koreas eine neue Zeit für ihre Entwicklung eingeleitet.

Die Erneuerung des Erscheinungsbildes und Umfeldes der Dörfer ist eine volksverbundene Sache, die das ganze Volk wünscht und voller Freude erwartet, eine politische Arbeit dafür, eine neue Zivilisation der sozialistischen Dörfer und eine neue Welt zu schaffen, in der die Provinzen umgestaltet werden, und eine historische Arbeit für die Beschleunigung der allseitigen Entwicklung des Staates.

Im ersten Jahr des Baus für ländliche Wohnhäuser wurden vielerorts mustergültige Bauerndörfer errichtet, die jeweils den Merkmalen der Gebirgsgebiete, des Flachlandes und der Küstengebiete entsprechen. So entstanden umwälzende wirkliche Ergebnisse der neuen Zeit, welche die Entwicklung der Dörfer ankündigen.

In zahlreichen Dorfgemeinden wie Gemeinde Solbong im Kreis Kosan im Bezirk Kangwon und Gemeinde Changhyo in der Stadt Hoeryong im Bezirk Nord-Hamgyong wurden im heißen landesweiten Wettbewerb ländliche kulturvolle Wohnhäuser errichtet, die von der modernen Zivilisation zeugen. Es wurden Feste des Einzuges in neue Häuser gefeiert.

Der unter schwierigen Umständen erfolgte Bau von modernen Wohnhäusern auf dem Lande bewies die Wissenschaftlichkeit, Richtigkeit und Lebenskraft des Programms für die Umwälzungen in den Dörfern in der neuen Zeit.

Der Wohnungsbau wurde nicht nur in der Hauptstadt Pyongyang und in den Dörfern des ganzen Landes, sondern auch im Gebiet Komdok im Norden des Landes dynamisch vorangetrieben.

Im Gebiet Komdok, einem groß angelegten Zentrum für Erzgewinnung,

werden von 2021 an jährlich 5000 Wohnungen gebaut, um in fünf Jahren eine einmalige gebirgige Schluchtstadt mit insgesamt 25 000 Wohnungen und Dienstleistungseinrichtungen zu errichten.

Die Gewächshausfarm Ryonpho wurde zum bedeutsamen Jahrestag der Gründung der PdAK als ein weiteres grandioses Bauwerk hervorragend errichtet und am 10. Oktober 2022 eingeweiht.

Die Regierung der DVRK hatte schon seit Langem auf den Bau von Gewächshausfarmen große Aufmerksamkeit gerichtet.

Insbesondere in den jüngsten Jahren wurde es als Politik festgelegt, im Landesmaßstab moderne und nutzbringende Gewächshausfarmen in großem Umfang zu bauen und somit die Bevölkerung unabhängig von den Jahreszeiten mit verschiedenem frischem Gemüse zu versorgen. Es wurde um die Verwirklichung dieser Politik beharrlich gerungen.

Demgemäß wurde zuerst in jenem Gebiet, wo wegen der natürlich-klimatischen Bedingungen das Gemüse nicht gut gedeiht, der Bau einer großen Gewächshausfarm in Angriff genommen. Als ein Kettenglied dafür wurde 2019 im Bezirk Nord-Hamgyong im Norden des Landes die Gewächshausfarm Jungphyong ausgezeichnet errichtet.

Auch im Jahr 2022 wurde der Bau der großen Gewächshausfarm Ryonpho geplant, um die Bewohner der Stadt Hamhung im Bezirk Süd-Hamgyong, Industrie- und Wissenschaftsstadt des Landes, und die Bezirksbewohner in allen Jahreszeiten regelmäßig mit frischem Gemüse zu versorgen. Dieses Projekt wurde als die allerwichtigste politische Bauaufgabe für 2022 festgelegt und in die Tat umgesetzt.

Wie viel Wert in der DVRK auf den Bau von großen Gewächshausfarmen gelegt wurde, ist allein aus der Tatsache gut ersichtlich, dass die Standorte der Gewächshausfarm Jungphyong und der Gewächshausfarm Ryonpho früher wichtige Militärbasen des Landes waren.

Des Weiteren sind die Größe der Gewächshausfarmen, deren Modernisierungsniveau und Bautempo beachtenswert.

Die im Dezember 2019 fertig gestellte Gewächshausfarm Jungphyong war damals am größten und modernsten in der DVRK.

Insgesamt 320 Hydrokultur- und Bodenkultur-Gewächshäuser einschließlich 300 Gewächshäuser, die jeweils eine Fläche von 1000 m² haben und halbgewölbt und doppelt mit Folien abgedeckt sind, wurden einzigartig errichtet, und Hunderte Wohnungen, viele öffentliche Bauten und Produktionsgebäude wurden gebaut.

Das Modernisierungsniveau der Pflege der Gewächshäuser und des Gemüseanbaus ist zwar hoch, aber diese Gewächshausfarm wurde in etwas mehr als einem Jahr gebaut.

Aber die Gewächshausfarm Ryonpho war in Ausmaß und Produktionskapazität über doppelt so groß wie die Gewächshausfarm Jungphyong.

Die Gewächshausfarm Ryonpho ist ein großer Landwirtschaftsbetrieb, der die Produktionsfläche von 100 ha auf dem weiträumigen Gelände von 280 ha hat und in dem über 850 modernisierte, intensivierte und industrialisierte Hydrokultur- und Bodenkultur-Treibhäuser mit einer Produktionskapazität von Zehntausenden Tonnen, einzigartige Wohnhäuser für etwa 1000 Haushalte, Schulen, Kulturhaus und komplexe Dienstleistungseinrichtungen einzigartige Harmonie bilden. Die Bauten weisen ländliche Eigenart auf und sind in Blocks unterteilt.

Der ganze Bauprozess dieser Farm war fürwahr Tage voller Schwierigkeiten, in denen man mit unaufhörlichen Provokationen der feindlichen Kräfte, der erstmaligen ernsten epidemischen Krise seit dem Bestehen des Staates und wiederholten Naturkatastrophen ringen musste.

Im November 2022 fand die Feier des Einzuges in die neuen Häuser in der Gewächshausfarm Ryonpho statt. Fröhliche Tänze wurden vorgeführt und es erklangen Lachen und Gesänge.

Diese Farm wurde eben in der Zeit, wo der Staat größte Schwierigkeiten erleiden und das Volk schlimmste Not leiden musste, als Reichtum für das Volk geschaffen und verlieh daher nicht nur der Bevölkerung des Bezirkes Süd-

Hamgyong, sondern auch dem ganzen koreanischen Volk die Überzeugung von der hellen Zukunft und große ermutigende Kraft.

2022 war das erste Jahr, in dem in der DVRK die neue Entwicklung des sozialistischen Dorfes begann.

Auf der 4. Plenartagung des ZK der PdAK in der VIII. Wahlperiode legte Kim Jong Un das neue Programm für die Revolution auf dem Lande dafür dar, die Entwicklung der Dörfer energisch zu beschleunigen, die Landwirtschaft des Landes auf die Stufe des Aufschwungs zu bringen und ein großes neues Zeitalter für die sprunghafte Entwicklung des sozialistischen Dorfes einzuleiten.

Während des tatkräftigen Kampfes zur Verwirklichung des Programms für die Revolution auf dem Lande in der neuen Zeit wurden feste materiell-technische Basen für die Beschleunigung der Mechanisierung in der Landwirtschaft geschaffen und der Bezirk Süd-Hwanghae, der einen großen Anteil an der Agrarproduktion des Landes nimmt, wurde mit Tausenden Landmaschinen versorgt.

2022 wurden von Arbeitern im Bereich Rüstungsindustrie Koreas 5500 leistungsstarke Landmaschinen und von Arbeitern des Bereichs Maschinenbauindustrie Hunderte Mähdrescher hergestellt, welche allen Landwirtschaftsbetrieben und Brigaden im Bezirk Süd-Hwanghae zur Verfügung gestellt wurden.

Die Landmaschinen neuen Typs, mit denen die Fluren des Bezirkes Süd-Hwanghae überzogen werden, wurden so konstruiert und gebaut, dass sie den realen Verhältnissen Koreas entsprechen, leicht zu bedienen sind und hohe Arbeitsleistungen vollbringen können.

Die örtlichen Industriebetriebe im Kreis Kimhwa im Bezirk Kangwon wurden 2022 in mustergültige Einheiten für die Modernisierung der örtlichen Industrie umgewandelt.

Die Sanierung und Modernisierung wurden in kurzer Zeit abgeschlossen, wodurch die technischen Prozesse und Mittel der örtlichen Industriebetriebe

des Kreises auf hohem Niveau modernisiert wurden und das Niveau der Wirtschaftsleitung verbessert wurde.

In diesen örtlichen Industriebetrieben sind die Produktionstechnologien in der Richtung gestaltet, entsprechend den regionalen Besonderheiten die Agrarprodukte und Waldressourcen maximal effektiv zu nutzen, und darauf gestützt werden alle Produkte hergestellt.

Zurzeit werden im Lebensmittelwerk, im Konfektionsbetrieb, in der Fabrik für Bedarfsgüter und in der Papierfabrik die Lebensmittel und Gebrauchsgüter von hundert und Dutzenden Arten in Dutzenden Gattungen hergestellt.

Derzeit wird es in der DVRK tatkräftig darum gerungen, nach dem Vorbild der örtlichen Industriebetriebe im Kreis Kimhwa ihre Arten des ganzen Landes zu modernisieren.

In allen örtlichen Industriebetrieben werden Erforschungen und Nachdenken angestellt, um die Produktionsprozesse zu modernisieren und gestützt auf Spezialitäten und Ressourcen aus eigenen Gebieten die Produktion von qualitätsgerechten Massenbedarfsartikeln zu steigern.

Außerdem wurden die moderne Speiseeisfabrik Taesongsan und das Kraftwerk Orangchon, eine große Basis für Stromerzeugung, errichtet, die Sanierung und Modernisierung des Traktorenwerkes Kumsong in der ersten Etappe fertig gestellt und groß angelegter Produktionsprozess für Soda im Vereinigten Jugend-Chemiewerk Namhung etabliert. Wie erwähnt, wurden trotz der Anhäufung von harten Schwierigkeiten vielerorts im Land Reichtümer für die Prosperität hintereinander geschaffen.

Anfang Februar 2022 wurde auf der 6. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der XIV. Legislaturperiode das „Gesetz der Demokratischen Volksrepublik Korea über die Kinderpflege“ verabschiedet. Nach diesem Gesetz wurden die Arbeiten dafür noch tatkräftiger organisiert und durchgeführt, die Kinder des ganzen Landes regelmäßig mit Milchprodukten und anderen nahrhaften Lebensmitteln zu versorgen und hervorragende Bedingungen für ihre Ernährung zu schaffen.

In den Bezirken, Städten und Kreisen wurden mit Anlagen für Milch- und Futterverarbeitung versehene Milchkuh- und Ziegenfarmen mit großer Kapazität voller Dynamik neu gebaut oder ausgebaut und saniert. Dadurch nahm der Bestand an Milchkühen und Ziegen zu, und gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres wurde die Milchproduktion erheblich gesteigert.

Außerdem sind die Produktions- und Versorgungseinheiten für Milchprodukte im ganzen Land mit Kraftfahrzeugen, Kühl- und Lagerungsanlagen, Transportbehältern und anderen nötigen Bedingungen versehen, sodass die Kinder regelmäßig mit frischen Milchprodukten versorgt werden, deren hygienische Sicherheit garantiert ist.

Da es eine mächtige selbstständige Wirtschaft, eine unverbrüchliche einmütige Geschlossenheit, eine unbesiegbare militärische Kraft und in Schwierigkeiten gesammelte wertvolle Erfahrungen gibt, wird das koreanische Volk unbedingt seinen Traum und sein Ideal verwirklichen.

* * *

Die 75-jährige Geschichte der DVRK war die Tage, in denen alles den Volksmassen diente und alles auf sie gestützt war.

Das koreanische Volk begeht voller Stolz den 75. Gründungstag der Republik und erklärt vor der Welt und Geschichte erhobenen Hauptes mit Recht:

Die Zukunft des Landes, der DVRK, wo die Volksmassen Herren über alles sind, wird ewig erstrahlen und das vom Volk angestrebte Ideal unbedingt verwirklicht werden.

Auf dem Weg des Sozialismus

Verfasser: Kang Thae Il

Redaktion: Yun Yong Il

Übersetzer: Choe Song Jin,
Jong Kwang Nam,
Kim Kyong Chol

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige
Literatur, DVR Korea

Herausgabe: September Juche 112 (2023)

ㄱ - 230880086918

E-Mail: flph@star-co.net.kp
http://www.korean-books.com.kp

ISBN 978-9946-0-2233-8